

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 129.

Sonntag den 9. Mai.

1869.

Im Monat April 1869 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- | | |
|---|--|
| <p>Herr Behrens, August Christoph Heinrich, Tapezierer.
• Blankenstein, Eli, Kaufmann.
• Sander, Alexander Wendel, Kaufmann.
• Härtel, Ernst Heinrich, Productenhändler.
• Opel, Friedrich Karl Theodor, Instrumentenhändler.
• Claus, Friedrich Hermann, Victualienhändler.
• Lehkam, Robert Theodor, Productenhändler und Leihbibliothekar.
• Philipp, Karl Emil Louis, Kaufmann.
• Bachmann, Gustav Robert, Kaufmann.
• Achilles, Wilhelm Heinrich, Lohnkutscher.
• Kuhne, Johann Gottfried, Schneider.
• Bräutigam, Friedrich Ernst, Lohnkutscher.
• Reiche genannt Albrecht, Friedrich Julius, Selbgießer.
• Schmidt, Ernst Georg, Kaufmann.
• Lochmann, Franz Friedrich, Victualienhändler.
• Lindner, Friedrich August, Schneider.
• Bunge, Wilhelm Leberecht, Puzmaurer.
• Stolze, Heinrich Theodor, Bergolder.</p> <p>Frau Heinicke, Amalie Laura verehel., Inhaberin eines kaufmännischen Geschäfts.</p> <p>Herr von Holly-Pontenczicz, Joseph, Victualienhändler.
• Wagner, Ernst Gustav Bernhard, Caffetier.
• Richter, Friedrich Karl Wilhelm, Zimmerfrotteur.
• John, Gottlieb Friedrich, Victualienhändler.
• Reinig, Pius Ludwig Oswald, Kaufmann.
• Lohse, Franz Richard, Kaufmann.
• Nische, Franz Alexander, Rammacher.
• Baumgarten, Friedrich Louis, Victualienhändler.
• Reinicke, Ernst August Richard, Kaufmann.
• Boock, Friedrich Wilhelm, Dr. phil., Director einer Privat-Handelslehreanstalt für Handlungscommis.
• Zinn, Theodor Emil, Lohgerber.
• Kasche, Karl August, Lohnkutscher.
• Schulze, Johann August, Gastwirth.
• Kögel, Friedrich Wilhelm, Schuhmacher.
• Richter, Friedrich Wilhelm, Lohnkutscher.
• Schwardt, Gottlob Wilhelm, Hausbesitzer.
• Kake, Ernst Robert, Architekt und Baugewerkmeister.</p> | <p>Herr Zwanziger, Karl Reinhold, Buchbinder.
• Thierauf, Adam, Töpfer.
• Friedrich, Bernhard Otto, Restaurateur.
• Gutbier, Julius Karl Friedrich, Kaufmann.
• Göhe, August Christoph, Kaufmann.
• Meißner, Friedrich August Theodor, Antiquar.</p> <p>Frl. Müller, Wilhelmine Marie, Inhaberin eines Weißwaaren- und Puggeschäfts.</p> <p>Herr Zentler, Felix Bernhard, Friseur.
• Pergamenter, Julius, Kaufmann.
• Kunze, Karl, Restaurateur.
• Plänitz, Karl Friedrich Hermann, Schuhmacher.</p> <p>Frau Dieze, Friederike Sophie verm., Pfandvermittlerin.</p> <p>Herr Herre, August Wilhelm, Schornsteinseger.
• Wirth, Julius Ferdinand, Kaufmann.
• Grohmann, Ernst Rudolph, Flaschenbierhändler.
• Kühne, Friedrich Robert, Destillateur.
• Kleeberg, August Moritz, Glaser.
• Bed, Karl Wilhelm, Schuhmacher.
• Döbler, Franz Wilhelm, Kohlenhändler.
• Seiß, Alfred Franz Kanuzio, Kaufmann.
• Albinus, Friedrich Wilhelm, Victualienhändler.
• Dppenheim, Emanuel, Kaufmann.
• Glaser, Simon, Kaufmann.
• Tränkner, Ernst Richard, Kaufmann.
• Mield, Johannes, Dr. phil., Literat und Corrector.
• Jenzsch, Karl Gottlob, Kohlenhändler.
• Schwabe, Julius Emil, Friseur.
• Meyer, Martin August, Fleischwaarenhändler.
• Baas, Friedrich August, Fleischer.
• Göpfarth, Karl August, Lohnkutscher.
• Berthold, Karl Eduard, Kaufmann.
• Abraham, Max, Dr. jur. und Musikalienhändler.
• Specht, Albert, Handlungsagent.</p> <p>Frau Dreifürst, Caroline Melusine verehel., Inhaberin eines Kleidermagazins.</p> <p>Herr Berde, Louis Julius, Hausbesitzer.
• Jacoby sen., Julius, Kaufmann.
• Geißler, Moritz Louis, Antiquar.</p> |
|---|--|

Im Monat April sind vom Stadtrathe angestellt worden:

Herr Christian Friedrich Ebert als Rechnungsführer im Waisenhause,
Ernst Julius Richter und
Gustav Adolph Fritsch als Rathsdienner.

Bekanntmachung,

Das 13. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 25. d. Mon. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 273. Consular-Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien. Vom 21. December 1868.
- 274. Ernennung eines Consuls des Norddeutschen Bundes zu Port Elisabeth (Cap der guten Hoffnung).

Leipzig, den 7. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Das Eindringen in die eingefriedigten und verschlossenen Plätze der städtischen Waldungen ist bei Gefängnißstrafe verboten.

Leipzig, den 7. Mai 1869.

Das Königl. Gerichtsamt II. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
von Petrikowsky. Dr. Küder.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch, den 12. Mai c.

Abends 1/2 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung.
- 1) Gutachten des Schulausschusses über: a) die Besoldungsklassen der confirm. Volksschullehrer. b) die Localschuldeputation.
 - 2) Gutachten des Finanzausschusses über Conto 6 des diesjährigen Haushaltsplans.
 - 3) Gutachten des Verfassungsausschusses über: a) Museumsbauberechnung. b) Nachverwilligung für Reparaturen an der Nicolaiskirche. c) Sprechzeit in den Plenarsitzungen.

Bekanntmachung.

Am 30. künftigen Monats erledigt sich durch Abgang des Herrn Dr. med. S. Th. Kresschmar eine hiesige Armenarztsstelle mit 120 Thlr. Jahresgehalt.

Bewerbungsschreiben promovirter Aerzte um diese auf 3 Jahre zu vergebende Stelle können bis zum 22. jetzigen Monats bei dem Vorstande unserer Krankenanstalt Herrn Medicinalrath Prof. Dr. Sonnenfals, Wiesenstraße 26, oder auf dem Armenverwaltungsbureau im Gewandhause, Universitätsstraße 9, eingereicht werden.

Leipzig, den 8. Mai 1869.

Das Armen-Directorium.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Gewerbe-Ordnung wird, wie bereits kurz angedeutet, in der Fassung, die sie in der zweiten Berathung durch die Beschlüsse des Reichstags erhalten hat, schwerlich vom Bundesrathe angenommen werden. Die neueste „Prov.-Corr.“ spricht dies bereits ganz offen aus. Das officielle Organ schreibt nämlich hierüber: „Die Vorlage des Bundesrathes, welche von vornherein im Sinne entschiedener Gewerbefreiheit entworfen war, hat durch die Beschlüsse des Reichstages in allen ihren Theilen noch sehr erhebliche Abänderungen erfahren, durch welche namentlich die Aufsicht des Staates über den gewerblichen Verkehr in die engsten Grenzen gewiesen und größtentheils völlig aufgehoben werden soll. Diese Beschlüsse sind theilweise gegen die bestimmten Erklärungen der Vertreter des Bundesrathes in Betreff der Zulässigkeit der betreffenden Abänderungen gefaßt worden. Es wird nunmehr die Aufgabe der demnächstigen dritten Berathung sein, über alle diejenigen Punkte, in welchen eine ernste Meinungsverschiedenheit zwischen dem Bundesrathe und dem Reichstage bestehen geblieben ist, eine Verständigung und einen Ausgleich herbeizuführen. Je mehr auf allen Seiten die hohe Wichtigkeit des Zustandekommens einer gemeinsamen Gewerbe-Ordnung für den gesammten Norddeutschen Bund erkannt wird und je mehr eine grundsätzliche Uebereinstimmung über die wesentlichsten Ziele und Grundlagen des umfassenden Gesetzes bereits erreicht ist, desto ernster wird man auch im Reichstage die Verantwortung empfinden, gegenüber dem sehr weit gehenden Entgegenkommen des Bundesrathes nicht durch unbedingtes Festhalten an einzelnen für die Regierung unannehmbaren Forderungen den Erfolg der erreichten Verständigung noch in letzter Stunde aufs Spiel zu setzen.“

Aus Hannover wird gemeldet: Das zweifelhafte Unternehmen der sogenannten „Wiener Bank“ der Grafen hat bis jetzt noch zu keinem anderen Resultate geführt, als daß die Hannoveraner ihre Hände so fern als möglich davon halten, um sich die Finger nicht zu verbrennen, obwohl die welfische „Volkszeitung“ und einer der enragirtesten Hannoveraner sich erboten hatte, die Meldungen einer etwaigen Bethelligung an der Bank (d. h. die klingende Münze) entgegen zu nehmen. So viel auch bei fremden Anleihen, namentlich der vor Kurzem aufgetauchten spanischen, gezeichnet worden ist, so mißtrauisch benimmt sich unsere Bevölkerung, ja selbst die particularistische Partei, gegenüber dem Unternehmen der fürstlichen Geschäftsleute zu Wien.

In einer der letzten Sitzungen des Wiener Abgeordnetenhauses stand auf der Tagesordnung ein Gesetzentwurf, betreffend die Kundmachungen der Gesetze und Verordnungen durch das Reichsgesetzblatt, und bei der Berathung dieses Gegenstandes wurde die Frage aufgeworfen, ob das Reichsgesetzblatt die Bezeichnung „für das Kaiserthum Oesterreich“ beibehalten solle, obwohl die darin publicirten Kundmachungen u. s. w. nur für die westliche Reichshälfte Geltung hätten. Der Minister des Innern schlug vor, jene Bezeichnung fallen zu lassen, aber die Majorität schloß sich dem Antrage des Abg. Sturm an, daß es auch in Zukunft heißen solle: für das Kaiserthum Oesterreich, denn nach der neuesten Gestaltung der Monarchie unterliege es keinem Zweifel, daß die im Reichsrath vertretenen Länder das Kaiserthum Oesterreich sind, während die Osthälfte der Monarchie das Königreich Ungarn ausmacht. Das letztere hat also nach der Auffassung des Abgeordnetenhauses mit dem Titel Kaiserthum Oesterreich nicht das Geringste zu schaffen, es ist von der cisleithanischen Volksvertretung geographisch aus dem Länderbunde ausgeschlossen, für welchen Kaiser Franz im Jahre 1804 den Kaisertitel angenommen hatte, und in Pest wird man sicherlich nicht ermangeln, von jenem Beschlusse des Abgeordnetenhauses mit großer Befriedigung Kenntniß zu nehmen.

Wenn jetzt in den Zeitungen viel davon die Rede ist, daß man in Spanien daran denkt, die Krone dem Erbprinzen von Hohenzollern-Sigmaringen anzubieten, so wird von Berlin berichtet, daß weder dort noch in Düsseldorf irgend welche Eröffnungen in diesem Sinne gemacht wurden. Gleichwohl ist es sehr begreiflich, daß diese Candidatur auftaucht. In Folge seiner Verheirathung empfiehlt sich der Prinz den Anhängern der iberischen Idee und zugleich lassen seine verwandtschaftlichen Beziehungen zum französischen Kaiserhause erwarten, daß durch seine Thronerhebung die freundschaftliche Verbindung der beiden Nachbarländer befestigt würde. Ob aber, wenn die Candidatur wirklich zur Entscheidung gebracht werden sollte, die Annahme seitens des Erbprinzen zu erwarten steht — das ist eine Frage, zu deren Beantwortung jeder Anhaltspunct fehlt.

Die Welt beruhigt sich je mehr und mehr, und wenn auch die in den Strom geschleuderten Steine manchmal die Fluth an ihrer Oberfläche kräuseln, die friedliche Strömung verfolgt doch ihren Lauf. Auch der Zanf, welchen Frankreich unvorsichtiger Weise mit Belgien begonnen hatte, ist mit seinen thörichten Voraussetzungen und Ansprüchen der politischen Vernunft und dem Friedensbedürfnisse zum Opfer gebracht worden; ein Resultat, zu welchem man vor allem der besonnenen Standhaftigkeit des Herrn Frere-Orban Glück wünschen kann. Es ist wohl möglich, daß England ihn darin mit heimlicher Zusage unterstützte, doch wohl erst, nachdem es sich überzeugt hatte, daß Belgien zum Widerstand entschlossen war. Was Preußen betrifft, so mochte sich England überzeugt haben, daß dieses in der Sache, um die es sich handelte, ihm zur Seite stehen würde; offen hervor zu treten — davor mußte Preußen um so mehr Scheu tragen, als es dadurch den Rückzug der französischen Politik erschwert, wo nicht gar unmöglich gemacht hätte.

Die Wahlbewegung ist in Frankreich in vollem Gange und kennzeichnet, selbst da ihr Ergebniß noch nicht abzusehen ist, die Stimmung des Landes. Die kaiserliche Regierung ist über Nacht liberal geworden; denn kurz vorher hatte noch der Minister des Innern Forcade de la Roquette sich ganz in der alten Weise über die Einwirkung der Regierung auf die Wahlen ausgesprochen. Jetzt haben er und seine Collegen Wahl-Rundschreiben erlassen, die ungewöhnlich freisinnig lauten. Noch auffallender ist die Schwentung der von der Regierung abhängigen Journale, namentlich des „Constitutionnel“. Die „Kronung des Gebäudes“, das constitutionelle System, ist die Lösung des Tages. Und wer sollte dem „Constitutionnel“ nicht Recht geben, daß der Gesetzgebende Körper, statt für den Kaiser ein offenes Fenster zu sein, durch das er in die Stimmung seines Volkes blickt, nur einen dichten Vorhang für seine Augen abgegeben habe? Die vielen verfehlten Unternehmungen des Kaiserreiches, die verschwenderische Finanzwirtschaft und die Folgen davon: die riesige Zunahme der Schuld und das Wachsen des Steuerdruckes, haben ihre Wirkung auf den denkenden Theil der Nation nicht verfehlt. Alle Candidaten sprechen sich für den Frieden aus, wie ja innere Reformen und Freiheit an sich das Unterpfand einer friedlichen Gesinnung sind.

In dem Augenblicke, wo die englische Regierung das früher nicht für möglich Erachtete thut, um Irland zu beruhigen, wo sie selbst auf Aufhebung der englischen Staatskirche in Irland angetragen hat, wo sie die Ausnahmemaßregeln aufhob und die wüsten Gesellen, die Fenster, frei ließ, geht es in Irland unruhiger und ungesetzlicher zu, als seit lange. Es ist so weit gekommen, daß Niemand den nichtsnutzigsten Diener entlassen kann, ohne Gefahr zu laufen an Leib und Leben. Das Stärkste, was dem loyalen England geboten worden, ist die Rede des Bürgermeisters D'Sullivan in Cork. Er pries öffentlich den schändlichen Irländer D'Farrel, von dem Niemand Etwas weiß, als daß er meuchlings auf den Prinzen Alfred geschossen, als einen edlen Patrioten. Und das, während ein englischer Prinz in Irland reist! Die englische Regierung aber hat nicht die Macht, einen solchen Nichtswürdigen sofort bis zu seiner Beurtheilung hinter Schloß und Riegel festzusetzen. Sie hat bei beiden Häusern des Parlamentes ein Gesetz in Antrag gebracht, um den Kerl absetzen zu können. Es ist bezeichnend, daß zwar die Friedensrichter als Gentlemen sich geweigert haben, mit einem solchen Menschen weiter zu dienen, aber die große Menge in Herrn D'Sullivan einen ihrer würdigen Bürgermeister zu erkennen scheint.

Von Rußland sind Woche für Woche neue Maßregeln zur Unterdrückung alles Polnischen zu verzeichnen. Durch einen kaiserlichen Ukas wird die seit dem Jahre 1863 von den polnischen Gutsbesitzern in Litthauen und Neußen alljährlich gezahlte Contribution zu einer stehenden Steuer erhoben und der jährliche Gesamtbetrag derselben vom Jahre 1870 ab auf 2,500,000 Silberrubel bestimmt. Der Ukas bestimmt ausdrücklich, daß diese Steuer von den polnischen Gutsbesitzern so lange erhoben werden soll, bis der polnische Stamm in den betreffenden Gouvernements erloschen ist. Kiew soll in eine starke Festung verwandelt werden, welche eine Garnison von 50—60,000 Mann fassen kann. Der Nothstand in Litthauen ist wahrhaft erschütternd. Zu der Hungersnoth kommen noch zahlreiche Brandschäden.

* Leipzig, 8. Mai. Das bevorstehende zwanzigjährige Stiftungsfest des Arion, dessen Programm wir bereits mittheilten, veranlaßt uns, unsern Lesern in kurzen Abrissen die Geschichte dieses Vereines, der sich von seinem Entstehen an die Achtung der tüchtigsten Muster Leipzigs zu erringen gewußt hat, wiederzugesagen.

zugeben.
Boden,
Thomas
längst
Conting
Unter
seine
kleine
den Ar
der
feiern,
Leben
Müll
es un
sagen.
und un
gewirrt.
Magel
sand,
merk
über de
der tre
gethan
So erst
breitete
wie ja
Die th
betunde
sitionen
Rein
von M
Bemoh
und a
sich M
zur E
wenn
lands
Stiftu
Freude
*
Lagen
schen
länger
Lond
Die
nußt,
Name
Befleit
warm
y.
des B
man
stätt,
striv
Keh
Buch
abstan
Sohn
Er b
Enst
aus,
furt
(der
storb
Dr.
helt.
ein
als
Lgt
Berl
belar
rich
ein
Wer
gehö
das
die
nigt
hätt
zu
dem
Wit
Sei
trä
ein
Pa

zugeben. Seine ersten Wurzeln finden wir nicht in akademischem Boden, sondern in der sangestrichen und sangeskundigen alma Thomana, die auch bis heutigen Tag, nachdem der Arion schon längst ein akademischer Gesangverein geworden ist, jährlich ihr Contingent tüchtiger und geschulter Sänger dem Vereine stellt. Unter Protection Böllners, der bis zu seinem Tode dem Arion seine Kraft, seine Zeit und seine Liebe widmete, thaten sich eine kleine Schaar Alumnus zusammen und gründeten am 12. Mai 1849 den Arion. So kurze Zeit auch seitdem verstrichen, ist doch keinem der Gründer vergönnt, das bevorstehende Fest zu sehen und zu feiern, — nur Einer ist noch am Leben, und der hat sein ganzes Leben dem Arion gewidmet, der Dirigent des Arion Richard Müller. — Müller ist hinreichend in Leipzig bekannt, so daß es unnötig ist, noch etwas über diesen trefflichen Musiker zu sagen. Alle Gesangvereine Leipzigs haben seine Lieder gesungen und unter seiner Direction bei den Leipziger Gaufängerfesten mitgewirkt. Schon das erste Stiftungsfest des Arion, welches im Nagelschen Salon vor einem kleinen Kreise von Zuhörern stattfand, fand allgemeinen Anklang und erregte namentlich die Aufmerksamkeit Hauptmanns in hohem Maße, der sich vielfach lobend über den jungen Verein aussprach. Von nun an war es auch der treffliche Hauptmann, der dem Vereine mit ganzer Liebe zugehen war und nie versäumte, an den Festen theilzunehmen. So erstarkte der Arion immer mehr und mehr und sein Ruf verbreitete sich auch über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes, wie zahlreiche Zuschriften von außen an den Verein bezeugen. Die tüchtigsten Musiker Leipzigs wollten gern in seiner Mitte und belundeten ihre Anhänglichkeit durch Widmungen ihrer Compositionen; so sind dem Arion Lieder gewidmet von Hauptmann, Reinecke, Riez, Böllner, Tschirch, Capellmeister in Oera, neuerdings von Richter, Jadasohn u. A. Dies möge genügen. — Leipzigs Bewohner kennen die Leistungen des Arion aus seinen Concerten und aus den Euterpeconcerten hinlänglich; ihm anzugehören haben sich Männer wie Hauptmann, Riez, Reinecke, Müller, Böllner stets zur Ehre geschätzt, und so glauben wir nicht zu viel zu sagen, wenn wir den Arion unter die tüchtigsten Gesangvereine Deutschlands zählen. Begrüßen wir den Arion zu seinem zwanzigjährigen Stiftungsfeste mit dem Wunsche, daß er immer mehr erblühe zur Freude und Ehre Leipzigs.

* Leipzig, 8. Mai. Zu Ehren der in den letzten beiden Tagen hier versammelt gewesenen Ausschussmitglieder des Deutschen Sängerbundes hatte der Vorstand des Leipziger Gaufängerbundes für gestern Abend in dem geräumigen Saale der Tonhalle einen gemüthlichen Sänger-Commerc veranstaltet. Die Pausen zwischen den Gesangsvorträgen wurden reichlich benutzt, um den Gefühlen in allerlei Rede freien Lauf zu lassen. Namentlich brachte ein Protest gegen die drohende Biersteuer, deren Beseitigung man einem mitanwesenden Reichstagsabgeordneten warm ans Herz legte, eine höchst heitere Wirkung hervor.

y. Leipzig, 8. Mai. Das Bildniß unseres Mitbürgers, des Verlags- und Commissionsbuchhändlers Dr. Wilhelm Engelmann, eines der Säcularjubiläum-Doctoren der Jenaischen Universität, begegnet uns in der heute ausgegebenen Nummer der „Illustrirten Zeitung“ und macht den Eindruck einer angemessenen Ähnlichkeit. Dr. Engelmann sen. ist der Sohn eines Lemgoer Buchhändlers, der seinerseits wieder aus einer Leipziger Familie abstammte und zwei Jahre nach der Geburt dieses seines ältesten Sohnes nach Leipzig übersiedelte und das hiesige Haus gründete. Er besuchte die Thomana und bildete sich zum Buchhändler bei Enslin in Berlin, Seyse in Bremen und Carl Gerold in Wien aus, leitete dann die Barrentrapp'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., bis er Ende 1833 das mütterliche Geschäft übernahm (der Vater war schon während seiner Gymnasialzeit plötzlich gestorben) und 1839, wo er sich mit einer Tochter des Professors Dr. Haffe verheiratete, also vor 30 Jahren, dasselbe als Besitzer erhielt. Engelmann's Verlag ist ein ganz ausgewählter und sozusagen ein systematischer, das Muster eines buchhändlerischen „Deuvre“ als abgerundetes Ganzes. — Das Weitere wolle man in dem Text der „Illustrirten“ nachlesen. Die Stellung des gediegenen Verlegers ist eine wohl begründete, sein Charakter wie männiglich bekannt, ein wegen seiner hieherher Geradheit erprobter. — Heinrich Laube's „Demetrius“, Fortsetzung oder „Ergänzung“ ist ein anderer Stoff, der a. a. D. illustriert nach der Aufführung des Werkes auf dem hiesigen Stadttheater, in die Leipziger Chronik gehört. Die „Illustrirte Zeitung“ giebt heute ein großes Tableau, das eine ganze Seite füllt und aus vier Scenen besteht, von denen die letzte „Demetrius' Tod, 5. Act, Schlussscene“, wohl verhältnismäßig gelungen zu nennen sein dürfte. Hr. Muttenthaler hätte nur in seinem sonst hübsch wirkenden Bilde den einen Popen zu seinem weißen Priesterhut auch eine weiße Robe geben und dem andern einen schwarzen Hut aufsetzen sollen, wie sie in der Wirklichkeit bei Aufführung regelmäßig erschienen. Die „weiße Geislichkeit“ in Rußland hat einen weltlichen Charakter. Sie trägt meist braune oder blaue Gewänder, darf heirathen, aber nur einmal, was der „schwarzen Geislichkeit“ ganz verboten ist.

* Leipzig, 8. Mai. Am gestrigen Abend fand im Saale des Pantheon eine von dem hiesigen Casalle'schen Allgemeinen Deutschen

Arbeiterverein einberufene Volks-Versammlung statt, in welcher Herr Behold den Vorsitz führte. Der Zweck der Versammlung war eine richtige Darlegung und Klarstellung der bekannten Gladbacher Affaire und der Verhaftung des Reichstags-Abgeordneten Fritz Wende sowie das Verhalten des Reichstages letzterem gegenüber. Herr Rötting schilderte auf Grund des gesammelten Materials die im Allgemeinen bekannten Vorgänge, jedoch in einer den officiellen Berichten entgegengesetzten Weise, und unterzog namentlich das Verfahren der dortigen Polizeibeamten gegenüber dem Abgeordneten Wende, welcher lediglich für die Wahrung des durch das preussische Gesetz gesicherten Vereins- und Versammlungsrechts eingetreten, einem scharfen Tadel. Nach Beendigung dieser Berichterstattung wurde eine Resolution vorgeschlagen des Inhalts, daß die Versammlung dem Reichstags-Abgeordneten Fritz Wende ihre volle Anerkennung für seine Energie in der Wahrung des Vereins- und Versammlungsrechts gegenüber willkürlicher und ungesetzlicher Ausübung der Amts- und Polizeigewalt ausspreche. Zu dieser Resolution beantragte Herr Klau, welcher nach Herrn Rötting die Vorfälle in mehreren Punkten durch die von ihm persönlich und an Ort und Stelle gesammelten Erfahrungen ergänzte, einen Zusatz des Inhalts: den hohen Reichstag des Norddeutschen Bundes aufzufordern, ein Gesetz zu erlassen, welches dem deutschen Arbeiter ein freies Vereins- und Versammlungsrecht wahr. Diese Resolution fand in ihren beiden Punkten die einstimmige Annahme der Versammlung. — Darauf kam der zweite Gegenstand der Tagesordnung, das Verhalten des Reichstages in dieser Angelegenheit, zur Besprechung. Herr Rötting sagte die ebenfalls durch die Presse schon hinreichend bekannten Verhandlungen des Reichstages über diesen Gegenstand zusammen und schlug auch hier eine Resolution vor, in welcher das Verfahren der Minorität des Reichstages bei der Abstimmung über die Freilassung Wende's als ein gegen die Interessen des Volkes gerichtetes und die erwähnte Minorität als unbrauchbar zur Vertretung der Volksinteressen erklärt wird. Herr Klau schilderte die Art und Weise, in welcher man hier von Seiten des Reichstags zu Werke gegangen. Er sei den Verhandlungen des letztern persönlich gefolgt und nicht wenig erstaunt und enttäuscht gewesen, in welcher entstellter Weise man die angeblich officiellen und Reglerungsberichte über die Gladbacher Ereignisse dem Reichstage vorgelegt habe. Man müsse die Gründe für die längere Haft Wende's als nicht stichhaltig bezeichnen, man habe nicht auf die auch von ihm gesammelten, dem wahren Sachverhalte entsprechenden Berichte gehört, sondern lediglich die Berichte des Regierungskommissars und der Polizeibehörde als richtig beachtet. Er, Redner, erntete ferner in der Handlungsweise der National-Liberalen, welche zwar zu Gunsten Wende's gestimmt, nur das Bestreben, den Sieg den Socialisten zu entreißen. Er schlug deshalb der Versammlung einen Zusatz zu der oben mitgetheilten Resolution vor, dahingehend, daß man lediglich den Antragstellern und den social-demokratischen Elementen des Reichstags die volle Anerkennung der Versammlung zu erkennen gebe. Durch die einstimmig erfolgte Annahme dieser Resolution erledigte sich der ursprünglich in Vorschlag gebrachte zweite Theil der Rötting'schen Resolution, welcher überhaupt der Majorität des Reichstags die Anerkennung der Versammlung ausdrücken wollte. Schließlich gedachte Herr Rötting noch der bebrängten Familien der in Düsseldorf gefangen gehaltenen 38 Arbeiter und forderte zu recht zahlreicher Unterstützung derselben auf.

* Leipzig, 8. Mai. Gestern Abend fand im Schützenhause eine General-Versammlung der Leipziger Schützen-Gesellschaft statt, in welcher die Angelegenheit wegen des Verkaufs des der Gesellschaft gehörigen, hinter dem Schützenhause gelegenen Areals zur Verhandlung kam. Die General-Versammlung entband zunächst die in dem Subhastationstermine vom 5. d. M. aufgetretenen Bieter von ihren in demselben gethanen Geboten, worauf das von Herrn Adv. Fränkel mittelweile gemachte Anerbieten, für das Areal 55,100 Thlr. zu zahlen, vorgetragen wurde. Auch dieses Gebot wurde indes abgelehnt und das von Herrn Dr. Hausbold im Auftrage des Herrn Eisenhändlers Vogel gethane Mehrgebot an 55,500 Thlr. mit überwiegender Majorität angenommen. Herr Vogel hat überdies für die Gesellschaft günstige Zahlungsbedingungen gestellt, und wenn wir recht unterrichtet sind, steht zu verhoffen, daß nunmehr zwischen Herrn Vogel und dem Besitzer des Schützenhauses ein anderweiter Kaufabschluss über einen Theil des Areals, welchen Herr Hoffmann zu seinen Zwecken nutzbar machen will, abgeschlossen werden wird. Auf jeden Fall darf Leipzig sich Glück dazu wünschen, wenn das Schützenhaus in seinem Vollbestande erhalten bleibt.

* Leipzig, 8. Mai. Die Schwimm- und Badeanstalt für Frauen und Mädchen ist vom 9. Mai bis zum 14. Mai gegen ein Eintrittsgeld zu allgemeiner Besichtigung zugänglich. Am 16. Mai wird die Eröffnung der Anstalt stattfinden.

* Leipzig, 8. Mai. Der Albertverein zu Rödern bei Leipzig wird am 21. d. M. im Garten des hiesigen Schützenhauses ein Concert veranstalten. Nach den uns hierüber gewordenen specielleren Mittheilungen steht ein genussreicher Abend zu erwarten, und der Besuch dieses Concertes dürfte Jedem zu

empfehlen sein. Der Erlös soll zu den dem Albertvereine zur Zeit vorherrschend obliegenden Zwecken der Friedens-Krankenpflege dienen.

Unter die beliebtesten Restaurationen des städtischen Stadttheiles zählt unstreitig diejenige der Thieme'schen Brauerei, in welcher das edle Laßal der genannten Brauerei an der Quelle verzapft wird und der umschätzte, gefällige Birtch, Herr Meiling, den gambrianischen Genuß durch eine gewählte Speisefarte unterstützt. Eine wesentliche Verschönerung haben die Restaurationslocalitäten neuerdings dadurch erfahren, daß der Glas-Salon in jüngster Zeit neu decorirt worden ist und in seiner geschmackvollen Ausstattung das Auge angenehm und freundlich berührt. Dem Vernehmen nach wird der Salon heute für das Publicum wieder eröffnet, was einen zahlreichen Besuch dort versammeln dürfte. Bietet im Sommer der Garten einen kühlen, angenehmen, staubfreien Aufenthalt, so ladet bei kühleren Abenden oder ungünstiger Witterung der Salon von selbst zur Benutzung ein und wird somit sonder Zweifel auch in seinem neuen Gewande die alte Anziehungskraft bewahren.

Zur weitem Bervollständigung des über die stürmische Impf-Vollversammlung gebrachten Berichts geht uns noch eine längere Einwendung zu, der wir Folgendes entnehmen. Es sei, schreibt man, nicht richtig, daß die Anhänger des Herrn Löwe sofort über Dr. Göz aus Lindenau hergefallen seien; ein Freund von Dr. Göz habe Herrn Löwe, nachdem dieser das mehrerwähnte Schimpfwort gebraucht, vor die Brust gestochen. Der Vorsitzende der Volksversammlung habe durch Freunde Herrn Löwe in aller Eile und Stille aus dem Locale führen lassen, worauf er die Versammlung auf 10 Minuten für geschlossen erklärte. Als darauf Herr Dr. Boruttau die Versammlung ersuchte, den vorerwähnten unparlamentarischen Ausdruck des Herrn Löwe demselben als einem ungebildeten Laien nicht zu hoch anzurechnen, habe Herr Dr. Göz fortwährend den Redner mit dem Ausrufe: „Die Versammlung ist geschlossen!“ unterbrochen; und da Herr Dr. Göz trotz des Ordnungsrufes des Vorsitzenden nicht zur Ruhe zu bringen gewesen, so habe die Versammlung die Entfernung desselben veranlaßt. (Wir geben diese Notizen ihrem wesentlichen Inhalte nach; ein ferneres Zurückkommen auf den unerquicklichen Gegenstand ist aber billiger Weise von uns nicht zu verlangen.)

Von studentischer Seite wird uns mitgeteilt, daß die Pauerei in Böhlis-Ehrenberg am Himmelfahrtsfeste nicht zwischen einem „Corps“ und einer „Verbindung“, sondern zwischen einem „Corps“ und einer „Burschenschaft“ stattgefunden habe. Unter der Bezeichnung „Verbindung“ verstehe man, namentlich in studentischen Kreisen, speciell die drei Leipziger Verbindungen Afrania, Grimensia und Budissa. Wir gestehen, daß uns diese subtilen Unterschiede bis jetzt nicht recht geläufig waren, und deshalb hatten wir von Studenten-Verbindungen im Allgemeinen gesprochen, weil wir vor der Hand von jeder näheren Bezeichnung der kriegführenden Parteien absehen zu sollen glaubten. Da nun aber einmal die Sache in Aller Mund gekommen ist, so sei denn auch erwähnt, daß die Schlägerei vom Donnerstag zwischen Mitgliedern des Corps Soronia einerseits und Mitgliedern der Burschenschaft Germania andererseits stattgefunden hat.

B. Lausitz, 7. Mai. In einer am gestrigen Tage auf dem hiesigen Hermannsbad abgehaltenen, sehr zahlreich besuchten Versammlung von Wählern aus den Amtsbezirken Borna, Geithain und Lausitz wurde beschlossen, Herrn Gutsbesitzer Dr. Heine in Plogwitz durch eine an ihn abzuordnende Deputation um Annahme der Candidatur für den 25. ländlichen Wahlkreis zu ersuchen.

Das Ministerium des Innern hat beschlossen, den Vertrieb von Loosen, welche zu der Seiten des Mitteldeutschen Pferde-Zuchtvereins zu Erfurt beabsichtigten Auspielung Ardennen-Fohlen ausgegeben werden sollen, innerhalb des Königreichs Sachsen bis Ende August dieses Jahres zu gestatten.

Dresden, 6. Mai. Der „Literarische Verein“ hielt vorgestern wieder seine erste Sitzung in seinem Sommerlocal in Selbig's Restauration am Theaterplatz. Ob er zum Winter das etwas zu enge Künstlerlocal in der Kreuzstraße wieder beziehen wird, ist noch sehr ungewiß, immerhin ist er aber den Künstlern für die bisherige Vermietung desselben zu Dank verpflichtet. Die erwähnte Sitzung war sehr interessant. Dr. Gustav Kühne trug zwölf von ihm verfaßte Sonnete vor, welche, in schwungvoller poetischer Sprache und in historischer Entwicklung, des Papstes Rufus an die Protestanten in seinem Einberufungsschreiben zum ökumenischen Concil abweisend behandeln. Die Gestalten eines Arnold von Brescia, Thomas von Aquino, Alenzi u. läßt er im Vatican erscheinen und Theilnahme am Concil fordern; da jedoch die Sonnete demnächst in Druck erscheinen werden, enthalten wir uns jeder weiteren Andeutung. — Ein anderer interessanter Vortrag des Professor Selbig betraf die Geschichte Gustav Adolfs von Drohsen. Der Vortragende warf hierbei einen Blick auf die Werke Danoo Klopfs, welche das gleiche Thema behandeln, und er bezeichnete sie als Schandschriften. Daß der Hiezinger Geschichtschreiber mit seiner Rechtfertigung Tilly's und seiner Geschichte Friedrich des Großen aber sich noch lange nicht tod gemacht

hat, das bezeugen nicht nur seine fortgesetzten veröffentlichten Brandschriften gegen Preußen, sondern auch die Theilnahme, welche die französische Akademie seiner Klage schenkt, daß die preussische Regierung ihn an der Fortsetzung der Herausgabe von Leibniz' Werken hindere. In einem Antwortschreiben spricht die Akademie ihr Bedauern über die unbegreiflichen Hindernisse aus, welche gedachte Regierung mit der Sequestration der hannoverschen Güter, zu welchen auch Leibniz' handschriftliches Werk gehört, seiner Absicht entgegenstellt. Die Franzosen kennen freilich den Mann nicht oder wollen ihn nicht kennen; unser Professor Selbig könnte ihnen eine Vorlesung darüber halten und ein Licht aufdecken. — Bis jetzt ist von einer wirklichen Wahlagitacion für die zum 4. Juni bevorstehenden Landtagswahlen hier noch nicht viel zu hören. Man weiß nur, daß dem der deutsch-freimüthigen Partei angehörenden Handelskammer-Secretair Dr. Kentsch, einer bekannten Größe auf volkswirtschaftlichem Gebiet in Sachsen, von den Herren Schaffrauth-Bromme eine Candidatur in Dresden angetragen worden. Nun hat der treffliche Mann aber schon ein halbes Duzend solcher ausgeschlagen, weil seine Zeit außerordentlich in Anspruch genommen ist, und so wird er, gewiß zum Leidwesen seiner vielen Freunde und Verehrer, auch diese ablehnen. — Unsere neuliche Notiz über den „Kurier“ müssen wir dahin berichtigen und abschließen, daß derselbe noch einmal zu einigen kurzen Athemzügen erwacht ist.*)

Die Dresdener Handels- und Gewerbekammer hat in der Angelegenheit des projectirten Elbe-Spree-Canals beschlossen: „die Aufmerksamkeit des königlichen Ministeriums auf das hohe wirtschaftliche Interesse hinzuwenden, welches der projectirte Elbe-Spree-Canal zu bieten verspricht, zugleich aber auch um möglichste Förderung des Unternehmens, soweit das königliche Ministerium jetzt oder in Zukunft dafür thätig einzutreten gebeten werden dürfte, ergebenst nachzusuchen.“

Aus Dresden berichten die „Dresdner Nachrichten“: Am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr wird Herr Clemens Jäger, der vom Katholicismus zum Protestantismus übergegangen und hier sein Examen bestanden, in der hiesigen Sophienkirche seine erste Predigt halten. Früher Geheimsecretair des Erzbischofs von Prag und Franziskanermonch, predigte er in sämtlichen Kirchen Prags, besonders in der Kirche zu Maria Schnee, wo sich stets ein großer Zuhörertrupp einfand, wenn er die Kanzel bestieg. Als unser verehrter König sich im Juni 1866 während der Kriegserelamisse in Prag befand, wurde Herr Jäger die hohe Ehre zu Theil, Sr. Majestät in einer Frühmesse als Beichtvater zu dienen. Drang und innere Ueberzeugung bestimmten ihn, dem Schooße der römischen Kirche zu entsagen und sich dem Protestantismus zuzuwenden, der in und mit ihm jedenfalls eine Kraft empfängt, die der lutherischen Kirche zur Ehre gereichen wird.

Der „Const. Ztg.“ schreibt man aus der katholisch-wendischen Pflöge: In jüngster Zeit stand vor den Schranken des Gerichts ein frommer, Name Kuschle. Seines Zeichens ein gewöhnlicher Scharwerksmaurer, zeichnete er sich unter den Frommen durch seine ganz besondere Kirchlichkeit aus. Er war der eifrigste Theilnehmer an den Wallfahrten; er sang und betete lauter dabei als die andern frommen Schäflein und schwang sich zu ihrem Leiter, Vorbeter, Vorsänger u. s. w. empor. Er hielt während der Procession auch fromme Ansprachen und salbungsvolle Reden, ja sein Ansehen und seine Frömmigkeit waren so gestiegen, daß er außer den von Alters her üblichen Wallfahrten der Wenden nach Rumburg und Mariaschein in Böhmen noch neue „richtungen“ konnte, z. B. nach Wittichenau in Preußen und nach Philippsthal in Böhmen. Er widmete sich diesen heiligen Dingen mit solchem Eifer, daß er sein Handwerk an den Nagel hängen und von Dem sich nähren konnte, was von den Opfern der wendischen Wallfahrer an die Geistlichkeit für Messen und Predigten für ihn als Unternehmer abfiel. Selbstverständlich hatte der Name Kuschle's einen sehr guten Klang bei den römischen Priestern der wendischen Pflöge, in den Nonnenklöstern zu Marienthal und Mariaschein, bei den Kapuzinern zu Rumburg, bei den Jesuiten in Mariaschein, so daß er von den Leuten als der „heilige Kuschle“ genannt und verehrt wurde. Als Frommer und Heiliger ganz besonderer Art hatte er aber auch über das Elend dieses erbärmlichen irdischen Lebens zu klagen. So schien seine Frau den Geruch seiner Heiligkeit nicht angenehm empfunden zu haben; denn von dieser war er verlassen worden. Die böse Welt ferner beschuldigte unsern Heiligen auch der Neigung zu widernatürlichen Lasteren, und der Justiz und ihren Organen gelang es, trotz der vielen Freunde Kuschle's, unzweifelhaft nachzuweisen, daß der „heilige Kuschle“ vermittelst männlicher Personen die offenbarsten und elchastesten Verirrungen begangen und zu begehen versucht hat. Infolge dessen ist er zu

*) Veranlaßt durch eine Aeußerung unseres Correspondenten in seinem letzten Brief, schießt uns Herr Dr. Loewenthal ein Schreiben zu, in welchem er den ihm gemachten Vorwurf der „Gesinnungslosigkeit“ von sich abzuwälzen versucht, indem er angiebt, warum er nicht — mit der preussischen Regierung durch Dick und Dünn gehe. Davon war aber in der betreffenden Correspondenz gar nicht die Rede, und der ihm gemachte Vorwurf mag sich wohl auf andere Dinge beziehen.

Die Redaction des Tageblattes.

6 Mon...
aber seit...
wenig...
Ueberfüll...
kirche de...
freitage...
allem B...
geht so...
montan...
bestanden...
Bitte: ...
weilig b...
Weise a...
größer...
frommen...
Wir ma...
sinnig u...
tage Die...
zu bedre...
welche...
ein ber...
in der...
—
Penig...
unter le...
auch ni...
werde“...
eingeben...
der Gem...
der Her...
liche...
„Ermet...
der swa...
—
dem „...
glauben...
daß eh...
freunden...
Privat...
angebot...
Bleiben...
aber ni...
aber d...
Stelle...
daß die...
gehört...
frien, u...
Die ga...
—
Kathol...
—
v. 180...
v. 181...
v. 182...
v. 183...
v. 184...
v. 185...
v. 186...
v. 187...
v. 188...
v. 189...
v. 190...
v. 191...
v. 192...
v. 193...
v. 194...
v. 195...
v. 196...
v. 197...
v. 198...
v. 199...
v. 200...
v. 201...
v. 202...
v. 203...
v. 204...
v. 205...
v. 206...
v. 207...
v. 208...
v. 209...
v. 210...
v. 211...
v. 212...
v. 213...
v. 214...
v. 215...
v. 216...
v. 217...
v. 218...
v. 219...
v. 220...
v. 221...
v. 222...
v. 223...
v. 224...
v. 225...
v. 226...
v. 227...
v. 228...
v. 229...
v. 230...
v. 231...
v. 232...
v. 233...
v. 234...
v. 235...
v. 236...
v. 237...
v. 238...
v. 239...
v. 240...
v. 241...
v. 242...
v. 243...
v. 244...
v. 245...
v. 246...
v. 247...
v. 248...
v. 249...
v. 250...
v. 251...
v. 252...
v. 253...
v. 254...
v. 255...
v. 256...
v. 257...
v. 258...
v. 259...
v. 260...
v. 261...
v. 262...
v. 263...
v. 264...
v. 265...
v. 266...
v. 267...
v. 268...
v. 269...
v. 270...
v. 271...
v. 272...
v. 273...
v. 274...
v. 275...
v. 276...
v. 277...
v. 278...
v. 279...
v. 280...
v. 281...
v. 282...
v. 283...
v. 284...
v. 285...
v. 286...
v. 287...
v. 288...
v. 289...
v. 290...
v. 291...
v. 292...
v. 293...
v. 294...
v. 295...
v. 296...
v. 297...
v. 298...
v. 299...
v. 300...
v. 301...
v. 302...
v. 303...
v. 304...
v. 305...
v. 306...
v. 307...
v. 308...
v. 309...
v. 310...
v. 311...
v. 312...
v. 313...
v. 314...
v. 315...
v. 316...
v. 317...
v. 318...
v. 319...
v. 320...
v. 321...
v. 322...
v. 323...
v. 324...
v. 325...
v. 326...
v. 327...
v. 328...
v. 329...
v. 330...
v. 331...
v. 332...
v. 333...
v. 334...
v. 335...
v. 336...
v. 337...
v. 338...
v. 339...
v. 340...
v. 341...
v. 342...
v. 343...
v. 344...
v. 345...
v. 346...
v. 347...
v. 348...
v. 349...
v. 350...
v. 351...
v. 352...
v. 353...
v. 354...
v. 355...
v. 356...
v. 357...
v. 358...
v. 359...
v. 360...
v. 361...
v. 362...
v. 363...
v. 364...
v. 365...
v. 366...
v. 367...
v. 368...
v. 369...
v. 370...
v. 371...
v. 372...
v. 373...
v. 374...
v. 375...
v. 376...
v. 377...
v. 378...
v. 379...
v. 380...
v. 381...
v. 382...
v. 383...
v. 384...
v. 385...
v. 386...
v. 387...
v. 388...
v. 389...
v. 390...
v. 391...
v. 392...
v. 393...
v. 394...
v. 395...
v. 396...
v. 397...
v. 398...
v. 399...
v. 400...
v. 401...
v. 402...
v. 403...
v. 404...
v. 405...
v. 406...
v. 407...
v. 408...
v. 409...
v. 410...
v. 411...
v. 412...
v. 413...
v. 414...
v. 415...
v. 416...
v. 417...
v. 418...
v. 419...
v. 420...
v. 421...
v. 422...
v. 423...
v. 424...
v. 425...
v. 426...
v. 427...
v. 428...
v. 429...
v. 430...
v. 431...
v. 432...
v. 433...
v. 434...
v. 435...
v. 436...
v. 437...
v. 438...
v. 439...
v. 440...
v. 441...
v. 442...
v. 443...
v. 444...
v. 445...
v. 446...
v. 447...
v. 448...
v. 449...
v. 450...
v. 451...
v. 452...
v. 453...
v. 454...
v. 455...
v. 456...
v. 457...
v. 458...
v. 459...
v. 460...
v. 461...
v. 462...
v. 463...
v. 464...
v. 465...
v. 466...
v. 467...
v. 468...
v. 469...
v. 470...
v. 471...
v. 472...
v. 473...
v. 474...
v. 475...
v. 476...
v. 477...
v. 478...
v. 479...
v. 480...
v. 481...
v. 482...
v. 483...
v. 484...
v. 485...
v. 486...
v. 487...
v. 488...
v. 489...
v. 490...
v. 491...
v. 492...
v. 493...
v. 494...
v. 495...
v. 496...
v. 497...
v. 498...
v. 499...
v. 500...

6 Monaten Landesgefängnis verurtheilt worden. Das schadet aber seinem heiligen Rufe in den Augen seiner frommen Freunde wenig oder nichts; nach seiner gerichtlichen Vernehmung und Ueberführung kann es dieser Heilige unternehmen, in der Hauptkirche der größten wendischen Parochie am Palmsonntage und Charfreitage bei den wendischen Passionsgefängnissen die Christusrolle vor allem Volke zu singen. Ja, die Verehrung für den heiligen Ruschke geht so weit, daß — unglaublich klingt es! — eine Anzahl Ultramontaner, unter welchen sich die reichsten Bauern der Gemeinden befinden, eine Petition an das Gerichtamt gerichtet hat mit der Bitte: daß ihr Ruschke aus der Strafanstalt zu Hubertusburg zeitweilig beurlaubt werden möge, damit sie sich von ihm gewohnter Weise auf ihren Processionen leiten lassen könne! Was ist hier größer: die Corruption des Urtheils oder des Gewissens dieser frommen Leute? (Die Redaction der „Const. Ztg.“ bemerkt dazu: Wir machen das katholische Baugener Consistorium, welches so scharfsinnig war, in der Abendung eines Telegramms zum 75. Geburtstage Diesterweg's von Seiten eines Lehrervereins ein mit Absetzung zu bedrohendes Vergehen zu erblicken, auf die Ironie aufmerksam, welche — nach unsern Begriffen wenigstens — darin liegt, daß ein der widernatürlichsten und etelhaftesten Unzucht Ueberführter in der Kirche öffentlich den Heiland darstellt.)

— Graf Karl Schönburg hat dem Kirchenvorstande zu Penig erklären lassen, daß er „bis zu seiner Rückkehr nach Sachsen unter keiner Bedingung, später aber aller Wahrscheinlichkeit nach auch nicht, auf die Ausübung des Patronatsrechtes verzichten werde“. Doch werde Se. Erlaucht „auch ferner seiner Pflichten eingedenk sein und die Wahlen nach bestem Ermessen zum Wohle der Gemeinde treffen“. Was soll aber dabei herauskommen, wenn der Herr Graf als Patron auch seiner Pflichten gegen die katholische Kirche eingedenk sein will, und wie soll nach seinem „Ermessen“ vom Standpunkte des Katholiken aus das Wohl der evangelischen Gemeinden gefördert werden?

— Folgende für die Geschäftswelt nicht unwichtige Notiz ging dem „Chemnitzer Tageblatt“ von einem dortigen Hause zu: Wir glauben es Ihrem Leserkreise schuldig zu sein, Ihnen mitzutheilen, daß ehegestern von einer uns unbekanntem, dem Anschein nach fremden Persönlichkeit uns eine Banknote der Kurmärkischen Privatbank à 500 Thlr. zur Verwechslung mit der Versicherung angeboten wurde, daß das Domicil dieser Bank sich in Berlin, Zietenplatz Nr. 6 befinde. Da uns von der Existenz derselben aber nichts bekannt war, lehnten wir zwar deren Kauf ab, hielten aber doch für gerathen, Erkundigung deshalb an maßgebender Stelle einzuziehen, worauf uns die Mittheilung soeben zugeht, daß die Existenz der fraglichen Bank schon seit Jahren damit aufgehört habe, daß ihre Gründer ins Zuchthaus abgeführt worden seien, und die Noten derselben nicht den geringsten Werth haben. Die ganze Sache beruht auf einem Schwindel; ebenso unwahr

ist die Bezeichnung des Domicils der angeblichen Bank, da am Zietenplatz es eine Nr. 6 gar nicht giebt. Da nun von dem Inhaber der fraglichen Banknote deren Verwerfung anderweit am hiesigen Plage oder in der Umgegend versucht werden dürfte, so möchte es geboten erscheinen, das Publicum vor Annahme dieser werthlosen Papiere zu warnen.

(Eingesandt.)

Leipzig, im Mai. Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie veröffentlicht soeben die Abfahrtszeiten der vom Publicum so gern benutzten Pfingst-Extrazüge, und voraussichtlich finden von da ab bis Michaelis an jedem Sonntage derartige Extrafahrten statt. Leider haben wir an der neuen Linie noch immer einen Fahrplan, der uns die Benutzung dieser Züge sozusagen ganz illusorisch macht, denn eine eintägige Vergnügungsreise wird beinahe zur Unmöglichkeit, da z. B. der letzte durchgehende Postzug in der Richtung nach Leipzig in Dresden schon um 1/3 Uhr und umgekehrt in Leipzig um 3 Uhr abgeht. — Das verehrliche Directorium der Gesellschaft, welches den Wünschen des Publicums schon so oft mit dankenswerther Bereitwilligkeit Rechnung trug, wird auch hier eine Abänderung möglich zu machen suchen, und es dürften in Leipzig am ehesten einflußreiche Kreise zu finden sein, welche eine solche Abänderung mit Erfolg anstreben würden. Eine Durchführung der Züge Nr. 28 und Nr. 29 nach Leipzig resp. Dresden z. B. würde mit Freuden begrüßt werden.

Neunstuhl? — nein!

P. — Ein Stuhl giebt mehr Sicherheit, verlangt nicht Sorge fürs Gleichgewicht; selbst der Glockenstuhl, der doch gar nicht die Form des Stuhls hat, wäre kein „Stuhl“ mehr, ließe er fallen. Leicht aber fällt du vom „Sitz“ auf schwindelnder Höhe, und wo diese Höhe nicht ist, dein Sitz aber leicht fallen läßt, da ist's doch noch ein Sitz. Also Kennst du und Sitzrenner. (Als „Stuhlfrenner“ kannst du dir den sitzenden Hahnemann denken.)

Kohlensäure Wasser

Liefert von 1 Dgd. Flaschen an frei in die Wohnung die Dampf-Fabrik von Robert Freygang.

Bestellungen können aufgegeben werden unfrankirt durch die Post-Briefkästen oder im Detail-Geschäft Halle'sche Straße 1.

* Hohmanns Hof am Neumarkt hat durch die Restaurierung desselben eine nicht unbedeutende Frequenz bekommen und erfreut sich auch einer Anzahl neuer Gewölbe, welche freundlich und comfortabel eingerichtet sind. Unter andern hatten wir Gelegenheit daselbst, das Etablissement von Herrn Friseur Ad. Heinrich in Augenschein zu nehmen, welches auf das Elegante eingerichtet ist. Wir fanden auch in diesem Geschäft eine große Auswahl der geschmackvollsten Haararbeiten und wollen nicht unterlassen, dieses noch neue Etablissement Jedermann besonders zu empfehlen; vorzüglich angenehm berührte uns die freundliche Bedienung dieses jungen, strebsamen Besitzers.

Leipziger Börsen-Course am 8. Mai 1868.

Course im 80 Thaler-Fusse.

Kochsalz aus w. Plätzen. Amsterdam sk. S. p. 87. 142 1/2 G. pr. 200 Ct. n. 1. S. p. 3M. 57 1/2 G. Augsburg pr. 100 fl. 1. S. p. 87. 57 1/2 G. in 2 1/2 p. 1. S. p. 3M. 56 1/2 G. Berlin pr. 100 fl. 1. S. p. Va. 99 1/2 G. Fr. Cr. 1. S. p. 3M. 111 1/2 G. Bremen pr. 100 fl. 1. S. p. 87. 110 1/2 G. Ld'or à 8 1. S. p. 3M. 110 1/2 G. Freiban pr. 100 fl. 1. S. p. Va. — Fr. Cr. 1. S. p. 3M. 57 1/2 G. Frankfurt a. M. pr. 100 fl. 1. S. p. 87. 56 1/2 G. 100 fl. in 8. W. 1. S. p. 3M. 151 1/2 G. Hamburg pr. 200 Mk. 1. S. p. 87. 150 1/2 G. Banco 1. S. p. 2M. 8. 25 1/2 G. London pr. 1 Pf. 1. S. p. 7T. 8. 24 1/2 G. Sterl. 1. T. p. 3M. 81 1/2 G. Paris pr. 200 Frs. 1. S. p. 87. 81 1/2 G. Wien pr. 100 fl. neue 1. S. p. 87. 81 1/2 G. Seter. W. 1. S. p. 3M. 81 1/2 G.	Ldw. Cr.-Pfdbr. variab. 1868 do. do. neuere Jahrg. 4 89 1/2 G. do. do. do. kündb. 4 84 P. do. do. do. 4 87 1/2 G. Langsamer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 fl. 8 — v. 1000, 500, 100, 50 fl. 8 1/2 — kündbare, 6 Monat 8 1/2 — v. 1000, 500, 100 fl. 4 98 P. kündb., 12 M. v. 100 fl. 4 99 G. unkündbare 4 99 1/2 G. do. 4 — S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 600 do. do. 100 u. 50 5 55 1/2 P. Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 fl. 4 88 1/2 G. Pfandbriefe ders. à 100 fl. 4 100 1/2 G. Leipz. Hyp.-Bank-Scheine do. do. do. 4 — Unk. Pfdbr. d. d. Gr.-Ord.-B. K. Preuss. Steuer-Credit- Cassen-Scheine 2 93 1/2 G. K. Pr. Staats-Schuld.-Beh. K. Pr. Staats-Anleihe 4 103 1/2 G. Grossh. Bad. Prämienanl. K. Bayr. Prämienanleihe 4 18 1/2 P. Braunschweig. 20% Loose K. K. Oest. Met. p. 150 fl. 5 — do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5 — do. Loose von 1860 do. 5 — do. do. von 1864 do. 5 — Silber-Anleihe von 1864 5 — Amer. 1/2 Bds. Rückz. 1865 5 82 1/2 G.	Eisenbahn-Actien. Alt.-Kiel. à 100 Sp. à 1 1/2 fl. 118 G. Ansb.-Tepf. à 200 fl. 5. W. pr. 150 106 G. do. do. Emiss. v. 1868 — Berl.-Anh. Lit. A., B. und C. à 200 fl. pr. 100 fl. — Berlin-Stett. à 100 und 200 fl. — Chemnitz-Würschn. à 100 fl. — Galizische Karl-Ludwig-Bahn Köln-Mind. à 200 pr. 100 fl. — Leipzig-Dresdner à 100 pr. 100 224 1/2 G. L'Oban-Zitt. Lit. A. à 100 fl. 55 1/2 P. do. Lit. B. à 25 fl. 71 1/2 G. Magd.-Halbst. 2 1/2 % St.-Fr.-A. Magdeburg-Leipzig à 100 fl. 195 1/2 G. do. Lit. B. 87 1/2 G. Mainz-Ludwigshafen 135 P. Oberhessische — Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 fl. —	Oberschl. Lit. B. à 100 fl. 85 1/2 G. Prag-Turnauer 187 1/2 G. Thüringische 126 1/2 P. do. II. Emiss. 80 P. Eisenb.-Prior.-Obl. Alberts-Bahn-Fr. I. Em. 4 1/2 98 1/2 G. do. II. 4 1/2 98 1/2 G. do. III. 4 1/2 98 1/2 G. do. IV. 4 1/2 98 1/2 G. Altona-Kleier 5 — Ansb.-Tepfitzer 5 — do. II. Em. 5 82 1/2 G. Berl.-Anh.-M.-Obl. I. Em. 4 93 1/2 G. do. Lit. A. 4 1/2 — do. Lit. B. 4 1/2 — Berlin-Hamburger I. Em. 5 99 1/2 G. Berlin-Potsdam-Magdeb. 5 88 1/2 G. Br.-Schweldn.-Freib.v.1863 5 67 1/2 G. Brünno-Rossitzer 5 77 1/2 G. Böhmischesradler 5 — Oberrhein-Würschnitzer 5 — Gal. Karl-Ludw.-B. v. 200 fl. 5 72 1/2 G. do. do. II. Em. 5 77 1/2 G. Trax-Köflacher in Courant 4 1/2 71 1/2 G. Kurak-Kiew 5 — Leipz.-Dr. Eisenb.-Fr.-Obl. do. Anleihe v. 1864 5 103 1/2 G. do. v. 1866 4 84 1/2 G. do. v. 1866 5 68 1/2 G. Lemberg-Czernowitzer 5 72 1/2 G. Lemberg-Czernowitz-Jassy 5 70 1/2 G. Magdeb.-Leips. B. I. Em. 4 85 1/2 G. do. II. Em. à 1000 fl. 4 82 1/2 P. do. do. à 500 fl. u. dar. 4 92 1/2 G. do. do. à 500 fl. u. dar. 4 89 1/2 G. Mainz-Ludwigshafen 5 100 1/2 G. Oberschl. Eis.-Pr. Lit. G. 5 88 P. Oesterr.-Franz. v. 500 Fr. 5 — Prag-Turnauer 5 83 1/2 G. Kronprinz-Rudolf 5 73 1/2 G. Schlew. v. Alt.-Kiel. abg. do. à 500 fl. u. dar. 4 1/2 — Thuring. I. Em. à 1000 fl. 4 85 1/2 G. do. do. à 500 fl. u. dar. 4 94 1/2 P. do. II. Em. 4 85 1/2 G. do. III. 4 83 1/2 G. do. IV. 4 92 1/2 G. Werrabahn-Prior.-Oblig. 5 92 1/2 G.	Bank- u. Credit-Actien. Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 fl. pr. 100 fl. 113 1/2 G. Anh.-Dess. Bank à 100 do. — Berl. Disc.-Comm.-Anth. do. — Braunschw. Bank à 100 do. 107 1/2 G. Brem. do. à 250 Lsd. à 100 do. — Coburg-Goth. Credit-Gesellsch. — Oarmat. Bank à 250 fl. pr. 100 92 1/2 G. Geraer Bank à 200 fl. pr. 100 92 1/4 P. Gothaer Bank à 200 fl. pr. 100 — Hannov. Bank à 250 fl. pr. 100 — Leipziger Bank à 250 fl. pr. 100 115 1/2 G. Leipziger Cassen-Verein 107 1/2 P. Meining. Cr.-B. à 100 fl. pr. 100 — Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl. — Rost. Bank à 200 fl. pr. 100 fl. — Sächsische Bank 117 G. Thür. Bank à 200 fl. pr. 100 — Weimar. Bank. à 100 fl. pr. 100 — Wiener Bank pr. St. —
--	---	---	---	---

*) Beträgt pr. Stück 2 fl. 5 kr. 8 1/2 P

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 4. Mal. R ^o	am 5. Mal. R ^o	in	am 4. Mal. R ^o	am 5. Mal. R ^o
Merel		+ 1,4	Breslau		+ 0,8
Königsberg		+ 1,9	Dresden		—
Danzig		+ 2,2	Bautzen	fehlt.	—
Posen	fehlt.	+ 0,6	Zwickau		—
Putbus		+ 2,7	Köln		+ 5,5
Stettin		+ 1,2	Trier		+ 4,9
Berlin		+ 2,6	Münster		+ 3,5

Dresdner Börse, 7. Mai.

Societätsbr.-Actien — G.	Sächs. Champ.-Actien 22½ G.
Kesselfeller do. — bz.	Thode'sche Papierf.-A. 161 G.
Kelbschlößchen do. — B.	Dresdn. Papierf.-A. 130½ G.
Mebinger 76 G.	Kesselfeller Prioritäten 5½ G.
S. Dampffsch.-A. 155 bz.	Kelbschlößchen do. 5½ — G.
Elb-Dampffsch.-A. 106½ B.	Thode'sche Papierf. do 5½ — G.
Niederl. Champ.-A. — G.	Dresdn. Papierf. Prior. 5½ — G.
Dresdner Feuerversch.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5½ — G.
Stück Thlr. — G.	

Tageskalender.

Neues Theater. (70. Abonnements-Vorstellung.)
Gastvorstellung des Fräulein Marie Rudolph, erste Solotänzerin des königl. Hoftheaters zu München.

Der Verschwander.

Original-Hauermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Acten von Ferdinand Raimund. Musik von Conradin Kreuzer.
Im 2. Act: **Pas de Guirlandes**, arrangirt von Fräul. Rudolph, ausgeführt von Fräul. Rudolph und dem Corps de Ballet.
Die im 2. Act vorkommende neue Decoration: Ein moderner Salon, ist von Herrn Gruner angefertigt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 1 Neugr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.
Montag, den 10. Mai: Hamlet. Dienstag, den 11. Mai: Mathilde. Mathilde — Fräul. Sperner.
Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30.
7. 25. — *10 Nachts.
do. (über Wöbeln): 7. 40. — 10. 40. — 3. — 7 Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50.
— 7. 5. — 10. 30 Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50 Abends.
do. (über Wöbeln): 7. 56. — 11. 46. — 2. 46. — 7. 6 Abends
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57 — 10. 56 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 15. August 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscorps).

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Zeichnen.

Berein Bauhütte. Heute Rechnen, Schreiben, Zeichnen, Physik.

S. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Salten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämtl. „**Classiker-Ausgaben**.“ Neumarkt 14. Höhe Lilla.

S. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters**“.

Hausenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus, Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Bräsch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.

M. Apian-Bennwitz, Markt Nr. 8 im Hofe und Gaisstraße 16.

Papierfabrik (H. Sellnick), Couverts, imp. Neuheiten.

Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße

Magazin für Reit-, Fahr-, Staff-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten

in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt

Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röde für Herren

und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller

Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Kistlicher Waaren.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold,

Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 6. dss. Mts., in Freiberg abhanden gekommene Werthpapiere betr., hat sich einer von dort hierher gelangten Notiz zufolge erledigt. — Leipzig, den 8. Mai 1869.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Weller.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten königlichen Gerichtsamts soll den 17. Juli 1869

der dem Herrn Friedrich Sachsenberger zugehörige in Plagwitz an der Ziegelstraße gelegene Bauplatz Fol. 251 des Grund- und Hypothekendbuches für Plagwitz, welcher am 14. April 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 433 Thlr. gewürdet worden ist, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zur Tafel Helgoland in Plagwitz aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 29. April 1869.

Königliches Gerichtsammt II.
v. Petrikowsky.

Bekanntmachung.

Freitag, den 14. dss. Mts. Vormittags von 9 Uhr an sollen im hiesigen Ober-Post-Amts-Gebäude eine größere Anzahl alten getragene Bekleidungsstücke für Unterbramte und Postilione gegen sofortige Bezahlung in cashenmäßigen Münzsorten öffentlich versteigert werden.

Das Auktionslocal befindet sich im Hintergebäude, Eingang von der Poststraße, 1. Thür im Hofe links eine Treppe hoch.
Leipzig, den 3. Mai 1869.

Der Ober-Post-Director.
In Vertretung
P f i g m a n n.

Auction.

Wegen gänzlicher Aufgabe eines Schnittgeschäfts soll der noch vorhandene Vorrath an Damenkleiderstoffen, Barchente, Futterlattune, Bettzeuge, Blaudruck, Castnet, seidenes und baumwollenes Band, Gummiband, wollene Frauenhalstücher, Herrentücher, Schnürsenkel, Röde und Kleidchen für Kinder, div. Posamentenwaaren, Strümpfe, wollenes und baumwollenes Strickgarn, verschiedene vergoldete Kurzwaaren, Näh-, Strick- und Seidenadeln, Knöpfe und verschiedene andere Gegenstände

Montag den 10. Mai und folgende Tage

früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden, Katharinenstraße Nr. 28, im Gewölbe.

J. F. Pohle.

Händlern zur besonderen Beachtung empfohlen.

AUCTION im weißen Adler. Morgen
Neubles und Gerath-
schaften, zwei Flügel, neue Herren-Kleidungsstücke,
Damenmäntel, Mantillen, Weißwaaren, Cigarren u.
H. Engel, Rathsproclamator.

Kohlenversteigerung.

Nächsten Montag den 10. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Kohlenladeplatze unseres hiesigen Bahnhofes zwei Wagenladungen Böhmische Braunkohlen an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 4. Mai 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Grundstücksversteigerung.

Das dem Herrn Hermann Seynemann zugehörige, sub Nr. 3 an der Carolinenstraße hier gelegene Grundstück Fol. 1795 des Grund- und Hypothekenbuchs soll Bezugs halber **Dienstag den 1. Juni 1869, Nachmittags 3 Uhr** an Ort und Stelle durch mich notariell versteigert werden. Das mit allem Comfort ausgestattete Grundstück hat Stallung für 4 Pferde, Wagenremisen, Gaseinrichtung, Wasserleitungsanlage und 2 getrennte Gartenabtheilungen. Die Versteigerungsbedingungen sind auf meiner Expedition einzusehen, so wie gegen Entrichtung der Copialien in Abschrift zu haben.

Advocat Moriz Hennig,
Königl. Sächs. Notar.

Große Auction.

Mittwoch, den 12. Mai, von früh 9 Uhr an, sollen allhier in der Restauration zum Thüringer Volksgarten **Betten, Bettstellen, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, 2 engl. Pferdegeschirre, 1 einspänniger Küstwagen, 1 Hobelbank, 1 Schneebank, u. dgl. m., nur gegen sofortige Baarzahlung** versteigert werden.
Volkmarzdorf, den 20. April 1869.

Das Districtgericht daselbst. Einke.

Theaterzettel. Anzeigen à 1 Ngr. pr. Zeile.
Expedition Johannisgasse 6-8.

Unterricht

ertheilt eine gebildete Dame an Kinder im **Clavierspiel** und **französischer Sprache** in und außer dem Hause billigt
Peterssteinweg Nr. 55, 2 Treppen links.

Ein **Primaner** wünscht noch einige griechische und lateinische Stunden zu geben. Gefällige Adressen bittet man unter E. G. 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Unterricht im Maschinennähen

auf Maschinen jeder Construction wird gründlich ertheilt im **Maschinen- und Weißnäbgeschäft** von
C. Hammer, Rogßstraße Nr. 9 parterre.

Nur 4 Thlr. für 15 Stunden

Schreibunterricht, in welcher Zeit die schlechteste Handschrift in eine geläufige u. dauernde umgewandelt wird, Halle'sches Gäßchen 11.

**Gründlichen Unterricht im Weißnähen u. Wäsche-
sticken** ertheilt fortwährend
Jenny Rosenthal,
Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein von Herrn **Louis Plaidy** empfohlener **Klavierlehrer** giebt noch einige Stunden. Anfragen sub L. F. poste restante.

Einige junge Mädchen, die das **Schneidern** gründlich erlernen wollen, mögen sich melden **Johannisgasse 9, Hof 2 Tr. rechts.**

Gold- und Silberarbeiten,

als: Haarkettenbeschläge, Haarringe, Trauringe, Camees- und Mosaik-
einfassungen u. werden sauber und billig unter Garantie gefertigt
bei **N. Schweigel, Klosterstraße Nr. 5, 3. Etage.**
Fertige **Goldwaaren** in solider preiswürdiger Waare.

Rumänische 7¹/₂ %ige Eisenbahnanleihe.

Bei der am 28. und 29. April a. c. stattgehabten Subscription auf 1,500,000 Pfd. Sterling der 7¹/₂ %igen Rumänischen Eisenbahnanleihe sind von 4340 Zeichnern 1,758,525 Pfd. Sterl. nominal gezeichnet worden.
Die Zeichnungen bis incl. 1995 Pfd. Sterl. werden voll berücksichtigt, während bei den größeren Zeichnungen eine Reduction auf 80 Procent eintritt, wobei Bruchtheile unter der Hälfte einer Obligation von 15 Pfd. Sterl. unberücksichtigt bleiben, Bruchtheile von der Hälfte und mehr für eine volle Obligation von 15 Pfd. Sterl. gerechnet werden.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Verwaltungsrath hat beschlossen die Schwimm- und Badeanstalt für Frauen und Mädchen vor der am 16. ds. Mts. stattfindenden Eröffnung vom 9. bis mit 14. ds. Mts. gegen ein Eintrittsgeld von 2¹/₂ % à Person Behufß allge-
meiner Beschäftigung zugänglich zu halten.
Leipzig, den 8. Mai 1869.

Der Verwaltungsrath der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft.

Weitere Anmeldungen für den diesjährigen Sommer-Tanzkursus erbitte ich mir bis zum
E. Lohssonring. 10. Mai Moritzstraße Nr. 4. (Heute Sommerlocal, bei ungünstigem Wetter Centralhalle.)

Tafellieder, Hochzeitsgedichte,
Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe u.
werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 im Bäderhaus 2 Tr.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Polterabendscherzen, Tafellieder, Toaste u. zu
jeder Stunde sehr beliebt gefertigt **Elisenstraße 19 part.**

Frau Pauline Hesselbarth,

Quersstraße Nr. 6, I. Etage, empfiehlt ihre gänzlich schmerzlosen,
sicheren Operationen gegen Hühneraugen, Kr. Ballen, Nägel u. Warzen.

Photographie

von **G. Zwarg**, Kleine Fleischergasse, auch Böttcherplatz 13,
empfiehlt sich dem geehrten Publicum zu geneigten Aufträgen,
Bisitenkarten, 12 Stück 1 ^{1/2} Ngr., Brustbilder 12 Stück 1 ^{1/2} Ngr. 10 ^{1/2} Ngr.
Gruppen und Familienbilder werden in jeder Größe bestens ar-
rangirt und auf das Feinste angefertigt.

Putz wird geschmackvoll und schnell gearbeitet
Bauhoffstraße Nr. 1 Seitengeb. 1 Treppe
und Königsplatz Nr. 15.

Ein **Gärtner** hält sich geehrten Herrschaften zum Anlegen und
Vorrichten von Gärten bestens empfohlen u. erbitte geneigte Offerten
Colonnadenstraße Nr. 14a, 1 Treppe rechts.

Putz wird geschmackvoll und billig gefertigt
Grimma'scher Steinweg Nr. 15, 1. Etage.

Damen- und Kindergarderobe wird schnell und billig
verfertigt Peterskirchhof Nr. 2, 3. Etage.

Oberhemden nach Maß,

unter Garantie für gut passend, sowie alle Herren- und
Damenwäsche wird sauber und billig (Hand- oder Ma-
schinenarbeit) gefertigt im **Maschinen- und Weißnäb-
geschäft** von **C. Hammer, Rogßstraße Nr. 9 parterre.**

Damenputz wird geschmackvoll nach der neuesten Façon ge-
fertigt Schletterstraße Nr. 8, 3. Etage.

Filz- und seidene Herrenhüte

werden von Schweiß gründlich gereinigt und nach der neuesten
Façon umgearbeitet; **desgleichen verkaufe ich billig und
schöne Hüte, das Neueste, und nehme alte Hüte zu höchsten
Preisen an.** Ransstädter Steinweg Nr. 66. **C. Fr. Hausner.**

Glacé-Sandshuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend
schwarz gefärbt Weststraße Nr. 50, 2. Etage.

Gartensand

liefert und nimmt Bestellungen darauf an
F. G. Mylius,
Petersstraße, Ecke vom Markt.

Thüringer Dachziegel

werden immer noch geliefert von **A. Kohlstedt** aus Gohlis.
Bestellungen werden im Gasthof zum weißen Schwan, Gerber-
straße bei Herrn **Rehbach** freundlichst angenommen.

Industrie-Palast in Amsterdam.

Anlehen von fl. 1,000,000

in 400,000 Obligationen von fl. 2 $\frac{1}{2}$,

rückzahlbar innerhalb 61 Jahren mit fl. 2,031,904.

Der Besitzer einer solchen Obligation hat die Chance, Prämien von fl. 150,000, fl. 100,000, fl. 50,000, fl. 20,000 etc. zu gewinnen, während er jedenfalls so lange mitspielt, bis seine Obligation mit mindestens fl. 3 gezogen wird.

Erste Ziehung am 1. Juni 1869 mit Prämien von:

1 Stück à	fl. 150,000.
1 " " à	" 20,000.
2 " " à fl. 5000	" 10,000.
10 " " à " 1000	" 10,000.
16 " " à " 155	" 2480.
30 " " à " 84	" 2520.
200 " " à " 50	" 10,000.
200 " " à " 20	" 4000.
340 " " à " 10	" 3400.
4200 " " à " 3	" 12,600.
5000 Stück	fl. 225,000.

Obligationen à fl. 3 = Thlr. 1. 22 Sgr.

Bei Abnahme von 100 Obligationen à fl. 2. 45 = fl. 275 oder Thlr. 157. 5 Sgr.

Bei fester Uebernahme einer größeren Partie obiger Obligationen gewähren wir an Wiederverkäufer einen angemessenen Rabatt.

Den Verkauf für Leipzig haben wir
Herrn **Edmund Krüger**,
Ritterstraße Nr. 19, ausschließlich und allein übergeben.

F. E. Fuld & Co.
in Frankfurt a. M.

Hierdurch beehre ich mich, in erster Linie den geehrten Damen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich ein

Tapissierie-Manufactur-Geschäft,

verbunden mit

Galanterie-, Portefeuille- und Lederwaaren,

so wie auch

Wiener Glacé-Handschuh-Lager

unter der Firma

Otilie Traeger,

Petersstraße, vis à vis der Peterskirche, Selliers Haus,

eröffnet habe. Indem ich mein Unternehmen angelegentlichst empfehle, versichere ich, daß mir gütigst geschenkte Vertrauen durch reelle Bedienung und billigst gestellte Preise in jeder Beziehung zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll

Otilie Traeger.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., | **E. Hauptmann**,
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. | Markt, Durchgang d. Kanth.

Zur Aufbewahrung von Pelzwaaren

während der Sommermonate unter Garantie gegen **Wotten-** und **Feuerschaden** empfiehlt sich

Robert Schütz, Kürschner,

NB. Sorgfältigste Behandlung der mir anvertrauten Waaren.

Brühl Nr. 10, Ecke der Katharinenstraße.

Strohputt-Bleiche

von **Gustav Oehme**, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 13, Wohnung Petersstraße Nr. 40, empfiehlt sich im Bleichen und Färben aller Arten Strohputt nach neuester Façon, Bleichen und Modernistren à 10 %.

Zum Gebrauch der Milchkur

empfiehlt seine hierzu aufs Beste eingerichtete Milchwirthschaft **H. Voigtländer**, Mühlgasse 6.

Hierzu fünf Beilagen.

Elft

L

liche

1)

trag

hervo

theilt

eines

mar

Anträ

habe.

einen

dem

empfo

gefügt

merkt

siche

dürfte

sehen

b. U.

Exp

worde

3 Pf.

schläg

in B.

Hand

drei

Com

beizur

die S

und

Meibe

Ramm

die B

jedoch

direct

lichen

des G

die B

hat d

verfüg

mällig

Cautil

brant

g. D

überse

Inho

Jubil

statter

Magy

ten

vorge

liche

hrer

selke

schuß

ne

Rint

daß

hand

Borle

Brem

Ber

insti

B r

it

amm

eban

Reise

2

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 129.]

9. Mai 1869.

Erste öffentliche Sitzung der Handelskammer, 4. Mai 1869.

1. Die Handelskammer hielt gestern Abend eine öffentliche Sitzung ab.

1) Aus der sehr reichhaltigen Registrande, mit deren Vortrag der Vorsitzende Herr Becker dieselbe eröffnete, ist Folgendes hervorzuheben: a. Die Handels- und Gewerbekammer zu Bittau theilt mit, daß sie sich dem diesseitigen Gesuch um Einführung eines bequemeren Modus für Cassation der Wechselstempelmarken angeschlossen, dabei aber zugleich noch einige andere Anträge in Betreff des Wechselstempels an die Regierung gerichtet habe. Auch die Handels- und Gewerbekammer zu Plauen hat einen Commissionsbericht mitgetheilt, in welchem der Beitritt zu dem diesseitigen und zu einigen von den Bittauer Anträgen empfohlen, außerdem aber noch einige selbstständige Anträge hinzugefügt werden. Nach Vorlesung dieser sämtlichen Anträge bemerkt der Vorsitzende, daß man jetzt, da voraussichtlich das sächsische Wechselstempelgesetz durch das Bundesgesetz absorbiert werden dürfte, mit weiteren Schritten in Betreff des ersteren wohl absehen könne, womit die Kammer sich einverstanden erklärt. —

b. Ueber die Sammlung für die deutsche Nordpol-Expedition, welche durch Circular-Abstimmung beschlossen worden, ist die erste Quittung im Betrage von 418 Thlr. 16 Ngr. 3 Pf. kürzlich veröffentlicht. Wegen der Ablieferung des Geldes schlägt der Vorsitzende vor mit dem inzwischen gebildeten Comité in Vernehmen zu treten, was allseitig genehmigt wird. — c. Die Handels- und Gewerbekammer in Dresden hat um Nennung der hiesiger Firmen gebeten, welche geneigt sein würden an einer Commission für die Amsterdamer Industrie-Ausstellung beizutreten; nach mehrfachen Besprechungen sind vom Präsidium die Herren Geh. Commerzienrath Baensch, Dr. Heinrich Pirzel und Julius Wagner hierzu eingeladen worden. — d. Der Meibende Ausschuss des Deutschen Handelstags fordert die Kammer zur Theilnahme an einer Commissionsberatung über die Verhältnisse der Binnenschifffahrt auf; dieselbe beschließt jedoch diese Einladung dankend abzulehnen, da Leipzig zu wenig directes Interesse an diesem Gegenstande habe. — e. Vom königlichen Ministerium des Innern ist ein höchst interessanter Bericht des Generalconsuls des Norddeutschen Bundes in Belgrad über die Verhältnisse in Serbien eingegangen. Der Vorsitzende hat dessen auszugsweise Veröffentlichung in der Leipziger Zeitung verfügt. — f. Eine Anfrage des Rathes, ob dem Gesuch der vor- maligen Wechselbank Herrn Heuschkel um Rückgabe seiner Caution ein Bedenken entgegenstehe, ist vom Präsidium verneinend beantwortet worden, was die Kammer nachträglich genehmigt. —

g. Die Redaction der „Kaufmännischen Correspondenz“ übersendet 20 Nummern ihres Blattes zur Verteilung. — h. Den Inhabern der Firma Ferd. Flinsch ist zu deren 50jährigem Jubiläum ein Glückwunschsreiben zugesendet worden; dieselben hatten schriftlich ihren Dank ab. — i. Herr Stephan Székely in Magy-Abony bittet um Mittheilung von Adressen hiesiger Fabriken ätherischer Oele; das Schreiben soll den Interessenten vorgelegt werden. — k. Die Magdeburger Feuer- versicherungsgesellschaft theilt eine von ihr gegen die Art ihrer Besteuerung in Sachsen erhobene Reclamation mit; dieselbe wird an einen für Feuerversicherungswesen bestellten Ausschuss verwiesen. — l. Die hiesige Gewerbekammer ersucht die Handelskammer um Anschluß an ihren, beim königlichen Ministerium des Innern eingereichten Antrag, „dafür zu sorgen, daß die Handels- und Gewerbekammern auch bei solchen, die Handels- und Gewerbsinteressen berührenden Fragen, welche zu Vorlagen an die Organe des Norddeutschen Bundes führen, mit ihrem Gutachten gehört werden“. Nachdem die Herren Stadtrath Bering und Schnoor den Beitritt bekräftigt, wird derselbe einstimmig beschlossen. — m. Einen Antrag des provisorischen Börsenvorstandes, die telegraphische Verbindung mit der Berliner Börse betreffend, beschließt man in Zusammenhang mit dem dritten Gegenstande der Tagesordnung zu behandeln. — Endlich macht der Vorsitzende Mittheilung über eine Reihe eingegangener Drucksachen.

2) Es folgt hierauf die Beratung einer neuen Börsen-

Ordnung für Leipzig. Der Entwurf ist aus einer Reihe von Sitzungen des von der Kammer ernannten provisorischen Börsenvorstandes hervorgegangen, dessen beide Sectionen — für die Fondsbörse und für die Del- und Productenbörse — zuerst jede für sich, unter Zuziehung noch anderer Sachverständiger, und dann gemeinsam beraten haben. Die Grundzüge des Entwurfs sind folgende: Es soll in Zukunft nur eine Börse in Leipzig bestehen, in welcher die jetzige Fondsbörse und die Del- und Productenbörse aufgehen, doch zerfällt der von der Handelskammer jährlich zu wählende Vorstand auch fernerhin in zwei Sectionen. Nach Bedürfnis soll die Handelskammer eine dritte Section für das Waarengeschäft hinzufügen oder dieselbe der zweiten Section mit zuweisen können. Der Zutritt ist im Princip frei für das männliche Publicum und für Handelsfrauen. Ausgeschlossen sind diejenigen, welche sich nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Die Kosten werden in derselben Weise wie der Aufwand der Handelskammer von den im Bezirk derselben (Stadt Leipzig mit den Gerichtsamtern Leipzig I. und II.) bestehenden, in der Classe der Kaufleute und Fabrikanten mit mindestens 10 Thlr. ordentlicher Gewerbesteuer besteuerten Firmen, den communischen Gewerbs-Unternehmungen, Eisenbahnen u. s. w. mittelst eines von der Handelskammer nach Bedarf auszuschreibenden Zuschlags zur Gewerbesteuer aufgebracht; die Börse erhält hierdurch den Charakter einer von dem Handels- und Fabrikstande unterhaltenen öffentlichen Anstalt. Die Handelskammer hat für Anstellung der erforderlichen Beamten und für ausreichende und geeignete Räumlichkeiten zu sorgen. Die Course der Effecten, Wechsel u. werden in ähnlicher Weise wie bisher, die Preise der Products, einschließlich Del und Spiritus, dagegen durch eine von der Handelskammer zu ernennende Commission festgestellt, welche dabei die (nach dem Entwurfe der Wälterordnung anzustellenden) vereideten Productenmäkler zu Rathe ziehen soll. Von besonderem Interesse ist noch folgende Bestimmung:

„Um die gleichmäßige Beobachtung eines Handelsgebrauchs im Börsengeschäfte anzubahnen, kann die Handelskammer, da nöthig nach Anhörung von Theilnehmern und Sachverständigen, im Einvernehmen mit dem Börsenvorstande Handelsbedingungen für einzelne Arten von Börsengeschäften durch Börsenaushang und in sonst geeigneter Weise bekannt machen und empfehlen.“

Wird gegen den Inhalt einer solchen Bekanntmachung innerhalb einer, auf mindestens vier Wochen zu stellenden Frist von keiner Seite ein Widerspruch bei der Handelskammer angebracht, so ist dieselbe befugt, eine abermalige Bekanntmachung mit der Wirkung zu erlassen, daß bei den einschlagenden Börsengeschäften, sofern nicht im einzelnen Falle etwas Anderes verabredet worden, die stillschweigende Genehmigung der veröffentlichten Handelsbedingungen vermutet wird.“

Herr Stadtrath Bassenge als Referent begründet in längerer Ausführung die Vorlage. Nach Eröffnung der Debatte wendet sich Herr Stadtrath Bering, im Allgemeinen mit dem Entwurfe einverstanden, gegen die Bestimmung wegen Aufbringung der Kosten, welche Viele, die an der Börse gar kein Interesse hätten, wie z. B. die Buchhändler, zu den Lasten herbeiziehe, während andererseits kein Grund zu finden sei, weshalb Rentiers, die an der Börse Geschäfte machten, ohne Beitrag zugelassen werden sollten. Er beantragt:

§. 7 des Entwurfs zu streichen und die Frage der Kosten- erhebung zur nochmaligen Berichterstattung an den Börsen- vorstand zurückzuverweisen.

Der Vorsitzende entwickelt die Gründe, welche den Letzteren nach eingehender Erörterung zu dem obigen Vorschlage bestimmt haben: die Unmöglichkeit, einen gerechteren Vertheilungsmodus zu finden, die Ersparung eines besonderen Mechanismus für die Erhebung, die Verwandlung der Börse in ein öffentliches Institut. Herr Lorenz fürchtet, daß aus dem im Entwurfe empfohlenen Grundsätze leicht weitere Consequenzen gezogen werden könnten, wenn es sich z. B. um den Bau einer neuen Börse handle. Der Referent entwickelt die verschiedenen Auswege, welche bei den Commissionsberatungen in Vorschlag gebracht, und die Gründe, aus denen sie als unpraktisch verworfen worden seien; übrigens

sei durch §. 6 dafür gesorgt, daß auswärtige Besucher der Börse zu einem Beitrage herangezogen werden könnten. Herr Stadtrath Bering vermisst an dieser Bestimmung den obligatorischen Charakter, wogegen Herr Schnoor bemerkt, daß dies ohne Schwierigkeit zu ändern sei; in der letzteren Richtung wird von Herrn Dr. Heine ein Antrag gestellt, jedoch nachmals mit 11 gegen 5 Stimmen abgelehnt. Herr Adv. Wachsmutz will das Princip des §. 7 wenigstens subsidiär aufrecht erhalten, jedoch über die Möglichkeit der Erhebung regelmäßiger Beiträge der Besucher nochmalige Erörterungen angestellt wissen, weshalb er sich dem Bering'schen Antrage anschließt. Derselbe wird jedoch, nachdem der Referent nochmals die Bedenken gegen die Vorlage widerlegt, mit 10 gegen 6 Stimmen abgelehnt.

Eine längere Debatte entspinnt sich noch über die von Herrn Lorenz angeregte Frage, ob nicht die Regierung von einer besonderen Bestätigung der Börsenordnung, als eines Gegenstandes der Autonomie des Handelslandes, absehen, beziehentlich wenigstens für die Zukunft Abänderungen derselben durch die Handelskammer nachlassen könne. Die Debatte endigt damit, daß Herr Lorenz sich bei der Zusage des Vorsitzenden, diesen Wunsch im Begleitschreiben auszudrücken, beruhigt.

Schließlich wird der ganze Entwurf mit einer kleinen redactionellen Aenderung einstimmig genehmigt.

3) In Bezug auf den telegraphischen Verkehr mit Berlin ist

a. von Herrn Schnoor folgender Antrag eingebracht:

„Es sind in der letzten Zeit vielfach Klagen darüber laut geworden, daß die Telegramme von Berlin hierher und vice versa 4 Stunden und länger unterwegs gewesen sind. Diese langsame Beförderung hat ihren Grund darin, daß die bestehenden Drähte den enorm gewachsenen telegraphischen Verkehr nicht mehr zu bewältigen vermögen. Für die große Menge Depeschen sind nur zwei Drähte vorhanden, von denen der eine noch dazu nicht dem Verkehr zwischen Berlin und Leipzig ausschließlich dient, sondern zugleich Berlin und Dessau mit Hof verbindet. — Auch der Verkehr zwischen Berlin und Dresden nimmt seinen Weg nicht selten über Leipzig. Der obige Uebelstand würde sich aber noch bedeutend verschlimmern, wenn, wie dem Bernehmen nach beabsichtigt wird, die directe Verbindung zwischen hier und Berlin in den Stunden von 11 bis 3 Uhr ausschließlich für die Börsen-Telegramme reservirt bleiben sollte. Alle anderen Depeschen würden dann oft geradezu während dieser Stunden liegen bleiben müssen und erst nach deren Ablauf allmählich zur Erledigung kommen. — Es kann hiernach wohl kaum einem Zweifel unterliegen, daß die Vermehrung der Drähte zwischen Berlin und Leipzig behufs Wiederherstellung eines geregelteren Betriebs ein dringendes Bedürfnis ist, und ich erlaube mir daher zu beantragen:

die Handelskammer wolle an die General-Direction der Telegraphen des Norddeutschen Bundes das Gesuch richten, für eine entsprechende Vermehrung der Telegraphendrähte zwischen Berlin und Leipzig Sorge zu tragen.“

b. Der Börsenvorstand schreibt: „Auf der Telegraphenstation der Berliner Börse werden jetzt Apparate aufgestellt, welche während der Börsenzeit eine directe Correspondenz mit den wichtigsten Börsenplätzen vermitteln sollen, während zeitlicher telegraphischer Depeschenverkehr von der Berliner Börse den zeitraubenden, vielfachen Störungen unterliegenden Umweg über die Hauptstation in Berlin mittelst pneumatischer Leitungen machen mußte. Mit Rücksicht auf diese Thatsache so wie auf den Umstand, daß der bedeutende telegraphische Verkehr zwischen unserer und der Berliner Börse sich factisch über die Zeit hinaus erstreckt, während welcher gegenwärtig die Beamten auf unserer Börsenstation im Dienste sind, erachten wir es für zweckmäßig und wünschenswerth, daß

- 1) die Telegraphenstation der Berliner Börse auch mit der hiesigen Börsenstation in directe Verbindung gebracht und
- 2) die hiesige Börsenstation von Vormittags 11 Uhr an bis Nachmittags 3 Uhr für den telegraphischen Verkehr offen gehalten werde.“

Der Börsenvorstand ersucht die Kammer, sich dafür bei der Generaldirection zu verwenden.

Herr Schnoor begründet seinen Antrag unter Anführung specieller Thatsachen. In Bezug auf den Antrag des Börsenvorstandes unter 1 bemerkt der Vorsitzende, nach eingeholter Information sei derselbe dahin zu modificiren,

daß auf der hiesigen Börsenstation ein Hughes'scher Apparat aufgestellt werde,

da das Fehlen eines solchen das einzige Hinderniß der gewünschten directen Verbindung sei. Die genannten Apparate würden von Herren Siemens und Halske in Berlin für 300 Thlr. geliefert. Auf Punkt 2 lege er keinen besonderen Werth, bis 2 Uhr pflügen die Beamten schon jetzt auf der Börsenstation zu verweilen. Herr Stadtrath Bering glaubt, daß diese letztere Einrichtung wohl von der hiesigen Verwaltung selbstständig in der gewünschten Weise geändert werden könne. Herr Schnoor versichert, daß dies, eingezogener Erkundigung zufolge, seit dem 3. d. M. bereits der Fall und der Antrag unter 2 somit erledigt sei.

Mit den hierdurch bedingten Aenderungen wird der Antrag

des Börsenvorstandes ebenso wie derjenige des Herrn Schnoor einstimmig angenommen.

Im Anschluß hieran bringt der Vorsitzende noch zur Sprache, daß es auch an directen Drähten zwischen hier und Köln, zwischen hier und Hof und zwischen Dresden und Wien fehle, und beantragt,

die Generaldirection auch um Herstellung dieser Drähte zu ersuchen,

was ohne Debatte einstimmig beschlossen wird.

4) Die Vorarbeiten für die Revision der Wäcker-Ordnung hat der aus 7 Mitgliedern der Handelskammer bestehende Ausschuss für das Wäckerwesen geliefert, in dessen Namen Herr G. Plaut Bericht erstattet. Es lag bereits ein von dem Vorstande der vormaligen Handelsgenossenschaft ausgearbeiteter, von der Regierung geprüfter Entwurf vor. Der Ausschuss hat sich jedoch nicht damit begnügt, diesen Entwurf, der sich von der alten Wäcker-Ordnung von 1818 nur wenig entfernt, nach den von der Regierung gezogenen, meist formellen Erinnerungen zu verbessern, sondern hat in der Kritik des Bestehenden tiefer greifen zu müssen geglaubt und zu diesem Behufe sich zunächst eingehende Kenntniss von den in Berlin, Breslau, Bremen, Frankfurt a/M., Hamburg und Wien bestehenden Einrichtungen, so wie — mittelst Fragebogen — von den Ansichten der Theilnehmenden zu verschaffen gesucht. Die Ergebnisse dieser Enquête sind von dem Secretair der Kammer in einer besonderen Druckschrift*) zusammengestellt, welche namentlich auch das Material für Beurtheilung der Principfrage enthält, ob das Institut vereideter Vermittler für Handelsgeschäfte überhaupt beizubehalten sei oder nicht. Der Ausschuss hat — ausgehend von der Ueberzeugung, daß bei Lösung dieser Frage vor allen Dingen der Individualität des Places, um den es sich handelt, seinen mercantilen Einrichtungen, Gewohnheiten und Bedürfnissen Rechnung zu tragen sei — diese Frage für den hiesigen Platz nicht verneinen zu dürfen geglaubt. Die Motive des „Entwurfs einer Handelswäcker-Ordnung für Leipzig“ weisen auf die zwischen diesem Place und den Hansestädten bestehenden Unterschiede hin und heben insbesondere hervor, daß die hiesigen Wäcker selbst von Aufhebung der ihnen durch das Handelsgesetzbuch auferlegten, anderwärts als unerträglich bezeichneten Beschränkungen nichts wissen wollen.

Von besonderer Wichtigkeit war hiernächst die Regelung der Verhältnisse des Productengeschäfts, für welches bisher besondere mittelst Handschlags verpflichtete sogenannte Commissionaire bestanden, deren Stellung sich aber nicht rein zu erhalten vermocht hat. Nach dem Vorschlage der II. Section des provisorischen Börsenvorstandes empfiehlt der Ausschuss dieses Institut aufzuheben, dagegen durch die Wäcker-Ordnung die Fügigkeit der Anstellung vereideter Producten-Wäcker zu gewähren. Ferner die Stellung der Regimäcker, welche der Ausschuss, in Uebereinstimmung mit fast sämmtlichen eingegangenen Gutachten, als durchaus entbehrlich bezeichnet und die deshalb in dem Entwurfe beseitigt sind (das Privileg der vereideten Wäcker zur Vermittelung von Geschäften an der Börse, welches thatsächlich ohnehin nicht mehr durchzuführen gewesen, kommt durch den öffentlichen Charakter der Börse in Wegfall). In Betreff der Wäckergebühr enthält der Entwurf folgende, aus einem Compromiß entgegengesetzender Meinungen hervorgegangene Bestimmung:

Die Wäckergebühr unterliegt der freien Vereinbarung; sie darf jedoch bei Geschäften über Sorten und Discontowechsel den Satz von $\frac{1}{2}$ 0/00, bei Geschäften über andere Wechsel und über Effecten den Satz von 1 0/00 von jedem Theile nicht übersteigen. Sie ist vom effectiven Werthbetrage des abgeschlossenen Geschäfts zu berechnen.

Im Mangel einer Vereinbarung bestimmt sich die Höhe der Wäckergebühr nach den für die einzelnen Geschäftsweige bestehenden Handelsgebräuchen. In streitigen Fällen entscheidet der Börsenvorstand.“

Auch über das Substitutenwesen haben im Schooße des Ausschusses sehr eingehende Erörterungen stattgefunden; von der einen Seite wurde diese Einrichtung als überhaupt nicht mehr zeitgemäß bezeichnet und deren gänzliche Aufhebung beantragt, dagegen wurde von anderer Seite die Bestellung eines Substituten für das einzige Mittel erklärt, um einen unfähig gewordenen Wäcker ohne Härte zu entfernen. Schließlich einigte sich der Ausschuss dahin, die Entscheidung darüber, „inwieweit für einen Wäcker eine Stellvertretung eintreten soll“, ganz in die Hände des Handelskammer-Ausschusses zu legen, welchem nach dem Entwurfe die Ernennung der Wäcker zusteht. — Die Disciplinargewalt ist in erster Linie dem Börsenvorstande, in zweiter der Handelskammer zugewiesen.

Herr Lorenz erklärt sich im Allgemeinen mit dem Entwurfe ganz einverstanden und beantragt nur zwei Aenderungen, nämlich

- a) die Ernennung der Wäcker nicht einem Ausschusse, sondern der Handelskammer selbst zuzuweisen und

*) Dieselbe kann, so weit der Vorrath reicht, von denen, die sich dafür interessieren, auf dem Bureau der Handelskammer unentgeltlich in Empfang genommen werden.

b) un
h
zur
auf für
er der
Handel
ammer
gäbe we
zu dürfen
geschrie
in Wegfa
nicht da
schuffes
aus einer
Wählun
lang nich
Disciplin
auch diese
gehört we
Auf de
bobenen
Kreise von
Vorbera
Verhandl
öffentliche
Der
unter b
halte des
wurf mit
5. Ku
schen B
der von
bei
der
nach
schl
Nach
muth w
mit der
Klische ja
übrigen m
Antrag
Bestellung
Ein
und zwei
Zeit weg

Leipz
welcher d
einem B
in unsere
Analyse r
Meisterwe
Soltes ei
des Herr
dieser mu
vor und
rug, so
halten, d
lassischen
Hilflichen
einer th
en Geist
Vortrag
legt und
mit der
erwechsel
es Ränst
hat Ephe
Heine, f
nten B
schaffen
sch, so
Möglichkeit
war nich
Schließlich
und Prun
inwesen
zur zum
Gleich
indisposi
Tne un
kennbar
schicht als

b) unter die Geschäfte, bei deren Vermittelung die Mäckergebühren höchstens $\frac{1}{2} \frac{1}{100}$ betragen soll, auch die Lombardgeschäfte aufzunehmen.

Zur Begründung des letzteren Antrags bezieht der Redner sich auf kürzlich vorgekommene Fälle. In Betreff des ersteren glaubt er der Anordnung des Ministeriums, wonach die früher dem Handelsvorstande zuständig gewesenen Befugnisse von der Handelskammer durch einen aus 7 Mitgliedern bestehenden Ausschuss ausgeübt werden sollten, einen nur provisorischen Charakter beilegen zu dürfen. Der Grund derselben sei wesentlich in der früher vorgeschriebenen Prüfung der Aspiranten zu suchen. Nachdem diese im Wegfall gebracht, vermöge er keinen Grund einzusehen, weshalb nicht das Plenum der Handelskammer nach Vorschlag eines Ausschusses die Ernennung sollte vornehmen können. Der Rath, der aus einer gleichen Mitgliederzahl bestehe, vollziehe viel wichtigere Wahlen ebenfalls im Plenum. Der Ausschuss werde oft Jahre lang nichts zu thun haben und in Vergessenheit geraten. Die Disciplinargewalt sei mit Recht dem Börsenvorstande zugewiesen, auch dieser könne nöthigenfalls mit seinem Gutachten bei Wahlen gehört werden.

Auf den von dem Referenten und dem Vorsitzenden erhobenen Einwand, daß eine derartige Wahl sich besser im engeren Kreise vornehmen lasse, erwidert der Antragsteller, daß die Vorberatung durch einen Ausschuss genüge und daß derartige Verhandlungen, um freie Aussprache zu ermöglichen, in nicht öffentlicher Sitzung gepflogen werden möchten.

Der Antrag unter a wird hierauf gegen 5 Stimmen, der unter b einstimmig und schließlich, nachdem zu dem weiteren Inhalte des Entwurfs Niemand das Wort begehrt, der ganze Entwurf mit den beschlossenen Aenderungen einstimmig angenommen.

5. Kurz vor der Sitzung ist noch ein Schreiben des Sächsischen Vereins eingegangen mit dem Gesuch um Befürwortung der von ihm an den Reichstag gerichteten Petition des Inhalts, bei dem Bundeskanzleramt dahin zu wirken, daß der Bau der Eisenbahn von Leipzig über Regau nach Zeitz nach Maßgabe des Staatsvertrags vom 30. Juli 1867 so schnell als möglich in Angriff genommen werde.

Nach Vorlesung der Petition beantragt Herr Adv. Wachs mit Rücksicht darauf, daß die Mehrzahl der Mitglieder mit der Angelegenheit kaum so vertraut sein werde, um im Augenblicke zu beurtheilen, inwieweit sie die Motive der Petition zu den übrigen machen können, Verweisung an einen Ausschuss. Dieser Antrag wird ohne Debatte einstimmig angenommen und die Bestellung des Ausschusses dem Vorsitzenden überlassen.

Ein weiterer Gegenstand der Tagesordnung für die öffentliche und zwei für eine nichtöffentliche Sitzung werden der vorgerückten Zeit wegen als nicht dringlich vertagt.

Neues Theater.

Leipzig, 8. Mai. Mozarts Oper „Die Zauberflöte“, mit welcher der geniale Meister auf die Schwelle der Zukunft trat und einem Volke das Heiligthum der nationalen Kunst erschloß, ist in unserem Theater so oft zur Aufführung gelangt, daß eine Analyse nicht mehr am Plage sein würde. Die Reproduktion des Meisterwerks, dessen herrliche Lyrik tief in das Herz des deutschen Volkes eingedrungen ist, erhielt am 7. Mai durch das Auftreten des Herrn Joseph Schild ein erhöhtes Interesse. Obgleich dieser musikalisch durchgebildete Künstler nicht ganz glänzend disponirt war und daher als „Lamino“ nicht den erwarteten Erfolg davontrug, so zeichnete sich die Leistung doch wiederum durch edles Maßhalten, äußerst geschmackvolle Phrasirung und tiefes Erfassen der klassischen Gestalt aus, welche in Herrn Schild einen der vorzüglichsten Interpreten gefunden hat. Der Sänger ist vermöge seiner tüchtigen allgemeinen und guten musikalischen Bildung in den Geist der Tonschöpfung eingedrungen, er bekundet durch seinen Vortrag, daß er in jeder Beziehung den Styl des Kunstwerks versteht und denselben nicht wie mancher andere berühmte Tenorist mit der Schreibweise eines Flotow oder der französischen Tonsetzer verwechselt. Aus dieser Kenntniß und aus dem gediegenen Stimmorgan des Künstlers fließt auch das Bestreben, nie der einseitigen Virtuosität Spielraum zu verstaten, damit diese nicht als Selbstzweck erweise, sondern nur als künstlerisches Mittel zur Erreichung des wahren Zweckes diene. Wenn der Sänger bei Wiedergabe der schwierigsten Aufgaben diesen Standpunkt erreicht hat, dann wird er auch, so bald ihn wie hier schöne Begabung und angenehme Persönlichkeit unterstützt, jeder Bühne wahren Gewinn bringen, und zwar nicht allein künstlerischen, sondern auch materiellen, weil man schließlich doch das echte Gold der Kunst dem französischen Flietzer und Prunk vorziehen muß; wir wollen daher wiederholt darauf hinweisen, daß ein Engagement des Herrn Schild unserer Bühne nur zum Vortheile gereichen könnte.

Gleich Herrn Schild litt auch Frau Peschka-Leutner an Disposition, welche durch eine etwas rauhere Klangfarbe der Stimme und durch schwereres Ansprechen des Stimmorgans deutlich erkennbar wurde. Trotzdem ist die Durchführung der Königin der Nacht als eine bewundernswürdige zu betrachten, da die Sängerin

an dem Original treu festhielt und das Staccato bis zum dreifachen F in einer Vollendung zu Gehör brachte, wie dies gegenwärtig keine andere Künstlerin zu leisten vermag. Das Stimmorgan des Herrn Hertzsch war in Quantität und Qualität weniger schön, als früher, wo wir den Sarastro dieses Künstlers besonders hervorheben und als vorzügliche Leistung hinstellen konnten, während Fräulein Börs wieder im Besitze ihrer Stimmmittel zu sein scheint. Wenigstens verdient ihre Reproduktion der Pamina das vollste Lob der Kritik, welche auch das anmuthige Wesen und die noble künstlerische Haltung betonen kann. Möchte sich von jetzt ab Fräulein Börs immer in dem Rollenfache bewegen, für dessen Vertretung die Stimmittel und die physischen Kräfte zureichen, damit die Sängerin zu der Stufe emporsteige, zu welcher sie ihre gute musikalische Bildung befähigt. Der Papageno des Herrn Schmidt machte in Gesang und Spiel einen sehr günstigen Eindruck, dergleichen die Papagena des Fräulein Frieß (bis auf die nicht genügende Geläufigkeit der Zunge im Duet) und der Monstrosos fand in Herrn Weber einen prächtigen Vertreter. Die Priester (Herr Rapp und Herr Rebling) fungirten angemessen, der Sprecher möchte mehr auf reine Intonation bedacht sein und bezüglich der Besetzung der ersten Genie wie der ersten Dame könnte die Direction eine dem Werke günstigere Abänderung treffen. Dr. Oscar Paul.

Verein für Naturheilkunde.

In der diesmaligen Wochenversammlung (Freitag den 7. d.) kamen zunächst die Vorgänge in der jüngsten Volksversammlung, welche zum Zweck der Agitation gegen die Pockenimpfung einberufen worden war, zu einer kurzen Besprechung.

Man äußerte sich allgemein dahin, daß der Ausdruck einer rohen, fanatischen und taktlosen Unbesonnenheit, welcher die Störung der Verhandlungen veranlaßte, ein durchaus beklagenswerthes Ereigniß gewesen sei. Es war dieses Bedauern um so lebhafter, da einerseits jene abscheuliche Rohheit von einem sonst geachteten und geschätzten Vereinsmitgliede ausgegangen war, und da andererseits man eben in diesem Vereine es auf die lebhafteste empfindet, wie sehr eine baldige Verständigung und Aufklärung über die Bedeutung des Impfstoffes wünschenswerth und nothwendig ist. Es wurde demnach ein Antrag, dahin lautend, jenem Vereinsmitgliede, welches durch sein brutales Schimpfen den so höchst widerwärtigen Tumult veranlaßt hatte, vorläufig einen derben (protokollirten) Verweis zu ertheilen, mit Einstimmigkeit angenommen.

Es folgte hierauf eine Vorlesung aus Rauffe's interessantem Buche: „Wasser-therapeutisch oder Miscellen zur Gräfenberger Wasserkur“, welches, so wie Rauffe's Schriften überhaupt, neben einigen etwas zu lähn und paradox formulirten Theorien, einen wahren Schatz von trefflichen und gemeinverständlichen Belehrungen über die richtige Anwendung des Wassers als Gesundheitspflege- und Heilmittel enthält.

Schließlich berichteten einige Vereinsmitglieder über Krankheitsfälle aus ihren Familien, wodurch eine lebhaftere Besprechung eingeleitet wurde, bei welcher erfreulicher Weise auch die Frauen das Wort nahmen, um ihre eignen Erfahrungen mit den als ähnlich berichteten zu vergleichen.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 8. Mai 1869.

Rübsöl, 1 Eo., loco: 11 $\frac{1}{4}$ Pf., p. Sept.-Oct. 11 $\frac{3}{4}$ Pf.
 Leinöl, 1 Eo., loco: 12 $\frac{1}{2}$ Pf.
 Rohnöl, 1 Eo., loco: 20 Pf.
 Weizen, 2040 K. Otto., loco: 60—62 Pf., ung. Waare 54 Pf. Gd.
 Roggen, 1920 K. Otto., loco: 49—50 Pf., 40 Pf. bez., geringe ung. Waare 47 Pf., gute ung. Waare 46 Pf. Gd., feine ung. Waare 48 Pf.
 Gerste, 1680 K. Otto., loco: 48 Pf., ung. Waare 38 bis 42 Pf.
 Hafer, 1200 K. Otto., loco: 31 $\frac{1}{2}$ Pf.
 Erbsen, 2160 K. Otto., loco: 60 Pf.
 Wicken, 2160 K. Otto., loco: 60 Pf.
 Mais, 2000 K. Netto, loco: 40 Pf., 39 Pf. Gd.
 Spiritus, 8000 K. Tr., loco: 17 Pf. bez., p. Mai 17 Pf. Gd.
 Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,

7. Mai. Weizen weiß 63—67 Thlr., braun 55—63 Thlr.
 Weizenmehl, Kaiserauszug pro Ctr. 5 $\frac{5}{12}$ Thlr., Griesler Auszug 4 $\frac{3}{4}$ Thlr., Bäckermundmehl 3 $\frac{5}{8}$, Griesler Mundmehl 3 $\frac{1}{8}$, Pöhlmehl 2 $\frac{3}{4}$, Nr. 0 4 $\frac{1}{2}$, Nr. 1 3 $\frac{5}{8}$, Nr. 2 3 $\frac{1}{8}$. Roggen loco 47—50. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4, Nr. 1 3 $\frac{1}{2}$, Nr. 0 und 1 3 $\frac{2}{3}$ Thlr. Gerste loco 42—50. Hafer loco 31—33. Wicken 55—57. Futuruz 39—40. Delsaaten: Rapz — G. Kleesaat — Del raffin. — B. Delsuchen 2 $\frac{5}{12}$ S. Spiritus 15 $\frac{2}{3}$ S. Witterung: Gewitterschwül.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Bekanntmachung.



In Gemäßheit des IV. Statutennachtrags der Compagnie wird der
Interimsschein VIII.

Nr. 13084.

wegen Versäumnis seines Inhabers an dem zur Leistung der Schlusszahlung auf neue Leipzig-Dresdner Stammactien auf den 8. April a. c. anberaumten und gehörig bekannt gemachten Präclustertermine hierdurch als **erloschen**

erklärt. — Leipzig, den 7. Mai 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Bekanntmachung.



Am 15. und 16. Mai werden zu den 1 Uhr 30 Min. Nachmittags von **Salle**, 1 Uhr 15 Min. Nachmittags von **Leipzig**, 1 Uhr Nachmittags von **Röthen** abgehenden Zügen Billets II. und III. Classe nach **Berlin** zu ermäßigten Preisen auf allen Stationen, die diese Züge berühren, oder an welche dieselben Anschluß haben, ausgegeben, welche, ohne Gewährung von Freigepäd, bis incl. 21. Mai mit jedem fahrplanmäßigen Zuge, mit Ausschluß der Schnell- und Courierzüge, zur Rückfahrt berechnen.

Berlin, den 4. Mai 1869.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Betriebs-Ausweis der a. priv. Buschtierhader Eisenbahn.

	1869.						1868.					
	Länge der Betriebsstrecke	Anzahl der beförderten Personen	Quantum der beförderten Güter Centner	Einnahmen			Länge der Betriebsstrecke	Anzahl der beförderten Personen	Quantum der beförderten Güter Centner	Einnahmen		
				für Personen, Gepäd u. Eilgut.	für Frachten	Zusammen.				für Personen, Gewäd u. Güter	für Frachten	Zusammen.
Gulden.												
Im Monate April . . .	9.237	12,242	1,022,319	5725	61,338	67,063	...	11,420	1,084,365	4873	68,946	73,819
Hiezu in den Vormonaten	29,651	3,845,750	14,100	228,562	242,662	...	29,059	4,443,153	12,621	298,481	311,102
Demnach vom 1. Jänner bis Ende April	41,893	4,868,069	19,825	289,900	309,725	...	40,479	5,527,521	17,494	367,427	384,921

Prag, am 4. Mai 1869.

Der Barth'sche Kindergarten,

Querstraße Nr. 10 (mit Eingang an der Promenade)
nimmt täglich neue Zöglinge an. Prospective gratis. Gefällige Anmeldungen erbittet sich **Dir. E. Barth.**

Local-Veränderung.

Die **Pariser Glacé-Handschuh-Wäscherei**,
früher Colonnadenstraße 22,
befindet sich jetzt
Weststrasse 17a, 1. Etage links
(Einden-Apothek).

Local-Veränderung.

Das Holz-Spiel- u. Drechslerwaaren-Geschäft von **Heinrich Koch**
befindet sich von jetzt an nicht mehr Schuhmachergäßchen 9, sondern
Nicolaistraße Nr. 43 neben dem Durchgang von **Umtmanns Hof.**

Salzungen,

das kräftigste Soolbad Deutschlands, im Herzogthum S. Meiningen, an der Berra-Bahn, gesund und reizend gelegen, ist vom 10. Mai bis Ende September geöffnet. Durch die von reiner Soole in jedem beliebigen Salzgehalt abgegebenen Dämpfe, durch die kohlenfaure Trinkquelle und insbesondere durch die zweckmäßig eingerichtete Inhalationshalle, in welcher gesättigte Soole zerstäubt wird, werden die glänzendsten Kurresultate erzielt, namentlich bei allen Brust- und Kehlkopfkrankheiten (besonders chronischen Entzündungen und Tuberculose), Scrophulose, Rheumatismus, Gebärmutterkrankheiten und Hautleiden.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst der Badearzt Herr Medicinalrath **Dr. Wagner** und
die Bade-Direction.
Rommel.

Amsterdamer Anlehensloose.

Anlehen von **Fl. 1,000,000**
in **400,000** Obligationen von **2 1/2 Fl.**
abgetheilt in **8000** Serien à **50** Loose.

Der Besitzer einer solchen Obligation hat die Chance, Prämien von Fl. 150,000, 100,000, 50,000, 20,000 u. zu gewinnen, während er jedenfalls so lange mitspielt, bis seine Obligation mit mindestens 3 Fl. gezogen wird.

Erste Ziehung am 1. Juni 1869 mit Prämien von:

1 Stück zu	:	:	:	Fl.	150,000
1 "	"	"	"	"	20,000
2 "	"	Fl.	5000	"	10,000
10 "	"	"	1000	"	10,000
16 "	"	"	155	"	2,480
30 "	"	"	84	"	2,520
200 "	"	"	50	"	10,000
200 "	"	"	20	"	4,000
340 "	"	"	10	"	3,400
4200 "	"	"	3	"	12,600

5000 Stück Fl. 225,000

Loose dieses Anlehens einzeln à 1. 22 5/8

3 Stück für 5 1/2, 6 Stück für 10 1/2 offerirt

Carl D. N. Biehweg, Petersstraße Nr. 15.

Das Soolbad Sulza

— Stationsort der Thüringer Eisenbahn, 5 Stunden von Berlin, 2 Stunden von Leipzig und Halle, 2 1/2 Stunden von Eisenach, 3/4 Stunden von Weimar — in einer windgeschützten Thalmulde der Elm romantisch gelegen, eröffnet seine Curanstalten Mitte Mai Saison bis October. Letzte Frequenz 1000. —

Neueste Analyse sämmtlicher 4 Soolquellen von Professor Dr. Artus in Jena ist so eben bei Edmund Kofst in Sulza erschienen und durch jede Buchhandlung für 1 1/2 Sgr. zu beziehen.

Nähere Auskunft ertheilt der Bades- und Salinenarzt Dr. med. Beyer so wie die Badedirection.

Bad Sulza im April 1869.

Die Badedirection.

Bad Koestritz.

(Station der Weissenfels-Seraer Eisenbahn.)

Eröffnung den 1. Mai. Sool-, Fichtennadel-, Walz-, Dampf-, trockene warme Sand- und andere Bäder. In medicinischer Beziehung ertheilen die Herren Professor Dr. Bock in Leipzig, Dr. Selzer in Sera, Medicinalrath Dr. Sturm in Koestritz. Prospekte gratis durch das Directorium.

das Directorium.

Staupitz-Bad-Döbeln.

Ältestes derartiges Etablissement Sachsens. — Vielbesuchte Heilanstalt. — Gesunde Lage der Kurbäude. — Angenehmer Sommeraufenthalt. — Freundliche Gastzimmer. — Vortrefflich eingerichtete Bäder. — Gute Küche und Keller. — Aufmerksame Bedienung. — Eleganter Badegarten. — Neuerbauter Concertsalon. — Billige Preise.

Aus dem Döbelner Amtsblatt No. 80.

Attest.

Nachdem ich 5 Wochen lang die Bäder des Staupitz-Bades erfolgreich benutzt habe, kann ich nicht umhin, bei meiner Abreise dem Besitzer Herrn Heerklotz für seine mir erwiesene Aufmerksamkeit herzlich zu danken, und empfehle ich allen Leidenden besagte Anstalt auf's Angelegentlichste.

Döbeln, 30. Sept 1868. Ida Lippold aus St. Petersburg*.)

*) Gattin des Directors der Kais. russisch. Porzellanfabrik.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß Unterzeichneter am heutigen Tage eine

Holz- und Kohlen-Handlung

Gerberstraße Nr. 5 (Brüßeler Hof) eröffnet hat.

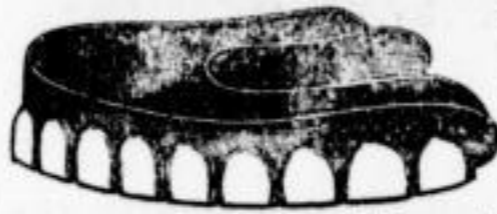
Mit der Versicherung promptester und billigster Bedienung empfiehlt sich

Leipzig, den 4. Mai 1869. hochachtungsvoll

H. Wiegner.

Zu Correcturen jeder Art empfiehlt sich ein geprüfter Photograph. Nr. unter Z, A, H 7, Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse,



nach der besten (amerikanischen) Methode, bei welcher Schmerzen und Anschwellungen des Zahnfleisches gänzl. vermieden werden, empfiehlt sich unter Zusicherung vollst. Garantie wie solid. Preise

B. Schwarze, Zahnarzt in Leipzig, Zeitzer Strasse 14, 1.

Visitenkarten

100 Stück für 15 %, sauber und elegant lithographirt, empfiehlt Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.

Zur Anfertigung von

Wasserleitungs-Arbeiten

aller Art empfiehlt sich

Wilhelm Steger,

Gr. Fleischergasse 6.

Photographie.

J. Bäcker's Photographisches Atelier, Promenade Nr. 15, am Barfußberg, hält sich geehrten Aufträgen bestens empfohlen. Das Duzend Visitenkarten von 1 1/2 an.

Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei

von A. Uhlig, Elsterstraße 29, 1. St.

empfehlen sich zum Waschen von Luchern, Mänteln u. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Annahme bei M. Uhlig, Colonnadenstraße Nr. 7.

Malzbranntwein

aus der Dampffabrik von Robert Freygang in Leipzig verlaufen à Raune 5 Mgr.

Jul. Klessling, Grimm. Steinw.; W. Weisse, Schützenstr.; P. Heydenreich, Weststraße; M. Asmann, Hohe Str.; Gebr. Augustin, Zeitz. Str.; G. Zehler, Windmühlenstr. 17; H. Harzer in Reudnitz; Gebr. Uhlig in Neu-Schönefeld und Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1.

P. Scheschong,

Damen-Mäntel-Fabrikant
aus Berlin,

Grimma'sche Straße Nr. 30,

empfehlen zu sehr billigen Preisen

Jaquettes v. 1 Tblr. 25 Mgr., 2, 3, 4, 5 Tblr.,

seidene Jaquettes von 5 Tblr., 6, 7, 8, 9 Tblr.,

braune u. blaue Jaquettes à 3 Tblr., 4, 5 Tblr.,

seidene und wollene Rotondons, Roben,

Beduinen, Regen-Mäntel, Reise-Mäntel

zu enorm billigen Preisen.

Nur Grimma'sche Straße Nr. 30.

P. Scheschong aus Berlin.

Uhlig'sche Wanzenseife,

anerkannt das beste, billigste und sicherste Mittel, die Wanzen gründlich und schnell zu vertilgen. Diese Seife macht nicht Fleck, ist geruchlos und völlig giftfrei. Preis pr. Stück 3 %.

Lager halten davon die Herren:

A. Gelsler, Buchbinder im Rathhaus-Durchgang,

Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.

C. H. Mentz & Co., Thomaskirchhof und

bei dem Erfinder Max Uhlig, Colonnadenstraße Nr. 7.

Damenhüte von 1 1/2 10 % an sind stets vorräthig Poststraße Nr. 2, 3. Etage geradezu.

Unübertreffliches
! Hausmittel gegen Sict!

Rheumatismus, Nerven Schwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir einzig und allein schon vor 5 Jahren erfundene und eigens fabricirte Fichtennadel-Aether.

Dagegen sind unter gleichen Namen empfohlene Mischungen nur als Nachahmungen zu bezeichnen, welche mit meinem Fabrikat nicht zu verwechseln bitte.

Franz Schaal,
Apotheker und Droguist in Dresden.
Alleiniges Haupt-Depot für Leipzig und Umgegend bei Herrn
Otto Meissner,
Droguenhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Löflund's Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten **Viebig'schen Suppe für Säuglinge** durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u. c.

Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% **Viebig'schen Malz-Zucker.** Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei **Kindern als Ersatz des Leberthrans.**

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommitesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate vom Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 12 π vorräthig in der **Löwenapotheke in Leipzig, Johannisapotheke, Apotheke in Lindenau, in der Wobrenapotheke, Ecke der Gerberstraße und des Bachhofplatzes, in der Schwannapotheke zu Ebnberg-Neu-Rendnitz, in der Engelapotheke am Markt und in der Lindenapotheke (Weststraße).**

Die in meiner chemischen Fabrik erzeugten, von den Autoritäten der Medicin rühmlichst anerkannten, bestbewährten

medicinalischen Seifen

- als:
- B. E. Bergmann's Tannin-Balsam-Seife** zur Erlangung einer schönen weissen, weichen und reinen Haut, à Stück 5 Ngr.
- A. R. Günther's Benzoë-Fett-Seife,** das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel, zur Verfeinerung des Teints, à Stück 5 Ngr
- Höchst gereinigte Glycerinseife,** hauptsächlich gegen raue und aufgesprungene Haut, à Stück 2 1/2 Ngr.
- Aromatische Kräuterseife** gegen Sommersprossen, Flechten etc., à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.
- Aromatische Schwefelseife** gegen alle Arten Hautkrankheiten, à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.
- Balsamische Erdnussölseife,** besonders Damen und Kindern zu empfehlen, à Stück 2 1/2 Ngr.
- Eibischwurzel-Seife,** à Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.
- Wallnussöl-Seife,** vorzüglichste Seife zur Conservirung der Haut, à Stück 5 Ngr.

werden einer geneigten Berücksichtigung empfohlen und halten hiervon in stets frischester Qualität fortwährendes Lager die Hofapotheke zum weissen Adler, die Albertapotheke und die Apotheke zu Rendnitz.

B. E. Bergmann in Dresden.

Die neuen Füllungen der **natürlichen Mineralbrunnen** sind nunmehr eingetroffen in der **Mineralwasser-Niederlage der Johannis-Apotheke.**

Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, überzeuge sich, ob auf dem Haken oder Karabner der Kette meine Marke „Tallois“ steht. Alle sonstigen Ketten mit dem Zeichen „Talmi“ sind nichts als Nachahmungen einer weit geringeren Qualität.
Paris, 1869.

Tallois.

Haupt-Depôt

der echten patentirten kurzen und langen
Talmigold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmackvollsten Mustern für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8. Eingang der Hainstraße.

L. A. Gündel,
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
empfeht sein Lager bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Beachtung. **Bestellung** sowie **Reparaturen** werden schnell u. billig gefertigt.
Petersstrasse 6. Leipzig Petersstrasse 6.



Die berühmtesten
Zahnbürsten

von
Laurençot

in Paris,
Mastiqué-Garantie,



in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 π empfiehlt in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens mit meiner Firma angefertigt.

Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen Zahnleiden, als:

- Mund- und Zungenbürsten.** Zahnbürsten ausschliesslich für hohle Zähne.
- Dachshaar-zahnbürsten.** Dr. Pfeffermann's **Gesundheitszahnbürsten.** Elektrische Zahnbürsten von Dr. Laurentius in Paris.
- Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes Zahnfleisch u. s. w., grösste Auswahl.

H. Backhaus,

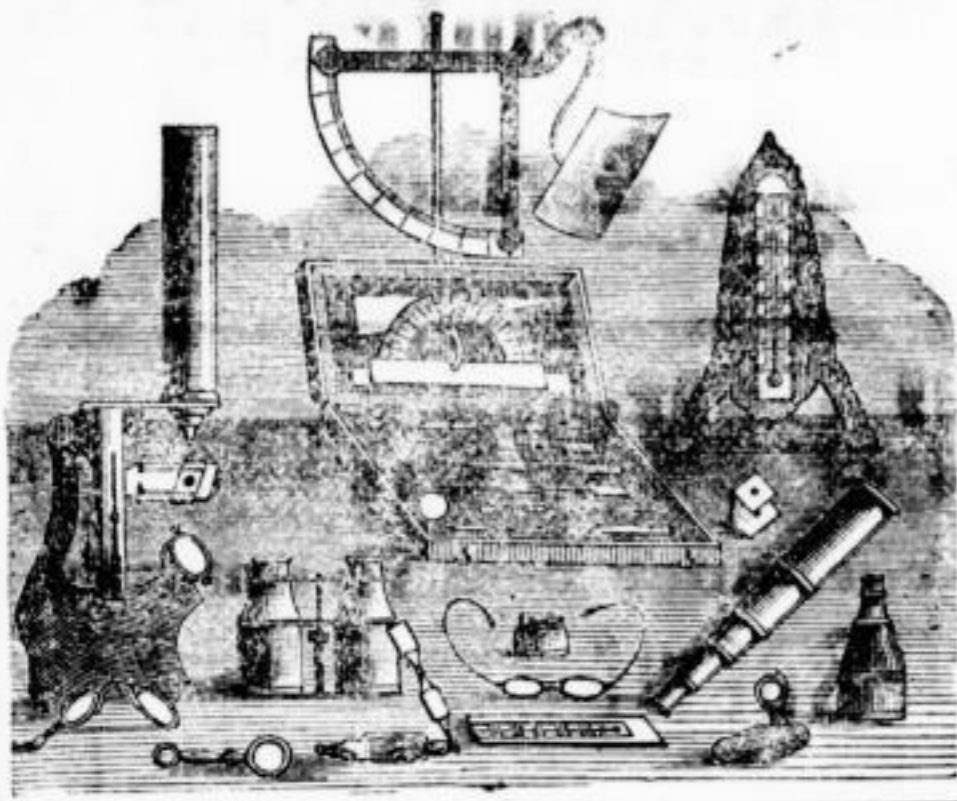
Leipzig, Grimm. Strasse No. 14.

Vollständige Küchen-Ausstattungen für jeden Stand empfiehlt zu billigem Preise
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Damenhüte in Crêpe, Blonden, Taffet u. c. empfiehlt in schönster Auswahl zu billigsten Preisen
Mathilde Krug,
Querstraße Nr. 6, 4. Etage.

Taffetbänder,

schwarz und couleur zu billigsten Preisen bei
Gustav Juokuff, Tuchhalle.



Zum bevorstehenden Pfingstfeste

empfiehlt sein Lager von ausgezeichneten achromatischen Fern-
röhren von 1-6 Auszügen von 1-80 af , Operngucker,
doppelte und einfache mit 6-12 Gläsern von 2-25 af ,
Lorgnetten, Lorgnon, Pince-nez, Brillen in Gold,
Silber, Schildkrot, Stahl und Horn in den elegantesten und
neuesten Fassungen bei billiger Berechnung.

Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut u. physikal. Magazin,
Markt Nr. 4, Alte Waage.



Wiener Schuh-Lager



Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post,

hält sich zu

bevorstehender Saison

für Herren, Damen und Kinder mit Beschuhung jeder Art bei vorzüglichster, elegantester und
billigster Bedienung aufs Reichhaltigste bestens empfohlen.

(Brühl Nr. 27.) **Zum Wallfisch.** (Ecke der Nicolaistr.)

Ausverkauf.

Aus einer Concursumasse sind mir folgende Waaren zum schleunigen Verkauf übergeben worden und soll und muß
der Waaren-Bestand bis 31. Mai d. J. geräumt sein.

Preis-Courant.

$\frac{3}{4}$ br. Shirting à Elle 2 $\frac{1}{2}$ fl , Biqués à Elle 2 $\frac{1}{4}$ fl , $\frac{3}{4}$ Satin à Elle 3 fl , $\frac{3}{4}$ br. Kattune hell und dunkel,
à Elle 3 fl , $\frac{3}{4}$ br. Wendles-Kattune à Elle 3 fl , $\frac{3}{4}$ grau u. schwarze Doppel-Kattune à Elle 2 fl , Doppel-Lüstre schwere
Qualität à Elle 3 fl , Barèges in schönen Farben à Elle 2 fl , Ripse u. Poils neuester Dessins à Elle 2 fl , $\frac{3}{4}$ leinene
blau bedr. Kantenschürzen à St. 8 fl , $\frac{3}{4}$ br. schwere Schürzen-Gingham à Elle 5 fl , schwere Weubies-Damaste in
allen Farben à Elle 4 fl , Herrnhuter Leinwand die Elle 3 fl , Bettzeuge, Federleinwand, Drill und Zwilliche in
allen Farben, weiße leinene Handtücher à Elle 20 fl , graue leinene Handtücher à Elle 18 fl , leinene grau und weiß
carrierte Wischtücher à Dgd. 1 $\frac{1}{4}$ fl , leinene weiße Wischtücher à Dgd. 1 $\frac{1}{2}$ fl , weiße leinene Taschentücher à Duzend
17 $\frac{1}{2}$ fl , Bett-Barchente blau und roth gestreift à Elle 4 fl , $\frac{3}{4}$ weiße Gardinen à Elle 2 $\frac{1}{2}$ fl , seidene, französische
Herren- und Damen-Shawls à St. 7 $\frac{1}{2}$ fl , französische $\frac{3}{4}$ breite Organdy's und Jaconnets in den schönsten Farben
à Elle 3 fl , blau, grau, schwarz, grün gefärbte Leinwand in allen Breiten, graue Franzleinwand à Elle 2 $\frac{1}{2}$ fl ,
bunte bedr. Casimir-Tischdecken à St. 1 fl .

Der Waaren-Bestand muß bis zum 31. d. M. geräumt sein.

Brühl Nr. 27. Brühl Nr. 27. Brühl Nr. 27.

Ein- u. Verkauf

von

Juwelen,

Gold, Perlen, Silber,
Platin, Guldisch

u. f. w.

C. F. Gütig,

Richard Heine,

Louis Heine,

**Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.**

Leipzig.

Fabrik

und

Lager

Thomaskirchhof 18.
Gekrätzanstalt
Weststraße 47.

Zu den Pfingstfeiertagen

empfehle mein Lager **Glacé-Handschuhe** von 5-10 fl , echte Wiener Handschuhe 12 $\frac{1}{2}$ -17 $\frac{1}{2}$ fl à Paar, Zwirn- u.
seidene Handschuhe, ferner ein reich sortirtes Lager seidener und Sammetbänder, Tülls, Spitzen etc. etc. bei reeller Be-
dienung und billigster Preisstellung.

S. Bucky, Katharinenstraße Nr. 18.

Stroh Hüte

für Herren à 15 Ngr. pr. Stück empfehlen

Gebrüder Hennigke,

Hutfabrik, Grimma'sche Straße.



Eiskisten und Eisschränke

nach neuester Construction empfiehlt die Fabrik von!

Hornheim & Gerlach,

sonst C. F. Jage,
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.



S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße Nr. 36, gegenüber dem Neumarkt.

Damenmäntel-Fabrik.

Wollene Jackets und Talmas von 2 Thlr. an.

Seidene Jackets und Talmas von 5 1/2 Thlr. an.

Kindermäntel von 1 1/2 Thlr. an.

Regenmäntel, auch für Kinder in allen Größen.

Roben für Haus, Promenade, Reise von 5 1/2 bis 15 Thlr.

Solide, eleganteste Arbeit. Gute Waare.
Billigste Preise.

Operngläser, Jumelles Marine und Fernröhre

(mit Riemen zum Umbängen)

empfehlen in großer Auswahl zu festen Preisen

Fr. Hegershoff,

Schillerstrasse No. 3, Ecke des Neumarkts.

Gebrüder Reichenheim

Deffau und Leipzig.

Local in Leipzig Gainsstraße, blauer und goldner Stern, Parterre-Gewölbe, neben Hotel de Pologne.

Großes Lager in Tuchen, Buckstins, Rockstoffen und Stoffen für Damen-Confection.

10/4 breite gewirnte Buckstins zu Anzügen und Jaquets in hell und dunkel von 15 Ngr. ab.

Brüner Stoffe, das Neueste in großen Schotten und einfachen eleganten Mustern, das Beinleid 3 1/2 Thlr.

10/4 breite Buckstins, rein Wolle, mit und ohne Gallons, zu ganzen Anzügen, grau und dunkel, Elle 1 Thlr.

Elegante 10/4 breite Stoffe für Damen-Jaquets Elle 1 Thlr. 5/4 breites Turntuch Elle 8 Ngr. Regenmäntel 10/4 breit 12 1/2 Ngr.

Detail-Verkauf zum Fabrikpreis.

Gebrüder Reichenheim,

Gainsstraße Nr. 7 parterre blauer und goldner Stern.

Buckstins mit Gallon, rein Wolle, Elle 2 Thlr.

Dietzel & Brüggemann,

Kleine Windmühlengasse Nr. 11,

empfehlen ihr Lager von allen Sorten Flach-, Rund-, Quadrat- und Band-Eisen in vorzüglicher Qualität, beste Holzkohlen- und Kessel-Bleche, Zink-, Kupfer- und Messing-Bleche, sowie div. andere Artikel zu den niedrigsten Preisen.

Malz-Extract-Gesundheitsbier

vom Braumeister

C. Barthel

in Ronneburg,

Herzogt. Altenburg. Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs von Altenburg. Kranken und Reconvalescenten als stärkendes, nährendes und nicht erhitendes Getränk von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen. — Die Flasche 5 Ngr. In Leipzig bei Oscar Jessnitzner, der Post vis à vis.

Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen

bei Julius Marx im Mauriceanum, 1. Etage.

Di
ausgef
Münd
Der
Bildni
Thierf
traut
jeht,
leben.
Münd
wirklic
die ma
Arbeit
ganz
noch
Dr. F
Bortr
wieder
Photo
zu da
A qu
Bö o
hüfig
um d
neben

Ober
Hrn.
mitt
tag
man,
richt
legte
fange
der
gefan
war,
mit
drück
mein
lich
Ren
ein
man
lich.
Das
Gad
ein
spro
so I
fel
fie
bach
die
wür
gen
hör
übr
dan
tan
ber
St
No
lein
So
Er

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 129.]

9. Mai 1869.

Leipziger Kunstverein.

Die Ausstellung ist gegenwärtig durch ein im großen Maßstabe ausgeführtes, figurenreiches Bild von Ludwig Thiersch in München ausgezeichnet: „Die Predigt Paulus' zu Athen.“ Der Künstler hatte noch unlängst durch drei virtuös gemalte Bildnisse — das Liebigs und die des Herrn und der Frau Professor Thiersch von hier — welche der Ausstellung des Vereins anvertraut waren, vielen Beifall gefunden. Um so interessanter ist es jetzt, ihn auf dem schwierigen Felde biblischer Geschichtsmalerei zu sehen. Thiersch giebt sich als ein Anhänger der sogenannten neuen Münchener Schule zu erkennen, indem er der unmittelbaren Naturwirklichkeit und der Zufälligkeit ein erhebliches Recht zugesteht. Wenn die malerische Wirkung seines Bildes demjenigen, was wir von andern Arbeiten der Neumünchener Schule her gewöhnt sind, noch nicht ganz entspricht, so darf nicht unbeachtet bleiben, daß das Gemälde noch keinen Firniß bekommen hat. — Der Gefälligkeit des Herrn Dr. Rudolf Engelmann, der um Neujahr den Verein durch einen Vortrag über Indien und indische Denkmäler erfreute, ist wiederum die Mittheilung einer neuen Reihe ausgezeichneter Photographien nach jenen merkwürdigen, phantastischen Denkmälern zu danken. — Ein hiesiger Kunstfreund erwarb vor kurzem eine Aquarelle von Karl Rottmann: „Der See Kopaïs in Böotien“, welches dem gleichnamigen Abbilde Rottmann's im hiesigen Museum fast ganz genau entspricht. Beide Werke sind, um den sehr interessanten Vergleich zu ermöglichen, gegenwärtig nebeneinander aufgestellt.

Verschiedenes.

— Man liest in der Düsseldorfer Zeitung eine Erklärung des Oberprocurator Bierhaus, worin derselbe über das Benehmen des Hrn. Fritz Wende als Gefangenen manches Interessante mittheilt. Zunächst ist Wenden nur auf Verwendung des Reichstags die Selbstbefreiung zugestanden worden. Sodann erfährt man, daß der Untersuchungsgefangene Wende dem Untersuchungsrichter gegenüber ein wirklich trotziges Benehmen an den Tag legte. Bei der ersten Vorführung erschien der Untersuchungsgefangene Wende vor dem Untersuchungsrichter im Schlafrock mit der brennenden Cigarre im Munde. Nachdem dem Untersuchungsgefangenen Wende hierauf der Standpunct klar gemacht worden war, schrieb Wende einen Brief an den Untersuchungsrichter, der mit Weglassung aller Anstandsformen sich in folgender Weise ausdrückte: „Ich verlange, mich selbst zu befreien, ich verlange, daß meine Verhaftung der Gräfin Hafffeld mitgetheilt werde, und schließlich verlange ich, daß der Reichstag von meiner Verhaftung in Kenntniß gesetzt werde. Wende.“ Daß der Untersuchungsrichter auf ein solches Schreiben abermals dem Wende klar machen mußte, wie man sich dem Richter gegenüber zu benehmen habe, ist selbstverständlich. Später hat sich Wende eines passenderen Benehmens befleißigt. Daß er im Reichstag sprechen wird, glaubt Niemand, er soll die Gabe der Beredsamkeit gar nicht besitzen. Wenn man dagegen einhalten will, daß er ja bei seiner Wahl im Erzgebirge so viel gesprochen und in Gladbach eine so agitatorische Rede gehalten habe, so läßt sich das Räthsel sehr einfach dahin, daß es überall dieselbe Rede gewesen ist. Wenigstens versichern dies seine Agenten; sie gehen sogar so weit, zu behaupten, daß die Polizei in Gladbach sehr Unrecht gethan habe, ihm an der bekannten Stelle in die Rede zu fallen, denn Alles, was er noch vorgebracht haben würde, sei ganz unschuldiger Natur gewesen. Das wüßten sie sehr genau, sie hätten dieselbe Rede ein paar Duzend Mal schon gehört und das Schlimmste sei schon vorbei gewesen. Wende ist übrigens ein geborenes Berliner Kind; früher war er Commis, dann nahm er an der officiellen Norddeutschen Allgemeinen Zeitung in Berlin eine untergeordnete Stellung ein, auch war er in derselben Weise unter dem bekannten Journalisten Held an der Staatsbürgerzeitung thätig. Als ihm von dem Redacteur der Norddeutschen Allgemeinen, Herrn Braß, in ziemlich brüskter Weise seine Stellung gekündigt worden war, ging er hin und wurde Socialist.

— Karl Gutzkow spricht sich in seinen höchst interessanten Erinnerungen „Aus Empfangszimmern“ (in der „N. Fr. Presse“)

unter Anderm also aus: Ueber Prinzen-Erziehung ist viel geschrieben worden, und in der Regel hat man davon eine falsche Vorstellung. Das Gefühl der hohen Verantwortung, die Fürsten auf ihren Schultern tragen, mag sich bei ihnen in späteren Jahren, wenn sie sich endlich im vollen Genuß ihrer exceptionellen Lebensstellung befinden, verlieren. Sorglosigkeit, Bequemlichkeit mögen an die Stelle der Gewissenhaftigkeit treten. Zu letzterer jedoch, zur strengen Bewachung ihrer selbst, zur weisen Eintheilung der Zeit, zur Beherrschung ihres Naturells, zur Beachtung jedes in der Welt ihnen entgegentretenden Rechtes, und wäre es nur das Recht einer eigenbedingten Persönlichkeit, sind sie mehr erzogen worden, als irgend ein Sproß auf einem anderen Zweige der Gesellschaft. Wenn ihr euren Kindern noch gestattet, in den warmen Federn zu ruhen, ist ein junger Prinz schon längst in voller Toilette und nimmt, ohne schon sein Frühstück bekommen zu haben, bereits Unterricht! Wenn euch einfällt, eure Kinder aus der Schule zu behalten, wenn sie in Alles, was ihr spricht, gemüthlich und led mit hineinreden dürfen; wenn eure Töchter stundenlang zum Fenster hinausgaffen und die Vorübergehenden recensiren, so ist in der Erziehung von Fürstenkindern immerfort der Spiegel zur Hand, der ihnen die Unziemlichkeiten eines solchen Betragens zeigt. Das Leben der Fürstenkinder ist ein Uhrwerk. Alles daran ist geregelt, jede Stunde ist für irgend einen Zweck aufgezeichnet, und der ganze Mensch wird förmlich zu einem Begriffe erhoben, der sich in organischer Regelmäßigkeit zu entwickeln und in gegliederter Ordnung darzulegen und auszuleben hat. Wir schließen zu sehr aus uns selbst, wenn wir den Fürsten Motive, Gesinnungen, Urtheile für ihre Handlungen unterlegen, die sie in Wahrheit nicht kennen. Wir glauben, sie hätten, sie verfolgten, während ihre Erziehung darauf angelegt ist, höchstens in solchen Fällen einen Instinct anzunehmen, dem sie folgen, ohne sich eine feste Vorstellung darüber zu bilden.

— In einer kürzlich in diesem Blatte enthaltenen Notiz über Druckfehler wurde u. A. erwähnt, daß sich in irgend einer Bibelausgabe nicht weniger als „sechstausend“ Druckfehler vorfinden. Ein Leser machte sich darüber die Gedanken, daß, wenn dem Corrector dieser Bibel seine Correctorsünden im Jenseits vom Correctorenrichter angerechnet werden sollten, er jedenfalls in einen der heißesten Däsen in der Correctorenbölle gesteckt werden würde. Doch nicht allein jener, sondern alle Correctoren hätten in dieser Beziehung einmal ein schreckliches Urtheil zu gewärtigen, wenn nicht der Richter gerechter wäre, als die Leser auf dieser Welt, und die schwer herabziehende Waagschale der Uebersetzungsünden durch die Detectivtugenden wieder ins Gleichgewicht oder noch weit höher zu heben wüßte. Bei uns hier unten wird aber bloß das Gesehene und verurtheilt, was der Corrector übersehen, aber nicht das, was er gesehen hat. Seine oft peinliche Thätigkeit ist mit einem dichten Schleier bedeckt, während seine Unthaten vor aller Welt bloß daliegen. — Man kann die Correctoren recht wohl mit Genarmen und Boltzern auf dem Schriftsprachgebiete vergleichen, und so wie die Hermandad auf dem Gebiete der bürgerlichen Ordnung (bei welcher man freilich im geraden Gegensatz alle einzelnen Fänge gewissenhaft verzeichnet und an die große Glocke bringt und die Mißfolge verschwiegen bleiben) nicht alle Bagabonden und Uebelthäter aufzugreifen vermag, so ist es auch erklärlich und wohl verzeihlich, wenn dem Corrector hier und da ein „Wilder“ durchgeht. — Ueber curiose oder lächerliche Bibel-druckfehler möchte Schreiber dieses hier noch anschließen, daß neben den Deutschen mit ihrer „Sechstausendfehlerbibel“, der „Ballhornbibel“, der „Ehebrecherbibel“, der „Strafmichgottbibel“ und vielleicht noch anderen, die Engländer auch eine ähnliche Curiosität aufzuweisen haben, nämlich ihre „Weinessigbibel“. In einer englischen Bibelausgabe findet sich bei dem Gleichniß vom Weinberg (Matth. 20) das Wort „vinegar“ (Weinessig) statt „vineyard“ (Weingarten) gedruckt. — Solche Bibeln haben außer ihrem geistigen auch noch einen hohen materiellen Werth und werden zu hohen Preisen gesucht. Die Seltenheit derselben findet ihren Grund darin, daß, so wie der Fehler entdeckt wurde, sogenannte Cartons gedruckt, diese den Besitzern übermitteln und in den noch auf Lager befindlichen Exemplaren umgetauscht wurden. —

— Unter vielen anderen komischen Scenen, welche das große Loos der preussischen Lotterte in Königsberg, wo es diesmal hin-

gefallen, hervorgerufen, wird auch folgende erzählt. Ein Mädchen nämlich, welches ebenfalls mehrere Taler gewonnen hat, schrieb noch an demselben Tage an ihren seitherigen Bräutigam, einen jungen Krieger, daß sie sich bei ihrem jetzigen Reichthum nun auch standesgemäß verheirathen müsse, er möge sich daher nicht zu großen Kummer machen und die Minna nehmen, die auch ein ganz gutes Mädchen wäre.

(Eingesandt.)

Leipzig, 5. Mai. In einer der letzten Sitzungen der Stadtverordneten wurde, wie es schien, aus dem Stegreif, von einem der Herren Redner die bevorstehende Besetzung des Organistenpostens an der Thomaskirche erwähnt; wir wollen nur Weniges in dieser Angelegenheit zur Berücksichtigung an maßgebender Stelle hinzufügen.

Auch wir sind, wie schon in jener Stadtverordneten-Sitzung genugsam hervorgehoben wurde, gegen das Princip des Aufrückens nach der Anciennität im Allgemeinen, ganz besonders aber da, wo es sich, wie bei einem Organisten nicht nur um Theorie, sondern um Praxis, d. h. um eine speciells Kunstfertigkeit handelt. Man wird das Bessere einer solchen gewiß in den meisten Fällen nur dann von der weniger guten unterscheiden können, wenn man die Bearbeitung desselben Themas oder einander ähnlicher von ver-

schiedenen Personen ausführen läßt, d. h., wenn man in vorliegendem Falle Proben ausschreibt, von den sich meldenden Kräften einige der schon als tüchtig bekannten auswählt, um sich den Proben vor sachverständigen Kunstrichtern zu unterwerfen.

Obgleich wir bei der Besetzung des Postens die schon an hiesigen Kirchen Wirkenden nicht ausgeschlossen sehen wollen, im Gegentheil es für billig halten, zunächst diese mit Proben zu bedenken, so vermögen wir doch nicht anzuerkennen, daß diese Herren besonders mit der Behandlung eines größeren Orgelwerkes zu betrauen seien, weil sie schon ein kleineres ausreichend bearbeiteten.

Ebenso wenig würden wir es für richtig und den Zweck erreichend ansehen, einen Musiker, anerkannt tüchtig in der Theorie, weniger in der Praxis, ohne Weiteres seiner theoretischen Kenntnisse wegen, eine so schöne große Orgel, wie die der Thomaskirche dauernd zu übergeben, wie es schon hier geschehen ist, sondern wie schon erwähnt, halten wir nur den Weg: „Prüfet Alles und das Beste behaltet“ für richtig.

Beiläufig wollen wir nur noch zur Steuer der Wahrheit erwähnen, daß das Referat der „Leipziger Nachrichten“ über Eingang erwähnte Verhandlungen der Stadtverordneten irrtümlich bemerkt, es sei gesagt worden, der jetzige Organist an der Nicolai-Kirche solle seine Stelle nicht aus; wir können auf das Bestimmteste erklären, daß davon kein Wort erwähnt worden ist.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir den Herrn

Edmund Krüger in Leipzig

zum General-Agenten unserer Gesellschaft für das Königreich Sachsen ernannt haben.
Potsdam, den 4. Mai 1869.

Deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit.

Die Direction.

C. Adami. A. L. Bongé.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung erlaube mir obiges Institut zum Abschluß von Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungen bestens zu empfehlen und ertheile auf alle an mich gerichteten Anfragen bereitwillig die nöthige Auskunft. Agenten stelle ich in allen Orten des Königreichs Sachsen an und nehme Anträge dieserhalb entgegen.
Leipzig, den 4. Mai 1869.

Edmund Krüger,
General-Agent.

Bade-Anstalt Floßplatz Nr. 24.

Einem hochgeehrten Publicum mache ich hiermit meine ergebenste Anzeige, daß von heute die schön eingerichteten Flußbäder wieder eröffnet und sicher und gut zu baden sind. Geehrte Badegäste, welche ihre Saison zum Wohl ihrer Gesundheit für diesen Sommer fortsetzen wollen, können Abonnements erhalten in der Bade-Anstalt. Wasser angenehm.

Es bittet um zahlreichen Besuch hochachtungsvoll

Frd. Rudolph.

Die Seiden-, Wollenfärberei und Druckerei von Wilhelm Schubert, Universitätsstrasse, silberner Bär,

beehrt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum seine Schönfärberei und chemische Wäscherei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Alle in dieses Fach einschlagende Artikel, als Shawls, Blonden, Tücher, Teppiche, Gardinen, Menblesstoffe, Herrenröcke, Westen, Jaquets, auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes und der Façon, auf französische Art zu waschen und zu reinigen, so wie auch in den neuesten Farben zu färben und zu drucken. Färberei & Ressort werthvolle seine Roben und neue verlegene Stoffe werden wie neu hergerichtet. Ausgewaschene Sommerkleider werden ausgebleicht und echtfarbig wieder bedruckt.

Zugleich empfehle ich mein assortirtes Lager von blaugedruckten Schürzen im Ganzen und Einzelnen. Auch werden Röcke und Schürzen zum Blaudruck und Färben angenommen mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen. Ich werde stets bemüht sein, mir die Zufriedenheit des geehrten Publicums durch prompte und reelle Bedienung zu erwerben.

Wilhelm Schubert, Universitätsstraße, silberner Bär.

Gustav Köhler,

Thomaskäpchen Nr. 6.

Fabrik und Lager

fertiger Herren- und Damenwäsche
en gros & en détail.

Gemden nach Maß werden schnell gefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden, unter Garantie für gut passend.

Strohöhüte

für Damen, Herren und Kinder, garnirt und ungarirt empfiehlt zu Engrospreisen
Caroline Wagner, Markt 9, 2. Etage.

zum B
sorgt B
Straße,

Ser
Näheres
Sun
a

Pfä

Rei

7

Schönes Leder.

7

Schönes Leder.

7

Schönes Leder.

7

Schönes Leder.

7

Schönes Leder.

7

Schönes Leder.

7

Schönes Leder.

7

Schönes Leder.

7

Schönes Leder.

7

Schönes Leder.

7

Schönes Leder.

7

Schönes Leder.

7

Schönes Leder.

7

Schönes Leder.

7

Schönes Leder.

Wäsche

zum Waschen, Bleichen und Plätten jeder Art wird prompt besorgt Brühl Nr. 5, 2 Treppen, 1 Treppe, und an der Berliner Straße, in der Badeanstalt bei **Wilhelmine Matthe.**

Herren- und Familienwäsche wird noch angenommen. Näheres Grimm. Steinweg 57, Hintergebäude 3 Tr. Thüre links.

Sunde werden gut geschoren und gewaschen an der Alten Burg 13 (Blaue Rütze) bei **H. Gabler.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb. **Sall. Str. 2, 4 Tr**

Reisefoffer jeder Art werden verliehen u. billigst verkauft Ritterstraße 34 im Laden.

Brillante Farben.

Echte Wiener Glacé-Handschuhe
anerkannt vorzüglichste Qualität
empfiehlt
Gustav Ullrich,
Petersteinweg Nr. 49.

Lager in der innern Stadt
bei Herrn
Anton Oehler,
Grimmasche Straße 2,
vis à vis dem Naschmarkt.

Billigste Preise.

Das



Meubles-Magazin

von

Eduard Benndorf,

Neumarkt Nr. 7,
Auerbachs Hof 1. Etage,
empfiehlt hierdurch sein vollständiges
Lager aller Sorten Meubles und stellt bei
reeller Bedienung die allerbilligsten Preise.



Die Ausstellung

guss- u. schmiedeeiserner Gartenmeubles, Bettstellen, Flaschenschränke etc.
von **Carl Schmidt,** 20 Grimm. Strasse,
ist eröffnet und bietet eine reiche Auswahl
neuer und geschmackvoller Muster zu den
niedrigsten Preisen.
Illustrierte Preislisten auf portofreie An-
fragen gratis und franco.

Billig! Billig!

Damen-Jaquets von 2 ^{ap}, Mädchen-Jaquets 20 ^{ap} bis 1 1/3 ^{ap},
Knaben-Habits von 1 1/2 ^{ap} an, schön: Mode-Kleiderstoffe, 5/4
breit, Elle 4-5 ^{ap}, feine Robairs, Ripps, Poplines, Elle 5 bis
7 ^{ap}, 10/4 Cashemir-Tischdecken 1 1/2 ^{ap}, feine Umschlagetücher
1 1/2 ^{ap}, Doppel-Shawls 2 1/2 bis 4 ^{ap}, 10/4 breite Tuche und
Bucklins, Elle 17 ^{ap} bis 1 ^{ap}. **W. Länke, Kl. Fleischerg. 15.**

Jung und Alt!

mache ich auf mein vorzügliches Haaröl aufmerksam und lege es Jedermann ans Herz Gebrauch davon zu machen. Hauptächlich empfehle es für Haarleidende und versichere den Haarwuchs sowie Erhaltung eines schön geschmeidigen Haares.
Eisenberg, im Mai 1869. Hochachtungsvoll
Julius Krumbholz.

Verkaufsstellen
in Flaschen à 5, 2 1/2, und 1 1/2 Mar. haben die Herren
H. Wrück in Leipzig, Nürnberger Straße Nr. 17.
Ernst Robske in Altenburg.
Franz Leuschel in Weida.
Eduard Schuster in Münchenbernsdorf.
Traugott Höffer Jr. in Neustadt a. O.
M. Karol in Pöschel.
Eduard Daehand in Jena.
Karl Acker Jr. in Börsel.

Die Lilionese

ist jetzt nach chemischen Untersuchungen bedeutend verbessert, und vertreibt unsehbar **Sommersprossen, Leberflecken, gelbe Flecken und Falten.** Nur durch die weltberühmte **Lilionese** wird **Schönheit und Jugend** wiedergegeben, und alle Hautunreinheiten beseitigt. Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt. 1 Flasche 1 Thlr. Halbe Flasche 17 1/2 Sgr. ohne Garantie.

Dentifrice universell,
den heftigsten örtlichen rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben 5 Sgr.

Haarfärbemittel,
das Vorzüglichste bis jetzt existirende, färbt sofort echt braun und schwarz, à Fl. 25 Sgr., halbe Fl. 12 1/2 Sgr. Niederlage bei
F. E. Doss in Leipzig, Thomasgäßchen 10.



1/2 Rouleau
1 Franc.

Dépôt

von
Papier Fayard et Blayn.
Admis à l'exposition 1834.
(Pariser Pflaster.)

1/2 Rouleau
2 Francs.

Dieses über ganz Europa verbreitete Pflaster ist unübertrefflich gegen **Rheumatismus, Gicht, Podagra, Blessuren** u. s. w. für den Pariser Originalpreis von 8 ^{ap} und 16 ^{ap} bei
H. Backhaus, Grimm. Str. 14.



Lilionese,

entfernt in **14 Tagen** alle Hautunreinigkeiten, garantiert. Allein echt bei
Louis Lauterbach,
Peterstraße 4.

Rob. Härtling,
Ranstädter Steinweg Nr. 8/9,
empfiehlt in größter Auswahl:

Knöpfe und Besätze,
Stulpen (Manschetten) von 2 ^{ap} an,
Steh-Cols (Kragen) das Dbd. von 10 ^{ap} an,
Ganze Garnituren von 4 1/2 ^{ap} an,
Feinste Zwirnhandschuhe von 2 1/2 ^{ap} an,
Baumwollene Strickgarne pr. St. 18 ^{ap} u.,
Nähnadeln 25 Stück von 5 ^{ap} an, wirklich brauchbar,
Sofenträger das Paar von 2-25 ^{ap},
Haarneze das Stück von 1 ^{ap} an, darunter die beliebtesten
sogenannten unsichtbaren seidenen à 3 ^{ap} in allen Farben
und Größen.

Stoff-Hüte

verkauft, um zu den Feiertagen einen großen Umsatz zu erzielen, zu außerordentlich billigen Preisen
Albert Heinrich, Peterstraße 31,
vis à vis Stadt Wien, neben dem goldenen Hirsche.

Feine Pariser Blumen so wie Strohhüte

in jeder Façon empfiehlt

Agnes Thimig, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Für den halben Werth

sollen sämtliche von der Messe noch übrigen Stücke der neuesten

Kleiderstoffe für Damen

in einzelnen Roben schleunigst ausverkauft werden.

Neue Sommerstoffe, Kleid 1½ Thlr., Ladenpreis 3 Thlr.

Poyline, unverwüßliches Hauskleid, Kleid 2 Thlr., Ladenpreis 4 Thlr.

Einfarbige Alpacca's, Kleid 2½ Thlr., Ladenpreis 5 Thlr.

Satin rayé, elegant und dauerhaft, Kleid 3 Thlr., Ladenpreis 6 Thlr.

Wast-Mohair, vorzüglich echt in der Wäsche, Kleid 3½ Thlr., Ladenpreis 7 Thlr.

Hochfeine elegante Neuheiten in verschiedenen Genres, Kleid 4 und 5 Thlr.

Reichstraße Nr. 38.

Oberhemden in Shirting kleinfaltig von 27½ Ngr. an,
" " " " mit Leinen von 1 Thlr. 10 Ngr. an,
" " " " in Leinen von 2 Thlr. an,

Manschetten, Kragen, Schlipse, Cravatten, Shawls, Knoten,
Herren- und Damenhandschuhe,
leinene und seidene Taschentücher

empfehlen zu billigen Preisen

Louise Ritter, Barfußgäßchen Nr. 2.

Senden nach Maß so wie ganze Ausstattungen werden schnell und zu den billigsten Preisen angefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Spitzentücher, Rotondes, Beduinen

in solidestem, sich gut tragenden Fabrikat empfiehlt zu billigsten Preisen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Großer Ausverkauf

von

Berliner Damen-Mänteln

nur noch bis Sonnabend den 15. Mai zu jedem nur annehmbaren Preise

Nr. 3 Grimma'sche Straße Nr. 3

dem Raschmarkt gegenüber.

G. Nauck, Reichstraße Nr. 43,

empfehlen sein vollständig assortirtes Mützen-Lager für
Herren und Knaben.

Schlipse und Cravatten, in allen und neuesten Façons, größte Auswahl,
empfehlen zu billigsten Preisen

die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg,
Nicolaisstraße Nr. 2, zwischen der Grimma'schen Straße und der Kirche.

Steppdecken

in allen Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Billige Kleiderstoffe

in großer Auswahl, sowie bestgestreifte Silenburger Kattune und Viques, die Elle 4 und 5 Mgr. empfiehlt
Salzgäßchen 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.

Lacke, Farben u. Pinsel

20 % unter den üblichen Preisen.

Asphaltlack à Pfd. 7 Mgr.,
Bernsteinlack à Pfd. von 9 Mgr. an,
Copallack à Pfd. von 10 Mgr. an,
Damarlack à Pfd. von 12 Mgr. an,
Fussbodenlack à Pfd. 10 Mgr. in allen Farben,
Kautschuklack à Pfd. 12 Mgr.,
Oelfarben in allen Couleuren streichfertig,
à Pfd. von 4—8 Mgr.,

Firniss, Terpentinöl, Broncen
und acht Nürnberger Pinsel in allen Größen empfiehlt billigst

Eduard Fahlberg,

Drogen- u. Farbenhandlung, Brühl 50.

Billige Goldwaaren



neue sowohl als auch gebrauchte,
goldene und silberne

Herren- und Damenuhren

unter Garantie zu äußerst billigen Preisen.

Einkauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren,
Münzen, Treffen etc. bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Eiserne Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

solid und
dauerhaft ge-
arbeitet,
à Stück von
3 Thlr.
an.



bergl. mit
Spiralfeder-
Matrassen,
à Stück von
4 1/3 Thlr.
an.

Grünler & Friedrich,

Schützenstraße Nr. 4.

Operngläser, Fernrohre, Feldstecher

empfehlen zu billigen Preisen

W. Pfefferkorn, Universitätsstraße Nr. 11.

Reparaturen aller Art.

Schutzbrillen, Pince-nez, Loupen, Lorgnetten

empfehlen zu billigen Preisen

W. Pfefferkorn, Universitätsstraße Nr. 11.

Reparaturen aller Art.

Compassse, Barometer, Thermometer,

letzte von 8 M an das Stück, empfiehlt

W. Pfefferkorn, Universitätsstraße Nr. 11.

Bett-Einlagen

in Summi-Stoff, nach der Elle und in einzelnen Stücken
empfehlen **Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

Das Kammerwaarenlager von **Ernst Lindner,**
Grimm. Straße 29, neben der Salomonis-Apothek,
empfehlen zu den billigsten Preisen alle in dieses Fach einschlagende
Artikel. „Reparaturen schnell und billig.“

Emil Wagner,

Neumarkt 42, Marie,

f. Sohlpso à 2 1/2—12 1/2 M, pr. Duzend 27 1/2 M
bis 4 M.

Papiertragen, Papier-Nouveautés, Uhrschneuren
seid, Uhrketten, Uhrschlüssel, Brochen, Ohrringe in
Double-Gold geschmackvolle Muster zu Fabrikpreisen, sowie
sämmliche Posamentir-Waaren, Seiden u. Zwirne,
diverse Kurz- u. Modewaaren zu bekannt billigen Preisen
bei **Emil Wagner, Neumarkt 42, Marie.**

Reit- und Spazierstöcke

in den neuesten Mustern empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Herren-Stroh Hüte,

so wie auch Damen- und Kinderhüte empfiehlt billigst, auch
werden daselbst Strohhüte modernisiert, gewaschen, ge-
färbt, wie auch garnirt Universitätsstraße Nr. 7.

Adolphine Wendt.

Die Schirmfabrik von A. Mancke



empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Regen-
und Sonnenschirmen, um vor dem Feste
damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen.
Alte Gestelle werden mit neuen Stoffen
bezogen und alle Reparaturen schnell und
billig gefertigt.

**Katharinenstraße Nr. 11, früher
Katharinenstraße Nr. 2.**

Reise- und Spazierstöcke, Olgarronspitzen u. Pfeifen etc. etc.

empfehlen **Ferdinand Lehmann, Drechsler, Schützenstr. 2.**



Das Schuh- und
Stiefeletten-Lager

12. Reichstr. 12,



empfehlen das Paar

Herren-Stiefeletten von 2 M 10 M,
Damen-Stiefeln in Serge mit Lacklappen 1 M 10 M,
do. in heller Farbe mit Zwickel 1 M 17 M,
Kinderschuh von 10 M an
solide und feine Arbeit. **D. Steinmeyer.**

Gegen Sicht, Reizen und Rheumatismus aller Art
empfehlen ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen

Fichtennadel-Aether

à Flasche 5 Mgr. mit Gebrauchsanweisung und Zeugnissen.

**Eduard Fahlberg, Leipzig,
Drogen- u. Farbenhandlung.**



Den Müttern

erlaube ich mir meine Kinderwagen so
wie Reparaturen derselben noch bis zu
den Feiertagen angelegentlich zu empfehlen.

F. Brückner, Gerichtsweg 2.

100 C. Cement verkaufe ich zu dem billigsten Preis.

Preußergäßchen Nr. 2. **J. Günther.**

Hutagrassen

empfehlen in reicher Auswahl billigt
Louise Zimmer, Thomaskäfigen Nr. 2.

Angeln und Angelhaken

empfehlen **Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

In Cravatten

Liefert stets das Neueste **F. Froberg, Kaufhalle, am Markt, Nr. 10, im Durchgang.**

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leysath soll ein bedeutender Vorrath Röcke, Jaquets, Beinkleider, Westen und Schlaf Röcke sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 26.

Sicherheits-Bündhölzer.

Nachdem die königl. Behörden sich öffentlich für die allgemeine Einführung und Verbreitung der von uns gefertigten Sicherheits-Bündhölzer verwendet haben, erlauben wir uns unter Hinweis auf diese Empfehlungen bei dem nunmehr wesentlich vergrößerten und in allen Theilen vervollkommeneten Betriebe dieselben zur gefl. Abnahme zu den billigsten Preisen zu empfehlen.

Drossig bei Beis. Dantz & Comp.

Dürrenberger Dachziegel

in großem Format billigt, empfiehlt
Fr. C. Kesperstein, Berliner Straße Nr. 12.

Tuffsteine

in großer Auswahl billigt bei
Fr. C. Kesperstein, Berliner Straße Nr. 12.

Rittergüter

in allen Größen und mit besten Bodenverhältnissen, so wie auch verschiedene Landgüter habe ich mit angemessener Anzahlung zum Verkauf nachzuweisen.
L. Finger in Halle a/S.

Häuser,

sowohl Geschäfts- wie auch Privathäuser werden in den besten Lagen von Halle nachgewiesen durch **L. Finger in Halle a/S., Landwehrstraße Nr. 1.**

Ein neues Hausgrundstück

mit Garten, nobel gebaut, nahe am Bayerischen Bahnhof, mit gutem Miethertrag, ist mit 5000 fl Anzahlung sofort zu verkaufen.

Selbstkäufer erfahren das Nähere im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.**

Ein am Neumarkt gelegenes Hausgrundstück ist für 14,000 fl zu verkaufen. Adressen werden unter A. K. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen ist das Hausgrundstück Färberstraße 8. Alles Nähere Waldstraße Nr. 14 parterre.

Zu verkaufen ist wegzugshalber ein Haus in Lindenau mit Hof, Gemüse- u. Obstgarten, auch zu jedem Geschäft passend, Pr. 2600 fl mit 1200 fl Anzahl. Näheres durch **J. N. Lorenz, Elsterstraße 43.**

Häuser einige in belebter freundlicher Lage von Lindenau, deren eins mit vorzüglich gepflegtem schönen gr. Garten, sind billig zu verkaufen durch **J. Glöckner, daselbst Herrenstraße Nr. 8.**

Ein Garten mit Wasserleitung

ist im oberen Johannisgarten wegzugshalber billig zu verkaufen. Näheres Georgenstraße Nr. 17.

Geschäfts-Verkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich das von meinem verstorbenen Ehegatten seit 21 Jahren in der Linie zwischen Leipzig und Pegau schwunghaft betriebene Omnibüsgeschäft mit allem Inventar an 9 Pferden und 5 Omnibuswagen zu 24, 18, 16, 13 und 9 Personen, sofort und bis 20. d. M. im Ganzen preiswürdig zu verkaufen.

Käufer wollen sich direct an mich wenden.

Pegau, den 5. Mai 1869.

Wilhelmine verw. Stein.

Ein flottes Material- und Grünwaarengeschäft

in der nächsten Nähe Leipzigs ist sofort billig zu verkaufen.

Adressen sub **M. M.** niederzulegen im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.**

Eine flotte Restauration ist Verhältnisse halber sofort oder 1. Juli zu übernehmen.

Näheres zu erfragen Hospitalstraße 40.

Ein hiesiges

Drogen- und Farbwaarengeschäft

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.Adr. beliebe man unter E. F. 11 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut rentables kaufm. altes Geschäft hier, mit mehreren Nebenbranchen, welches einen Reingewinn von 50 % gewährt, soll sofort unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden und wären 1500 fl hierzu erforderlich, kann auch nach Verhältnis ca. 500 fl hierauf stehen bleiben. — Näheres unter H. R. No. 22. franco poste restante Leipzig.

Tischlereiverkauf.

Vollständige Einrichtung zu Meubles mit sechs Hobeibänken, Kreisäge und Fraismaschine. Näheres zu erfahren in der Kurzwaarenhandlung von Herrn Carl Selzer, Petersstraße Nr. 14.

$\frac{1}{4}$ Parquet ist für Monat Juni bis August abzulassen. — Gef. Adressen K. K. 25. in der Expedition d. Bl.

Billig zu verkaufen

1 Ladentafel 7 Ellen lang, Eichenholz, 1 Küchenschrank mit vier Thüren, Eichenholz, Lützowstraße Nr. 24 parterre.

Ein großes Bücherregal und eine Wäschekiste sind zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes Mahagoni-Sopha mit Koffhaaren für 18 fl , 1 Schreibsecretair, gut gehalten, und 1 großer dauerh. Küchenschrank mit Aufz. (billig) Goldbachg. 1, 2 Tr. Voigt.

Zu verkaufen ist billig ein Sommerüberzieher und ein schwarzer Rock, gut gehalten, Thomasmühle, Hinterg. 1/1 Tr. r.

Für Dilettanten der Photographie.

Ein Apparat für Portrait und Landschaften mit Zubehör und sämtlichen Chemikalien ist sehr billig zu verkaufen. Gute Recepte, auf Verlangen auch praktische Anweisung.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 20—21 beim Hausmann.

Wegzugshalber für Holzbildhauer eine große Anzahl Werkzeuge, ein Malerkasten zur Delmalerei, ein Bureau mit Glaskrant, ein Trumeaupiegel, Candelaber, Bronze-Wandleuchter, mehrere gute Delgemälde und Kunstgegenstände sollen billig verkauft werden früh bis 10 und 1 bis 5 Uhr Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen.

Ein Damen-Sattel,

nach so gut wie neu, ist zu verkaufen. Zu erfragen in Schilling's Restauration, Ecke der Koffstraße Nr. 6.

Eine noch neue gebrauchte Flügeltische ist billig zu verkaufen. Zu besichtigen beim Hausmann, Brühl Nr. 81.

Eine Gartenlaube,

geschmackvoll gearbeitet, noch ziemlich neu, verkauft zu billigem Preis **E. Stolpe, Schützenstraße.**

Billig zu verkaufen ist eine Bude in gutem Zustande, 8 Ellen Front, 7 Ellen tief, mit Fußboden, Dachpappe gedeckt, mit Fenstern u. Doppelglashüre. Näh. bei Schleusing, Sophienstr. 15.

Eine Partie von ca. 20 Ctr.

abgenutzter Sägenblätter

ist billig zu verkaufen bei **Baessler & Bomnitz.**

Zu verkaufen sind 4 Stück Drahten zum Selbstfahren für Kinder, 4 Stück Reise- und Musterkoffer, ein Glaskasten um Waaren auszubängen, ein großer Holzkasten zum Aufbewahren von Betten oder trocknen Waaren Dainstr. 28, 1. Et.

Eine Sammlung

chemischer Präparate und Reagentien sehr billig zu verkaufen Salomonstraße Nr. 5, I. Nachm. von 1—2 und Abends 7—8 Uhr.

Fleischklöber sind zu verkaufen und stehen zur Ansicht Große Fleischergasse Nr. 18.

Für Bauherren und Schlosser.

Eine Gasleitung mit Leuchter und sehr gut gearbeitete Stierterthüren, eine Feuerform, eine Bankbohrmaschine, 50 Pfund blaues Kali, zu verkaufen Grenstraße Nr. 8.

Eine neue Tolle

von Eichenholz, für 12 Personen, ist zu verkaufen auf dem Zimmerplatz bei dem Gotischen Bade.

Zu verkaufen 2 junge Ziegenböcke, Schwarzscheden, schöne Exemplare, Läubchenweg Nr. 6.

Zu verkaufen ein kleiner Wachtelhund (männl.) $\frac{1}{2}$ Jahr alt Boltmarsdorf Nr. 27 an der Chaussee.

Schöne junge Sündchen sind zu verkaufen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 7, Seitengebäude rechts, 2 Treppen rechts.

Ein Pferd,
schwerer Zieher, ist für 20 fl zu verkaufen
Neubniz, Dorotheenstraße Nr. 40.

Ein gut eingefahrener **Ziegenbock** mit Wagen und Geschirr
ist zu verkaufen An der alten Burg Nr. 13 (Blaue Mühle).

Zu beachten.
Ein spanisches Isabella-Windspiel (Bracht-Exemplar) ist zu ver-
kaufen Barfußgäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Ein **Windspiel**, männl. Geschlecht, ziemlich 1 Jahr alt ist
zu verkaufen bei W. Dehne in Lindenau, Lützener Straße.

Zu verkaufen ist eine gut pfeifende **Amsel**.
Neubniz, Ruchengartenstraße Nr. 15.

Zu verkaufen sind mehrere gutschlagende **Kanarienhähne** u.
eine Partie **Mehlwürmer** Inselstraße Nr. 15, III. recht.

Für den Garten

empfehle großblumige Stiefmütterchen, Tausendschön, Silene pen-
dula, schottische Prachtmalven, eine große Auswahl Verbenen, Pe-
largonien, Petunien, Heliotrope, Lantane, Lobellen, ausgezeich-
nete Asternpflanzen, Levkojenpflanzen, Phlox Drumondii, diverse
Sommerblumenpflanzen, Clematis in den schönsten Sorten u. s. w.

F. Mönch, Handelsgärtner,
Carolinestraße Nr. 22.

Zum Auspflanzen in Gärten

empfehle ich meine extra schönen, ins Gefüllte fallenden großblumigen
Levkojen-Pflanzen, Verbenen, Fuchsen, Heliotrop, hochstämm. Rosen
in Töpfen feinsten Qualität und div. andere gute Sommerpflanzen,
so wie auch die neuesten und schönsten Blattpflanzen, darunter die
neuen Coleus, 11 Sorten für 1 fl , Solanum u. s. w. zu den
billigsten Preisen.

Meine neue Gärtnerei steht jederzeit einem geehrten Publicum
zum Besuch offen.

Friedrich Mosenthin jr.,

Entrisch, am Anfang des Dorfes links, Sadtgrenze.

Das Neueste und Schönste für den Garten.

Gloria di Nanci, prachtvoll gefülltes Pelargonium,
Miss Pollack, das schönste buntblättrige Pelargonium für
Gruppen,

Souvenir de la Malmaison, die größte und schönste bis
heut existierende Nelke,

außerdem

Verbenen, Heliotropen, Lantane, Lobellen,
sowie hochstämmige **Rosen** in guten Sorten in Töpfen empfiehlt
zu billigen Preisen

H. Allihn, Handelsgärtner,
Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 11.

Drei schöne **Oleander** sind zu verkaufen
Große Windmühlenstraße Nr. 46.

Zu empfehlen besten Gas-Coaks

aus den Gasanstalten der Umgegend Leipzigs à Scheffel 9 fl ,
bei Abnahme von 10 Scheffeln billiger,

beste Zwickauer Steinkohlen
aus den besten Werken in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Lomries, sowie im Einzelnen
à Scheffel 15 fl , bei Abnahme von 10 Scheffeln billiger.

Glockenstraße 8. **J. T. Gnausch.**

Theodor Ramm,
Cigarren- u. Tabak-Handlung,
Halle'sche Straße Nr. 9
nächst der Promenade.

Neelle Bedienung! Billige Preise!

Landbrod-Niederlage,

häufig, im Geschmack vorzüglich, empfiehlt à fl 8 und 9 Pfennige
H. Wröck, Rübnerstraße 17.

Alte reine Havanna-Cigarren

à Mille 16 fl in schwer, mittelschwer und leicht, empfiehlt als
etwas ganz Vorzügliches

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Cigarren!

in gut gelagerten Qualitäten bei reicher Auswahl, im Brand und
Geruch vorzüglich, empfiehlt

Eduard Erdmann,

Neubniz, Chausseestraße 24.

!!Ausgezeichnete Cigarren!!

Domingo { mit Cuba à St. 3 fl .
 { mit Habanna à St. 4 fl .

sowie sehr feine abgelagerte Cigarren zu jedem Preise bis zu 5 fl
pro Stück empfiehlt **A. Friedrich**, Windmühlenstraße Nr. 1.

Concurrenzia - Cigarren 3 St. 1 Ngr.,

25 Stück 8 fl , **H. Manilla** 25 Stück 9 fl , **Yara** 10 fl ,
Tipp-Topp 15 fl ,

H. Ambalema mit Brasil 5 fl ,

mit Cuba und Brasil 6—7 $\frac{1}{2}$ fl

empfehle als ganz besonders preiswerthe Sorten

Julius Klessling, Grimm, Steintweg 54.

ff. Suppen-Chocolade à Pfd. 5 u. 6 Ngr.,

ff. Gewürz-Choc. à Pfd. 5—20 fl , **Spar-Kaffee** à P. 1 fl empf.

Julius Klessling.

1000 Mille Cigarren-Kistchen

sind wegen Räumung eines Locals billig abzugeben bei
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Wiener Feigen-Kaffee

von **Johann Gempferle** in Wien,

auf vielen Ausstellungen als bestes Fabrikat prämiert, ist allen
Haushaltungen zur Verbesserung als auch Ersparnis des Kaffees
als etwas Vorzügliches zu empfehlen. Es ist dasjenige Product,
welches dem Oesterreichischen Kaffee sein Renommé verschafft.

**Nur echt und allein à Pfd. 12 Ngr. in $\frac{1}{4}$ Pfd.-
Paqueten à 3 Ngr. bei**

A. Marquart,
Thomaskirchhof Nr. 7.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda in Stuttgart,

Lieferanten des Königl. Württemb. Hofes und Ihrer Majestät
der Königin von Holland,
empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in Leipzig bei
Petzoldt & Nellböck, Neues Theater.

ff. Himbeer-Syrup per Kanne 18 Ngr.,
Kohlens. und Selterwasser zu Fabrikpreisen,
ff. Lompen-Zucker zu Maitrankbowlen,
Zucker-Syrup à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

süß und reinschmeckend empfiehlt als sehr preiswerth
Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 9. **A. Ehrlich.**

Flaschen-Biere.

Leicht 15/1 oder 24/2 fl . für 1 fl **Bayerisch,**
Berliner 15/1 oder 24/2 fl . für 1 fl **Malzbier,**
Thüringer 22/1 für 1 fl **Weizenbier,**

excl. Flaschen empfiehlt als ganz vorzüglich
Dresdner Str. 38. **Louis Lohmann, 38 Dresdner Str.**

Champagner-Weißbier,

15 fl . für 1 fl , per 1/1 fl . 2 fl , excl. empfiehlt ganz besonders
Louis Lohmann.

Bestellung unfrankirt.

Braumbier-Verkauf

vom 10. Mai ab jeden Montag und Freitag Nachmittags 5 Uhr.

Bereins-Bier-Brauerei.

Maitrankin seit Jahren anerkannter, unübertrefflicher Güte empfiehlt in 2 Sorten à 7 1/2 und 10 $\%$ die Flasche
Otto Kutschbach,
Grimma'scher Steinweg Nr. 47.Frische Seezungen,
lebende Goldfische undSchilfkroten (für Aquarien passend), geräuch. Rheinlachs, geräuch. Aal, Kieler Sprotten und Pöcklinge, feinsten Astrachan, Caviar, Stralsunder Bratheringe u. Lüneb. Bricken, gekochten Schinken, Kalbsbraten, frische Braunschweiger Trüffel, Sardellen- und Leberwurst, Braunschweiger Mett- und Rothwurst empfiehlt
C. F. Schatz.ff. Emmenthaler Schweizerkäse,
ff. Limburger Käse,
echte Harzer Kräuter-Käse,
beste Brabanter Sardellen,
ff. Provencer-Öel,
ff. Harzer Mohn-Öel,
Düsseldorfer Mostrieh,
Riesen-Seringe

empfehl billigt

Gustav Ullrich,

Peterssteinweg Nr. 49.

Unübertrefflich im Duellen und an Weiße empfehle ich den
geehrten Hausfrauen meine**Weizenmehle**die Meße gemessen 9—11 und 13 $\%$,
mein seit Jahren berühmtes, wirklich reines**Roggenkernbrod,**von dessen vorzüglicher Güte sich ein Jeder bald überzeugen wird.
Der bedeutende Absatz ist die beste Anerkennung von Seiten des
Publicums.

Ebenso empfehle ich das echte

Graham-Broddas Stück 22 und 44 $\%$,
welches ich genau nach Vorschrift backen lasse.**Ernst Ahr**

Leipzig (Tauchaer Str. 29), in Löbnig (Mühle).

ff. Weizenmehl à Meße 12 Ngr.
Beste Speisekartoffeln à Meße 38 $\%$.
Feine Tafelbutter.Beste türkische Pflaumen à Pfd. 3 Ngr. empfiehlt
Moritz Klötzer, Peterssteinweg Nr. 50.Siegenmilch ist täglich dreimal frisch zu haben in
Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 13.**Braunschweiger Spargel.**Besten, dicksten und zartesten Braunschweiger
Spargel versendet unter billigster Preisnotirung
auf gefällige Bestellung täglich**Friedrich Meler,**
Bäckerkint Nr. 1, Braunschweig.**18. Türk. Pflaumen 18.**à Pfd. 18 $\%$.**12 Pf. Linsen à Pfd. 12 Pf.,**à Kanne 16 $\%$.

empfehl als außerordentlich billig

Gustav Ullrich,

Peterssteinweg 49.

Astrachaner Caviar.Neue Zusendung von Astrach. Caviar empfing und
verkauft beste Qualität à 1 1/4 $\%$ per Pfd.
zweite " à 25 $\%$ " "**Herrmann Siekert, Brühl 34.****Bier-Verkauf von H. Lango**

empfehl in feinsten Qualität

Bayerisch à Seidel 15 $\%$, 13/1 oder 21/2 Fl. 1 $\%$,
Böhmisch à Seidel 15 $\%$, 13/1 oder 21/2 Fl. 1 $\%$,
Nürnberger à Seidel 15 $\%$, 12/1 oder 21/2 Fl. 1 $\%$,
Prioritäts-Bier à Seidel 15 $\%$, 13/1 oder 21/2 Fl. 1 $\%$,
ff. Lagerbier à Seidel 11 $\%$, 15/1 oder 24/2 Fl. 1 $\%$.
Scht und unverfälscht Auerbachs Hof.**Gutes Braumbier**à Flasche 9 $\%$ empfehl fortwährend **R. Weidner**
in Gohlis, Gartenstraße 119.Auch hat Selbiger eine Partie leere Fässer und einen noch
guten Mehlkasten zu verkaufen.Zu kaufen gesucht wird ein hübsches nicht zu großes Haus
mit Garten, Dresdner Vorst. Adr. Reudnitzer Str. 3, 1 Tr. vornh.**!!! Gefauft werden !!!**courante Bücher und Journale, wie Gartenlaube, alle
Jahrgänge, Münchener Fliegende Blätter, Dabem u.
Neumarkt Nr. 31 (Krauerhaus) 3 Treppen (auch Sonntag
Vormittag).**Anfrage.**Wer giebt für etwa 100 $\%$ Reubles auf Credit gegen 8 $\%$
monatliche pünctliche Abzahlung? Gef. Adressen H 205 in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.Getragene Herrenkleidungsstücke werden zu kaufen gesucht.
Adr. sind abzugeben Emilenstr. 2, 4 Treppen. **R. Berg.**Federbetten, Meubles und Wirthschaftssachen,
Kleider, Uhren, Gold- und Silbersachen kauft zu
bestmöglichen Preisen
Fr. Enke, Meubleur, Brühl Nr. 11.
Gefällige Adressen werden dafelbst erbeten.**Gesucht**werden 2 Stück vierarmige Kronleuchter, 6 Stück einarmige
Wandleuchter zu Petroleum-Beleuchtung. Adressen nieder-
zulegen Katharinenstraße 18 in der Hausflur am Leinwandstand.Gesucht werden 50 Stück leere Weinflaschen. Adressen
niederzulegen Neudritzhof bei Herrn Hofmann, Grägwaarenhdt.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 129.]

9. Mai 1869.

Gesucht

wird in der Grünher'schen Brauerei in Großschöcher ein gebräutes Kühlbier. Adressen an die Brauerei selbst.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

Ein **Fleischklog** für Restauration wird zu kaufen gesucht Neukirchhof Nr. 26.

Ein gut gezogener **Wachtelhund** wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter N. O. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Von einem Geschäftsmann werden 50—60 fl gegen Sicherheit auf ein halbes Jahr zu borgen gesucht.

Geehrte Adressen bittet man unter der Chiffre J. Z. H. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

100 Thaler

werden von einem jungen Geschäftsmann gegen vollständige Sicherheit und gute Zinsen auf 3 Monate zu borgen gesucht. Bitte Adr. werden unter B. H. 44. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht werden 3500 fl erste Hypothek zu 5% Zinsen gegen gute Sicherheit. Offerten unter X. Z. III. in der Expedition dieses Blattes.

10,000 Thaler

werden jetzt oder später auf den 2. Theil eines in Leipzig gelegenen Grundstücks mit über 8000 Steuereinheiten zu erborgen gesucht. Offerten werden unter P. P. P. H. 100. poste restante Leipzig erbeten.

1000 fl auf mündelsichere Hypothek sind durch mich sofort zu verleihen. Adv. Hermann Simon, Ritterstraße 14.

Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle **com.** Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben

Burgstraße Nr. 11 parterre.

NB. Zu jeder Tageszeit.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. bei billigen Zinsen

Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Als gute Ziehmutter

wird Frau **Stande**, Altschönfeld Nr. 27, bestens empfohlen.

5000 Thlr. jährlich reiner Gewinn

ohne die Verzinsung der auf das Geschäft verwendeten Gelder und Mühen kann einem Reflectanten nachgewiesen werden, der im Stande ist 10,000 fl in ein bestehendes, sehr rentables, wegen der täglich wachsenden Nachfrage zu vergrößerndes Fabrikgeschäft, fast ohne Concurrenz, und 10,000 fl zum Ankauf des aus 5 Gebäuden bestehenden **Grundstücks** zu Dresden, in dem obiges Geschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, zu verwenden. Auskunft mit Abbildung der Gebäude ertheilt man in Leipzig, Königsstraße Nr. 9, III. früh 8—10, Nachmittags 4—7 Uhr.

Ein junger Mann von hier sucht mit einem Capital von 5 bis 6000 fl sich an einem bereits bestehenden, nachweislich guten Geschäft zu theilhaben. Adressen beliebe man unter A. H. 100 gef. bei Herrn **Otto Klemm** hier abzugeben.

Bier-Agenten

oder **Verleger** wollen ihre Adresse einer Flaschen-Bierhandlung unter M. A. H. 2. poste restante mit Angabe der Sorten der Biere, welche sie vertreten, angeben.

Ein Correspondent,

tüchtig in seinem Fach, wird für eine kleine Maschinenfabrik einige Stunden der Woche gesucht. Adr. unter O. R. 4 poste restante.

Agenten-Gesuch.

Ein **Vertreter** der Cigarren-Branche am hiesigen Plage wird zur **Verbreitung** mehrerer Posten Cigarren per Cassa gegen sehr gute Provision gesucht. Adressen beliebe man unter N. W. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer ertheilt gründlich und nach den neuesten Verfahren Unterricht in der **Photographie**? Offerten unter A. M. H. 210. durch die Expedition dieses Blattes.

Wer wäscht wachlederne Handschuhe billigt? Preisangebende Adressen unter „Concurrenz“ in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger **Buchhalter** und **Correspondent**, der als solcher in der **Manufactur-Branche** bisher gearbeitet, wird für ein größeres **Fabrik-Etablissement** in **Brandenburg a/S.** zum 1. Juli oder auch früher gesucht. Meldungen werden unter E. H. poste restante **Brandenburg a/H.** erbeten.

Reisender, Materialist, Sachse, tüchtig und repräsentabel, für **Ungarn** gesucht. Briefe sub Carlos p. r. Leipzig.

Für ein größeres **Posamentir-Geschäft** wird ein **Verkäufer** zum baldigen **Antritt** gesucht. Offerten A. R. poste restante.

Commiss-Gesuch.

Für eine **Colonial-Waarenhandlung** wird ein tüchtiger, mit **Buchführung** vollkommen vertrauter **Commiss** gesucht. — Gefällige Offerten sub O. L. poste restante.

Xylographen-Gesuch.

Ein **geübter Xylograph** wird gesucht für die xylographische Anstalt von J. G. Flegel.

Für Schriftsetzer.

Für eine grössere **Buchdruckerei** wird ein zuverlässiger und gewandter **Accidenssetzer** gesucht, welcher die nöthige Umsicht und Energie besitzt, in Abwesenheit des Principals das Geschäft zu leiten. Adressen beliebe man unter **A—Z 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **solider Schriftsetzer** findet bei freier Station und 2 fl gewisses Geld pr. Woche dauernde Condition in der **Buchdruckerei zu Rochitz.**

Ein **geübter Schreiber** kann sofort Stellung finden bei Hofrath **Kleinschmidt.**

Ein **junger Mensch** von 16—18 Jahren, welcher eine deutliche, correcte und durchaus orthographisch richtige Handschrift besitzt, wird als **Schreiber** gesucht. Adr. unter Z. M. H. 3 Expedition d. Bl.

Tüchtige Friseurgehülfen

zum möglichst sofortigen Antritt werden gesucht von **Heinrich Schütte** in Magdeburg, Tischlerbrücke 34.

Ein **geübter Malergehülfe** findet bei hohem Lohne dauernde und gute Beschäftigung bei

Theodor Uhlig, Maler.

Planen im **Boigt**, den 6. Mai 1869.

Polirer,

jedoch nur solche, welche ganz fertig im Aufpoliren neuer Meubels sind, wollen sich melden **Petersstraße Nr. 13, 1 Treppe.**

Zwei Tischler und **zwei Polirer** werden gesucht **Elisenstraße Nr. 6.**

Maschinenschlosser.

Mehrere tüchtige **Maschinenschlosser** erhalten lohnende und dauernde Beschäftigung in der **Maschinenfabrik von Ph. Swiderski.**

Einen **jungen tüchtigen Barbiergehülfe** sucht sofort oder im Laufe dieser Woche **Ernst Krause**, Lindenau, Herrenstr. 7.

Ein **Metaldreher**, sowie einige **Schlosser** auf Nähmaschinenbau geübt, sucht **Ernst Wolf**, Seitenstraße Nr. 20.

Zwei Korbmachergehilfen, die in der Rohrarbeit tüchtig bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung **Boltmarsdorf, Juliusstraße Nr. 27 bei Krause,**

Ein Fleischergehilfe, welcher in einer **Kopfschlächterei** arbeiten will, kann sich melden
Eilenburg, Ederstraße Nr. 26.

Einen Tischlergesellen sucht
Rich. Grimmer, Lange Straße Nr. 12.

Gesucht werden 2 Oelfarbenstreicher, welche tüchtig in ihrem Fache sind, Inselstraße Nr. 4 im Hofe parterre.

Es finden mehrere Mannen, die Stubenarbeit gut verstehen, Beschäftigung Reudnitz, Chausseestraße Nr. 19 b.

Northoff, Thomsen & Comp.,
Leipzig, suchen einen **Lehrling** mit den erforderlichen Schulkenntnissen.

Ein Bursche, welcher Lust hat als **Schlosser** zu lernen, findet Stelle
Weststraße 61. F. Kayser.

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen sofort
Bruno Renmann, Graveur, 5 Halle'sche Straße.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, kann sich melden Reudnitzer Straße Nr. 3 parterre.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, kann sofort in die Lehre treten in E. F. Franke's Tischlerei, Sophienstr. 29.

Gesucht werden zwei Maschinendrehler zum sofortigen Antritt von Ferber & Seydel.

Gesucht wird sofort ein verheiratheter Kollnecht zur Besetzung eines Einspanners Hohe Straße Nr. 34.

Gesucht werden: 1 herrsch. Kutscher, 2 Diener, 1 Oberkellner, 1 Saalkellner, 2 Restaur.-Kellner, 2 Kellnerburschen, 2 Lehrlinge für kaufm. Geschäfte, 1 Hofmeister, 2 anständ. Laufburschen, 1 Hausb. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Gesucht wird ein solider Hausknecht
Stadt Gotha. F. G. Müller.

Gesucht wird ein Kellner Stadt Berlin.

Gesucht wird zum 15. ds. ein 2. Zimmerkellner, welcher auch französisch spricht, und ein **Kellner** für die Restauration im Hotel de Pologne.

Gesucht wird ein flotter Zimmerkellner zum 15. d. M. Nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Nicolaisstr. 6.

Ein tüchtiger und gewandter Kellner wird für ein Bad gesucht. Adressen unter Z. E. poste restante franco.

Ein gewandter Kellnerbursche wird zum 15. Mai gesucht
Ritterstraße Nr. 44.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellnerbursche.
Näheres Reudnitz drei Alleen.

Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt nach auswärts gesucht. Zu erfragen Sternwartenstraße 18 a, 4. Et. links.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Hausbursche nach auswärts durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht wird ein kräftiger Hausbursche zum sofortigen Antritt Neukirchhof Nr. 26.

Gesucht wird für eine leichte häusliche Arbeit ein Bursche ins Jahrlohn Körnerstraße Nr. 6 b parterre.

Ein Laufbursche, welcher sich für den Verkauf eignet, wird für ein Detailgeschäft gesucht. Nach erlangter Fähigkeit würde demselben gern ein kaufmännischer Lehrbrief ertheilt werden. Nr. unter B. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentlicher Laufbursche findet den 15. dieses Stelle, bei
G. C. Marx & Co., Brühl 89.

Ein junger Mensch, welcher an Ostern die Schule verlassen hat, kann als **Laufbursche** für das ganze Jahr placirt werden bei
C. H. Pirnsch,
Waldstraße Nr. 7.

Einen ordentlichen kräftigen Laufburschen sucht
Karl Krause, Inselstraße Nr. 3.

Dienstboten, männlich und weiblich, welche in kurzem Stelle haben wollen, müssen sich melden im
Local-Comptoir Reudnitz, Seitenstraße Nr. 8.

Schneiderinnen werden gesucht
Dorotheenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Geübte Blumenarbeiterinnen werden gesucht Peterssteinweg Nr. 56, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zu leichter Näheret
Reichstraße Nr. 23 bei Frd. Böttcher.

Gesucht werden mehrere geschickte Strohhutmäherinnen. Zu melden Nicolaisstraße Nr. 40, I.

Gesucht werden 2 Büffet-Waifsells für hier und außerhalb durch A. W. Loh, Elsterstraße Nr. 29.

Verkäuferin = Gesuch.

Für ein anständiges **Dellillationsgeschäft** wird eine gewandte und zuverlässige **Verkäuferin** gesucht. Bewerberinnen wollen ihre Adresse mit genauer Angabe der bisherigen Stellungen unter R. A. 118. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht werden 2 anständige gewandte Büffetmädchen, 2 Restaur.-Köchinnen. L. Friedrich, Ritterstraße 2, 1. Et.

Gesucht wird ein junges Mädchen auf Reisen
Colonnadenstraße Nr. 25, 1 Treppe vornheraus.

Eine tüchtige **Kochmamsell** wird zum 1. Juni für ein Hotel ersten Ranges einer größeren Stadt gesucht. Offerten unter Z. O. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Jungemagd**, in Stubenarbeit, Serviren und Plätten geübt, findet Dienst zum 1. Juni Gohlis, Hauptstraße Nr. 60.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird eine Köchin. Mit Buch zu melden
Herrmann Siefert, Brühl 34.

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt oder per 1. Juni ein Mädchen in gesetzten Jahren zur Beaufsichtigung und Wartung von Kindern. Zwischen 1 und 2 Uhr zu melden
Pfassendorfer Straße Nr. 21, 3. Etage.

Gesucht wird pr. 15. ds. ein ordentliches u. fleißiges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Brüderstraße Nr. 19, 1 Tr. rechts.

Gesucht
wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden Wintergartenstr. Nr. 3, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit sofort oder 15. Markt Nr. 17, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Mai ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei guter Behandlung und gutem Lohn. Zu melden in der Restauration Grimma'sche Straße 10.
A. Kottig.

Gesucht wird zum 15. ds. ein ordentliches Mädchen
Wiesenstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur Hausarbeit, womöglich sofort, in der Weintraube in Gohlis.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeiten zum 1. Juni. Mit Buch zu melden
Petersstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Mai ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden
Brühl Nr. 61, 2 Treppen.

Gesucht werden 1 perfecte Köchin und 1 **Kindermädchen** von 14-16 Jahren durch A. W. Loh, Elsterstr. 29, II.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. ds. Mts. Wilh. Tsch, Klempner, Sporergäßchen 4.

Gesucht wird sofort ein anständiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Gerberstraße 31, 4 Treppen.

Gesucht wird für 1. Juni ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Zu melden mit Buch Weststraße 21, 2. Etage rechts, von 2-4 Uhr.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes gewandtes Kindermädchen Tauchaer Straße Nr. 12, Restauration.

Gesucht zum 15. d. zu kleinen Kindern u. etwas häusl. Arbeit ein Mädchen, welches schon bei Kindern gedient und gute Zeugnisse hat, Färberstraße 6, Gartengebäude rechts 2 Tr. bei Raab.

Eine kräftige Magd.

die besonders gut melken kann, wird gesucht in
Boigtländers Milchwirtschaft.

Ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit, das gute Atteste hat, findet zum 15. Mai Dienst Kossstraße Nr. 4, 4. Et. rechts.

Ein reinliches tüchtiges Dienstmädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen und gut plätten kann, findet zum 15. Mai respective 1. Juni gute Stellung. Mit Buch zu melden
Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Ein junges Mädchen wird sofort für Kinder und häusliche Arbeit in Dienst gesucht Burgstraße 21, Hof rechts 2 Treppen.

Verhältnisse halber wird sofort ein Mädchen gesucht für Hausarbeit Reudnitzer Straße Nr. 5, am Bayerischen Bahnhof.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen für Sonntag Nachmittag Thomasgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen wird Sonntags in den Nachmittagsstunden zur Aufwartung gesucht Reichstraße 15, 4. Etage.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen zur Aufwartung von früh 9 Uhr an Colonnadenstraße Nr. 24.

Gesucht wird ein ordentliches anständiges Mädchen zur Aufwartung Dörrienstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Feuerversicherung.

In einer Mittelstadt mit volkreicher Umgebung wünscht ein mit der Feuerversicherungsbranche vertrauter Geschäftsmann eine coulante, am liebsten ältere Gesellschaft zu vertreten und bittet man Offerten unter „Feuerversicherung No. 187“ postea restante Mittweida zu machen.

Ein Kaufmann erbietet sich Gewerbetreibenden jeder Branche zur Einrichtung und Führung der Geschäftsbücher und bittet werthe Adressen unter Chiffre A. B. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Materialist in der Nähe Leipzigs sucht eine Nebenbeschäftigung, sei es mit Schreibern oder sonst etwas Anderem. Verspricht deshalb Demjenigen

fünf Thaler,

welcher einen passenden Posten für ihn verschafft. Adressen sind abzugeben unter der Chiffre G. Z. H. 4 in der Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein sehr solider, thätiger und bestens empfohlener Kaufmann in gesetzten Jahren, welcher veranlaßt wurde seine Stelle besonderer Verhältnisse wegen kürzlich aufzugeben, sucht hierdurch entweder eine andere, sichere, möglichst selbstständige Existenz oder die Vertretung leistungsfähiger Häuser gangbarer Artikel gegen mäßige Provision.

Gef. Anträge werden unter Chiffre Z. H. 51 in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher längere Zeit in einem sehr bedeutenden Droguengeschäft Süddeutschlands conditionirte, wünscht seine Stellung zu verändern. Gefällige Anträge werden unter Chiffre A. Z. H. 50 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für 1. Juli a. c. sucht ein junger, militärfreier Kaufmann, der in verschiedenen Branchen gearbeitet und gute Empfehlungen aufweisen kann, Stellung in einem hiesigen Engros-Hause. Erwünscht wäre ihm gleiche Beschäftigung auf Comptoir und Lager. Geehrte Adressen sub M. L. M. H. 300. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann von 26 Jahren, welcher bereits gereist, auch in der einfachen so wie doppelten Buchführung erfahren, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Stellung, gleichviel ob für Reise oder Comptoir. Adressen erbittet man bei dem Herrn Otto Klemm hier unter N. H. 96.

Ein Expedient,

vollständig militärfrei, z. B. und seit ca. 5 Jahren auf einer jurist. Expedition als Hilfsarbeiter beschäftigt, mit den besten Zeugnissen, namentlich über Zuverlässigkeit und Pünctlichkeit versehen, auch cautionfähig, sucht pro 1. August d. J. event. auch 1. Juli anderweit Stellung, gleichviel ob auf einer jurist. Expedition oder als Rechnungsführer zc. Gef. Adressen wolle man unter A. A. H. 4. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Schreiber. Adressen bitte niederzulegen unter W. K. in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, Müller und Zeigarbeiter, sucht einen Posten als Knappe gegen Caution. Gef. Adressen bittet man unter C. H. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein praktisch und theoretisch gebild. junger Baugewerke, 34 Jahre alt, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und in allen Fächern Bescheid weiß, sich auch gern jeder Arbeit unterzieht, sucht baldigst Stellung als Aufseher zc. Geehrte Adressen O. N. wolle man an Herrn Otto Hanschild & Co., Universitätsstraße 8, I. abgeben.

Gesucht

wird von einem unverheiratheten jungen Manne eine Stelle als Markthelfer zc. Gef. Adressen werden unter A. H. 10. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch.

Ein junger gebildeter Mann, welcher seit 5 Jahren in einem Geschäfte thätig war und dem die besten Atteste zur Seite stehen, sucht sobald als möglich eine Stellung als Markthelfer oder Hausnecht. Zu erfragen Schuhmacherg. 2, 1. Etage bei J. G. Bollert.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach

S. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein moralisch gebildetes junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Gesellschafterin, Mitziehlerin der Kinder oder Stütze der Hausfrau. Gef.Adr. unter S. 1. Expedition d. Bl.

Ein ganz allein stehendes, gebildetes Mädchen, 23 Jahre alt, wünscht sobald als möglich in einer Familie zur Pflege und Gesellschaft kranker Personen aufgenommen zu werden; auch würde dasselbe zur Pflege einer allein stehenden älteren Dame gern bereit sein. Auf hohen Gehalt wird wenig, dahingegen auf gute Behandlung hoher Werth gelegt. Alles Nähere unter der Adresse: Fräulein Anna Ulrici in Sondershausen in Thüringen.

Ein junges Mädchen aus guter Familie aus Mecklenburg sucht hier Stelle zur Hilfe der Hausfrau, oder bei einzelnen Leuten oder in guter Familie für Alles.

Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 11 parterre.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst sofort oder zum 1. Juni. Zu erfragen Petersstraße Nr. 24 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht für früh von 6 bis 8 Uhr eine Aufwartung Nürnberger Straße Nr. 3 im Hofe 1 Treppe.

Ein Kohlenfuhrwerk

wird auf einige Wochen zu mieten gesucht. Fr. Adressen an den Ingenieur Becker, Dresdner Bahnhof, Knauths Hotel.

Ein Gärtchen

in möglichster Nähe der Pfaffendorfer Straße, möglichst mit gemauertem Häuschen, wird zu mieten gesucht.

Adressen abzugeben Pfaffendorfer Straße Nr. 21, 3. Etage.

Local-Gesuch.

Zur Errichtung eines eleganten

Colonialwaaren- und Cigarrengeschäfts, innere Stadt oder Petersvorstadt, wird ein Local im Preise bis 1000 M gesucht. Adressen unter E. W. H. Expedition des. Bl.

Ein Gewölbe im Preise von 300 bis 500 M in guter Geschäftslage wird zum 1. October oder 1. November gesucht. Adressen bittet man unter L. F. S. abzugeben Schulgasse Nr. 5 parterre.

Ein Verkaufsladen mit anstoßender gesunder Wohnung, auch in der Vorstadt gelegen, wird gegen halbjähr. Pränum.-Zahlung von Johannis oder Michaelis ab zu mieten gesucht. Offerten erbittet man unter W. H. 6 in der Expedition d. Bl.

Zu mieten gesucht wird ein freundliches Logis für ein junges Ehepaar im Preise von 110 bis 150 M in der nördlichen oder östlichen Stadt oder Vorstadt. Adressen mit Angabe des Preises wolle man gefälligst unter Chiffre R. R. H. 54. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Wohnungs-Gesuch.

Ruhige und pünctlich zahlende junge Leute suchen eine möglichst bald zu beziehende Familien-Wohnung zu ca. 200 bis 300 M jährlichen Mietzins. Adressen unter E. Z. H. 1. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu mieten gesucht

wird sofort oder für Johannis in der Nähe der inneren Stadt ein Logis von mindestens 3—4 Zimmern nebst Zubehör und möglichst für Comptoir und Privatwohnung passend. Adressen sind unter S. S. No. 3. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird per Johannis ein Familienlogis von drei bis vier Zimmern, möglichst mit einer Niederlage, nicht über zwei Treppen, in der Vorstadt gelegen, im Preise von 200—250 M . Offerten mit genauen Angaben bittet man unter Chiffre H. M. G. an die Annoncen-Expedition der Herren Sacke & Co., Köpferstraße Nr. 8 zu richten.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich erst verheirathen wollen, ein kleines Logis bis 1. oder 15. Juni; auch würden dieselben gern die Hausmannsstelle mit übernehmen. Adressen sind Quersstraße Nr. 16, im Hofe parterre abzugeben.

Zu Michaelis

oder früher sucht ein städt. Beamter ein freundl. Familienlogis (nicht zu weit von der innern Stadt) im Preise von 120—150 M . Adressen mit Angabe des Preises und der Räumlichkeiten wolle man gef. unter Chiffre H. L. H. 1. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Gesucht

wird zu Johannis ein Familienlogis von einem Unterbeamten im Preise bis 60 M . Adressen bitte bei Herrn Kaufmann Peters neben der Post niederzulegen.

Gesucht

wird von einer pünctlich zahlenden alleinstehenden Frau ein Familienlogis im Preise von 40—45 fl zu Johannis.Adr. bittet man Sternwartenstraße Nr. 19a im Hofe 2 Tr. links niederzul.

Gesucht wird von jungen Leuten bis Johannis ein kleines Logis, am liebsten in der Friedrichstraße. Adr. unter H. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis im Preise von 60—80 fl , wömbglich Dresdner oder Marienvorstadt.

Adressen beliebe man unter Chiffre J. H. 9. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird bis 1. Juni eine comfortable Wohnung im Parterre, mit Aussicht auf Garten. Adressen bittet man mit Angabe des Preises unter Ch. H. K. H. 18. niederzul. Exp. d. Bl.

Gesucht wird bis Johannis von kinderlosen Leuten ein Logis von 32—34 fl , Stadt oder Vorstadt
Neumarkt Nr. 28 im Hofe bei Röhls.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame ein Logis von 40 bis 50 fl . Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter A. B. 543.

Marien- oder Dresdner Vorstadt

werden 2 Wohnkammer nebst 2 Schlafkammern, meublirt oder unmeublirt, möglichst jetzt zu miethen gesucht. Adressen erbittet man Petersstraße Nr. 35 im Hofe parterre links.

Zum 15. d. Mts. wird von einem Herrn in der Nähe der Post (Dresdner Vorstadt) ein Garçon-Logis gesucht. Adressen unter K. 17. beim Hausmann in Volkmar's Hof abzugeben.

Eine einfach meublirte Stube mit Bett und Kofst wird von einer jungen anständigen Dame gesucht.

Adressen unter J. F. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird in der Nähe der Post ein freundliches Garçon-Logis. Offerten mit Preisangabe sub G. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 15. Mai ein meubl. Zimmer. Gartenbenutzung sehr erwünscht. Offerten sub R. R. 25. Exped. d. Bl.

Ein billiges meublirtes Stübchen wird von einem Herrn zu miethen gesucht. Adressen mit Preis unter Chiffre F. H. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine Bäckerei in einem großen Kirchdorfe bei Meißten, in schönster Lage, mit sehr bevölkelter Umgebung, ist zu verpachten und sofort zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Seifensiedermeister Münchert in Meisa.

Piano-Vermiethung Colonnadenstraße 10, 2. Et.

In und außer der Messe sind Betten zu vermieten mit oder ohne Bettstelle Reichstraße Nr. 46, 3. Etage.

Ein Gewölbe ist zu vermieten außer den Messen Ritterstraße Nr. 21. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Geschäftslocal nebst Wohnung, Gas, Wasserl. ist zu vermieten Turnerstr. 17. Näheres das. parterre.

Zu vermieten ist ein Verkaufsladen nebst Wohnung mit Gas- und Wasserleitung für 130 Thlr.
Hohe Straße 18, II.

Zu vermieten

sind Ransstädter Steinweg Nr. 7 die gegenwärtig zum Restaurationsbetriebe dienenden geräumigen Localitäten, welche sich auch zu andern Geschäftslocalen vorzüglich eignen, im Ganzen oder getrennt, mit oder ohne Wohnung, vom 1. October d. J. ab, so wie zwei mittlere Familienlogis vom 1. Juli d. J. ab
Advocat Ernst Richter, Katharinenstraße Nr. 7.

Billig zu vermieten 2 helle Werkstellen für Maschinenbauer, Schmiede, Schlosser, Feilenh., Stellmacher, Tischler, Glaser oder sonst. Gewerbe, auch nach Wunsch einzur. Näh. Mittelstr. 80, part. I.

Zu vermieten von jetzt ab oder auch später die 1. Etage in Nr. 7 am Grimma'schen Steinwege. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten und Johannis beziehbar ein freundliches Logis für 56 fl , bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 1 Tr. hoch. Näheres Lützowstr. 10 in der Restauration.

Zu vermieten von Johannis ab

Sophienstraße Nr. 21 ist eine nobel eingerichtete 1. Et. mit allem Comfort der Jetztzeit entsprechend, mit Garten 175 fl , desgl. die 2. Etage ohne Garten 150 fl , die halbe 4. Etage 60 fl .
Näheres Petersstraße Nr. 41, Hohmann's Hof, Gewölbe 6.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Petersstraße ein Familien-Logis von 5 Stuben, heller Küche und allem übrigen Zubehör. Auch sind daselbst 2 Niederlagen sogleich zu vermieten.
Näheres Petersstraße 34, 1. Etage.

Familienlogis

sind in der Turnerstraße von Michaelis an zu vermieten. Näheres zu erfragen im Annoncen-Bureau von
Bernhard Freyer, Neumarkt 11.

Zu vermieten

ein Familienlogis im Preise von 110 fl zu Johannis, erste halbe Etage rechts, Zeitzer Str. 19b. Näh. das. bei der Hausmannsfrau.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein freundl. Logis vornheraus, 2 Stuben, Kammer, Küche, Holzstall f. 58 fl Blodenstr. 1.

Zu vermieten

ist zu Johannis eine 3. Etage in der Mitte der Stadt für 250 fl jährlich. Näheres auf Adressen, unter G. N. H. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten und per Johannis zu beziehen sind noch 3 freundliche Logis, jedes 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche mit Wasserleitung und Zubehör, Körnerstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist eine 2. Etage für 115 Thlr. incl. des Wasserzinses Hohe Straße 18, II.

Zu vermieten

ist ein Familienlogis, 3 Treppen hoch, mit Gas- und Wasserleitung und schöner Gartenausicht für 60 fl Zeitzer Straße Nr. 19a. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist die 4. Etage (Familienlogis) mit Wasserleitung versehen. Näheres Hainstraße 4, 3 Treppen.

Mehrere Logis zu verschiedenen Preisen vermietet
L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Im Grundstück Brühl No. 19 ist die mit Wasserleitung versehene und neu hergerichtete III. Etage (180 fl jährl. Zins) zu vermieten.
Dr. Roux, Neumarkt 20. I.

Weststraße 64 sind noch einige getheilte Etagen mit Garten, Gas u. Wasserl. zu Johannis od. Michaelis zu verm. Näh. Gerberstr. 18, I.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen ist veränderungs halber 1 Dachlogis, best. aus Stube, Kammer, Küche mit Vorfaal nebst Zubehör, für 30 fl jährl. Mietz. Reudnitz, Seitenstr. 17.

Zu vermieten ist zu Johannis ein freundliches Familien-Logis Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 62.

Zu vermieten sind freundliche und bequeme Logis 1. u. 3. Etage, enth. 1 St., 2 Kam., Küche u. alles Zubehör, und Parterrelocal, passend für Geschäftsleute, an der Straße. Zu erst. beim Sattler Franke, im neuen Hause zur grünen Schenke in Anger.

Gohlis zu vermieten ein Logis, zu Johannis zu beziehen, 2 Stuben u. Zubehör. Näheres Hotel de Saxe, b. Hausmann.

Sommerwohnung in Grimma.

Eine 1. Etage incl. Garten, in der Nähe des Bahnhof's, mit schönster Fernsicht über die üppigen Fluren und das reizende Muldenthal, wird für den Sommeraufenthalt billigt gestellt und kann sofort bezogen werden.

Alles Nähere bei dem Baugewerksmeister L. Sander daselbst.

Sommer-Wohnung,

freundlich und reinlich, an Herren oder Damen, Gohlis, Hauptstraße Nr. 51b. Kann auch fürs ganze Jahr abgelassen werden.

Sommerlogis.

Wenige Stunden von Leipzig in freundlicher Gegend mit nahen Wäldern ist eine Wohnung von Stube, Kammer etc., gut meublirt, bei einer stillen, den höhern Ständen angehörigen Familie mit Pension zu vermieten. Adressen unter Z. H. 99. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu vermieten

eine freundliche meublirte Stube mit Kammer und Bett an einen soliden Herrn, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine unmeublirte Stube und Kammer mit Hauschlüssel bei
E. Andrae, Neue Straße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit schöner Aussicht an einen Herrn Gerichtsweg Nr. 7, 2. Etage links.

ist eine fr
meublirt
soliden S

Zu v
ein sehr
mit eigen
ziert und

Zu v
Bett, Sa

Zu v
meublirt

Zu v
mit W

Zu v
Herren

Zu v
Stube, A

Zu v
schlüssel

Zu v
Schlafz

Zu v
Schlafca

2 Trepp

Zu v
cabinet

Zu v
Saal- u

Zu v
nebst S

Zu v
bet, S

Zu v

Zu v
Herren

Zu v

Zu v
an eine

Zu v
Hausstü

oder sp

Zu v
mit Ho

Zu v
2 Bett

Zu v

Zu v
an 1 E

Zu v
Zimm

Zu v
cabinet

Zu v
Herren

Zu v

Zu v
mit S

Zu v

Zu v

Zu v

Zu v

Zu v

Zu v

Zu v

Zu v

Zu v

Zu v

Zu v

Zu v

Zu vermieten

ist eine freundliche zweifensterige Parterrestube vornheraus, gut meublirt, mit Bett, sep. Eingang und Hausschlüssel, an einen soliden Herrn von der Handlung oder Expedition Sternwartenstraße Nr. 29 im Materialgewölbe.

Zu vermieten ist zum 1. Juni Fleischergasse Nr. 5, 2 Tr. ein sehr freundlich nach vorn gelegenes Garçonlogis von 2 Piecen, mit eigenem Eingang und Verschluss Dasselbe ist ganz neu tapeziert und meubl. und kostet mit Bett 120 fl per Anno. Näh. das.

Zu vermieten ein sehr freundliches Zimmer mit gutem Bett, Saal- und Hausschlüssel Lehmanns Garten 4. Haus 3 Tr. I.

Zu vermieten ist den 15. Mai oder 1. Juni eine gut meublirte Stube Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube ohne und eine Stube mit Meubles Eisenbahnstraße Nr. 18, I. vornheraus.

Zu vermieten ist eine Stube pr. Monat 3 fl an 2 solide Herren Auerbachs Hof, Treppe G, 3 Treppen.

Zu vermieten ist pr. 1. Juni eine freundl. Stube mit Schlafstube, Aussicht ins Freie, Wiesenstraße 12, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel für 2 Herren Tauchaer Straße Nr. 20, 3 Tr. vornheraus.

Zu vermieten für 1. Juni ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für Herren Blumengasse 3a, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren bei A. Paul, Wasserkunst 14, 2 Treppen, vis à vis dem botanischen Garten.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafcabinet vornheraus mit Hausschlüssel Gerberstr. 3 bei Eichbaum.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Alkoven/ Saal- und Hausschlüssel, Ritterstraße Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder 15. Mai eine gut meubl. Stube nebst Schlafcabinet, Saal- u. Hausschlüssel, Thomashäuschen 5, 3. Et.

Zu vermieten ein f. Zimmer mit Schlafstube, Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel Ritterstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles Antonstraße Nr. 22, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube an solide Herren Petersstraße Nr. 40, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube Carlstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine sep. fr. meublirte Stube vornheraus an einen bis zwei Herren Schletterstraße Nr. 10, 4. Et. r. des.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen an einen Herrn, Hausschlüssel und separater Eingang, Quersstraße Nr. 12, sofort oder später.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube und 2 Schlafstellen mit Hausschlüssel Sidonienstraße Nr. 26, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven mit 2 Betten an einige anständige Herren Reichstraße 46, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Promenaden = Stube Kleine Fleischergasse Nr. 13, III.

Zu vermieten ist sof. eine fr. meubl. Stube, schöne Ausf., an 1 Herrn, sep. mit Saal- u. Hausschl., Gr. Brüderstr. 28, 3 Tr. I.

Zu vermieten sofort oder 1. Juni ein sehr freundliches Zimmer, Aussicht Promenade, Großer Blumenberg Tr. O 1. Et.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel, Sophienstraße 20, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Betten an solide Herren Quersstraße Nr. 3, Hof 2 Treppen bei F. Hesselbarth.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen an einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 19a. Hinterhaus 2 Tr. links.

Zu vermieten u. sofort beziehbar ist eine freundlich meubl. Stube mit Schlafst. (Gartenansicht), Haus- u. Saalschl. Lindenstr. 5, 4 Tr.

Garçon-Logis

zu vermieten Hainstraße 31, III.

Garçon-Logis.

Zwei Stuben, fein meublirt, ganz separater Eingang, an 1 oder 2 Herren zu vermieten Bosenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Am Bayerischen Bahnhof, Ecke der Albertstraße Nr. 13, 2. Etage rechts ist eine sehr freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafstube an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten.

Vom 1. Juni ab sind zu vermieten in bester Lage der inneren Stadt:

1) 2 nebeneinanderliegende helle freundliche unmeublirte Zimmer, außerhalb des Verschusses, zur **Advocaten-Expedition** oder dergleichen vorzüglich geeignet und hierzu bisher von Herrn **Advocat Zinkeisen** benutzt.

2) Ein sonniger großer Erkeralon mit anstößendem Schlafcabinet, passend als **Garçon-Wohnung für 1 oder 2 solide Herren.** (Einfaches Meublement, Haus- und Saalschlüssel. Eventuell mit Benutzung eines Piano.) Alles Nähere Nicolaisstraße Nr. 46, 3 Treppen. Mittags 1/2-1/3 Uhr.

Lessingstraße Nr. 9b, II. links

ist ein meublirtes Zimmer sofort oder zum 15. Mai zu vermieten.

Eine fein meublirte 2fensterige Stube nebst Alkoven ist zu vermieten Hainstraße 23, III, vis à vis Hotel de Pologne.

Sohlis. Eine fein meublirte Stube für Herren oder Damen zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 150, parterre.

Wohnung ist offen mit Kost für einen Herrn Frankfurter Straße Nr. 21 parterre links.

Stube und Kammer, unmeublirt, sind an einzelne Herren zu vermieten Turnerstraße 20 (Eingang unter der Laterne), 3 Treppen.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst großer Schlafstube, Aussicht der ganze Markt, ist sofort oder später zu vermieten Markt Nr. 9, 4. Etage, Del Beckh's Haus.

Anständige Herren können Logis erhalten Brühl 75, Bordergebäude 3 Treppen.

Ein anständig meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, schöner Aussicht und Hausschlüssel, ist sofort zu verm. Sternwartenstr. 17, IV.

Sternwartenstraße 31, 4 Tr. rechts 1. Thür sind freundliche Schlafstellen für Herren offen m. Saal- u. Hausschl.

Eine geräum. Stube nebst Küche, 4 Treppen, ist sofort zu vermieten Nicolaitirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Garçon-Logis.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort oder zum 1. Juni an einen anständigen Herrn zu vermieten Elsterstraße Nr. 22, 3. Etage bei **Seinze.**

Ein freundl. Stübchen mit schöner Aussicht ist an einen soliden Herrn billig zu vermieten. Näheres Grenzstraße 19, III. links.

Eine freundlich meublirte Stube, separater Eingang, ist billig zu vermieten an einen Herrn oder Mädchen Hohe Str. 18, Hof p.

Eine kleine meublirte Stube vornheraus mit Hausschlüssel ist von jetzt an zu vermieten Reichstraße Nr. 46, 3. Etage.

Billig zu vermieten

ist sofort eine freundlich meublirte Stube für einen oder zwei Herren Goldhahngäßchen Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Eine gut und eine einfach meublirte Stube sind zu vermieten **Elisenstraße Nr. 8, 3 Treppen links.**

Zwei freundl. und fein meubl. Zimmer, eins mit u. eins ohne Schlafcabinet, sind sofort sowohl einzeln als zusammen zu vermieten Brühl 54-55 vornheraus 1 Treppe.

Zwei meublirte Stuben sind an anständige Herren oder Damen zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 16, 3 Treppen B.

Eine freundliche, meubl. Stube an ledige Herrn zu vermieten Große Fleischergasse 20 im Hofe rechts 1 Treppe. Müller.

Poststraße Nr. 2, III. ist Stube und Cabinet, sehr freundliche Lage, sofort an einen Herrn zu vermieten.

Eine meublirte Stube mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel, ist an Herren zu vermieten Lange Straße, Marienplatz Nr. 23 parterre.

Eine freundl. gelegene meubl. Stube mit Bett ist an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten Sohlis, Schillerstr. 71, 1 Tr. rechts.

Ein fein meubl. Zimmer im Durchgang des goldnen Hirsch, Petersstraße Nr. 30, 1 Treppe, ist zu vermieten.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist an einen oder zwei anständige Herren eine freundliche Stube als Schlafstelle Promenadenstraße Nr. 6 B parterre.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben als Schlafstellen Große Luchhülle Treppe C 3 Treppen links.

Zu vermieten eine freundliche Stube als Schlafzimmer für einige Herren bei A. Paul, Wasserkunst Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für solide Herren in einer freundlichen Stube vornheraus Schützenstraße 4, 4 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 bis 3 Schlafstellen in einem separaten Stübchen an solide Herren Hainstraße 24, Treppe C, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Schletterstraße Nr. 11, 3. Etage links.

Ein **Stübchen** ist als Schlafstelle an zwei solide Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 20, Mittelgebäude 3 Treppen.

In einer freundlichen Stube sind für anständige Herren Schlafstellen offen Elsterstraße Nr. 43, 4 Treppen.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle offen für Herren Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Für einen Herrn ist in einer freundlichen Stube Schlafstelle offen Bosenstraße Nr. 12d, 4 Treppen.

Für einen Herrn ist in einer freundlichen Stube Schlafstelle offen Carlstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind in einer sehr freundl. Stube an Herren zu vermieten Weststraße Nr. 60, Hof links 2. Etage.

In einer schönen Stube, separat, ist für 1 anständ. Herrn eine Schlafstelle offen Neutkirchhof Nr. 41, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle
Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Treppe.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen
Carolinestraße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Schlafstelle
Mittelstraße Nr. 2 parterre rechts.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für solide Mädchen, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, Raundörfer 18, 1 Treppe.

Zu vermieten eine Schlafstelle, Hausschlüssel mit sep. Eingang, Inselstraße Nr. 3, III. links.

Zu vermieten sind einige freundliche Schlafstellen vornh.
Kleine Fleisbergasse Nr. 7, 3. Etage.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Elisenstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Billig zu vermieten ist eine Schlafstelle, separat mit Hausschlüssel, Große Windmühlenstraße 50, 3 Treppen rechts.

17 Thalstraße 17
sind sechs Schlafstellen wieder zu besetzen.

Einige Schlafstellen für Herren sind offen bei
Wittwe Schott, Burgstraße Nr. 20, II.

Zwei Schlafstellen sind offen
Burgstraße Nr. 19 parterre.

Zwei freundliche Schlafstellen stehen offen für zwei Herren
Sternwartenstraße Nr. 29, 2 Treppen rechts.

Für einen soliden Menschen ist eine sehr freundliche Schlafstelle offen Wiesenstraße 14, 3 Treppen.

Offene Schlafstelle in freundlicher Stube für Herren, Grenz- und Kreuzstraße Nr. 1, beim Hausmann.

Offene Schlafstelle in einer meublirten Stube für Herren, sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Neutkirchhof 15, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen
Brühl Nr. 78 im Hofe links 3 Treppen bei Heimer.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Mädchen oder Herren, separat, Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 26 links.

Offen ist eine Schlafstelle, separat, mit oder ohne Bett,
Ulrichsgasse Nr. 59 parterre.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren
Neutkirchhof Nr. 27 parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an Herren Braustraße Nr. 3b, im Hofe 2 1/2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Gerberstraße Nr. 17, Hof 2 Treppen bei Eichler.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle vornheraus für Herren, mit Saal- u. Hausschlüssel, Quersstraße 3 links 3 Treppen. Hofmann.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer hübschen Stube
Große Windmühlenstraße Nr. 22, III.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel
Erdmannstraße Nr. 5, im Hofe parterre.

Offen ist eine Schlafstelle in einer separaten Stube
Neutkirchhof Nr. 9, 4. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für zwei Herren
Große Fleisbergasse Nr. 19, im Hof rechts 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren in freundlichem Zimmer
Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für 7 1/2 für Herren bei
Sahmann, Pleisergasse Nr. 9a, Vordergebäude 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Rupfergäßchen Nr. 5, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Gerichtsweg Nr. 11, 2 Treppen links.

Offen sind mehrere Schlafstellen, auch kann Kost mit angenommen werden, Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe vornheraus.

Offen stehen einige Schlafstellen
Nicolaistraße Nr. 14, Hof rechts 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube, vornheraus, mit Hausschlüssel, Große Windmühlenstr. 47, II. Töpfer.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Gr. Windmühlenstraße 3, 2. Etage rechts.

Offen sind einige Schlafstellen für Herren
Goldhahngäßchen Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine anständige Schlafstelle für Herren
Quersstraße Nr. 20 part.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem freundlichen Stübchen oder auch für einen einzelnen Herrn Reichstr. 44 i. Hofe rechts 3 Tr.

Offen sind für Herren 2 Schlafstellen in einer Stube
Petersstraße Nr. 14, Entresol.

Offen sind 2 Schlafst. für Herren Antonstr. 3, 3 Tr. rechts im Vorderhaus, separater Eingang mit Haus- und Saalschlüssel.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren
Zimmerstraße Nr. 5 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen Brühl Nr. 78, Hof 1 Treppe beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube
Georgenstraße 27, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube in einer meublirten Stube Bauhofstraße Nr. 1, Seitengebäude 1 Treppe, nahe der Turnhalle.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer fr. Stube für 2 sol. Herren, Haus- u. Saalschlüssel, sep. Eing., Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Et.

Zu einer freundlich meublirten Stube wird ein Teilnehmer gesucht Kreuzstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meubl. Stube, Haus- und Saalschlüssel, Lindenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zum **Witbewohnen** eines großen, freundl. Zimmers mit All. wird ein anständiger Herr gesucht Hainstr. 22, 3. Etage bei Förster.

Eine Teilnehmerin zu einer Stube, welche ihr Bett hat, wird gesucht Petersstraße Nr. 14, Entresol.

Einige **Tischgäste** können teilnehmen an einem kräftigen Mittagstisch Reichstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Leipzig — Zwenkau.

Vom 9. Mai an lasse ich Sonn- und Festtags einen

Extra-Omnibus von Zwenkau

Abends 8 Uhr nach Leipzig abgehen. Derselbe geht Abends 1/4 11 Uhr vom Blauen Hof aus wieder zurück nach Zwenkau.

Hochachtungsvoll **F. R. Maneck.**

Astraea. Heute den 9. Mai Partie

durch die Linie nach Connewitz, daselbst Einkehr im Sächf. Haus. Versammlung Nonnenschlößchen, Plagwitzer Straße. Abgang präcis 2 Uhr.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

NB. Den 11. Mai beginnt ein gründlicher Tanzkursus für diesen Sommer. Für geehrte Herren und Damen, die noch Antheil nehmen wollen, bin ich in obigem Local zu sprechen.

O. Söhrmer. Heute 6 Uhr Privat-Saal.

E. Müller, Tanzlehrer, heute 6 Uhr Schlossgasse 5, 9 Uhr Cotillon. Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht in allen Modetänzen zu jeder beliebigen Zeit Theil nehmen und solche in 2 bis 3 Wochen sicher und gründlich erlernen.

Wohnung Nicolaistraße Nr. 17.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr

Salon Große Windmühlenstraße 7.

NB. Herren und Damen finden zum Unterricht im ob. Local Aufnahme.

H. Grasemann, Tanzlehrer.

Heute Kränzchen (Militärmusik).

Salon Sansjoui, Neuschönfeld, 5 Uhr Garten-Concert.

G. Becker. Heute Stunde, Plagwitz, Herrn Thiemers

Salon. 9 Uhr Cotillon.

Wilh. Herber. Heute 5 Uhr Salon zur

Grünen Schenke.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz. Jeden Sonntag Vormittags von 9 bis 12 Uhr stündliche u. Nachmittags von 2 bis Abends 8 Uhr halbstündliche Fahrten!

Das Schliewener Birtenkind,

welches bekanntlich auf dem Rücken einen Fötus hat, ist nur noch bis Montag Abend im Hotel „Stadt Dresden“ Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 6—8 Uhr für Herren und Damen, Nachmittags von 4—6 Uhr nur für Damen allein gegen Entrée von 10 \mathcal{R} zu sehen.
 Heute, Sonntag ist das Kind von 11—2 Uhr und von 4—7 Uhr gegen Entrée von 5 \mathcal{R} zu sehen.
 Billets sind beim Portier zu lösen.

Schützenhaus.

Erstes Garten-Concert

der Capelle von F. Bühner.
 Illumination féerique. Fontaines merveilleuses. Gas- und Wasser-Effects.
 Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 \mathcal{R} .

Gohlis. Neuer Gasthof.

großes Extra-Concert vom Leipziger Jugend-Musikchor

unter Leitung des Directors A. Schmidt.
 Entrée 2 \mathcal{R} . Anfang 3 Uhr.

Auf das heute bei mir stattfindenden Concert erlaube ich mir das geehrte Publicum ergebenst aufmerksam zu machen, da dasselbe in dem neu eingerichteten und mit prachtvollen Colonnaden und Zelten versehenen Garten stattfindet. Bei eintretender Dunkelheit wird der Garten heute zum ersten Male mit brillanter Gasbeleuchtung versehen sein.
 Mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten werde ich bemüht sein und bitte um zahlreichen Besuch.
 Hochachtungsvoll
Carl Weise.
 D. D.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 \mathcal{R} .

Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Heute Sonntag den 9. Mai

grosses Concert

vom Musikchor des Königl. Sächs. Schützenregiments unter Leitung des Herrn Capellmeister Bendix.
 Anfang Abend 7 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} .

Möckern. Zum weißen Falken.

Heute Sonntag von 3 Uhr ab Garten-Concert, nachdem Ballmusik. Dabei empfehle ich bio. Speisen, Wein, ff. Biere, Kaffee und Kuchen. Es ladet ergebenst ein
M. Franke.

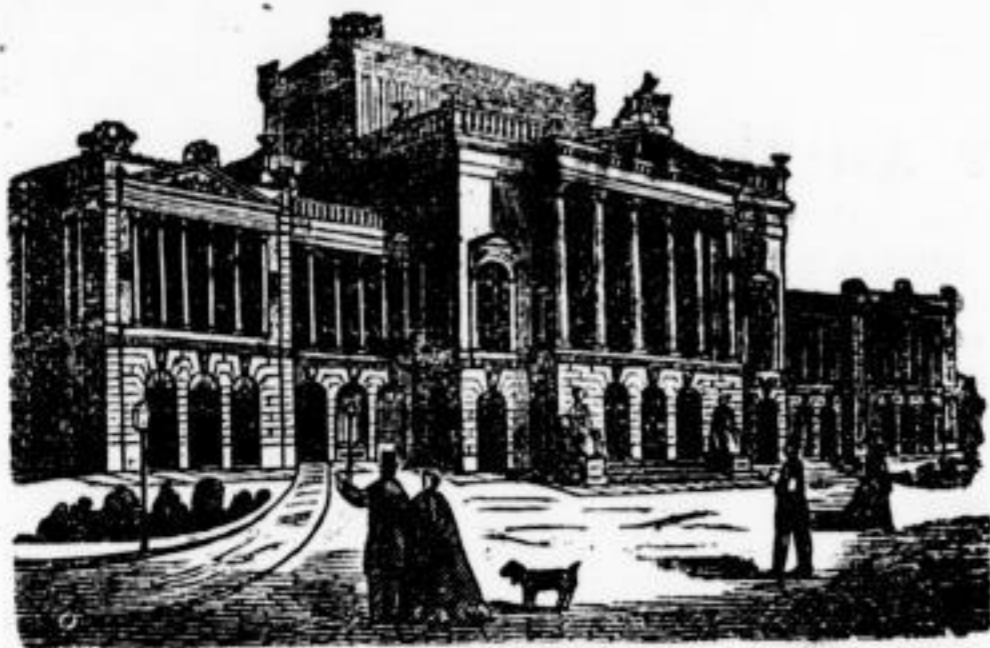
Elysium in Neusellerhausen.

Zu der heute stattfindenden Eröffnung der neu decorirten Localitäten starkbesetzte Concert- und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. **G. Hiller, Musikdirector.**

Restauration von C. W. Seldel, Elsterstraße Nr. 27.

Heute Abend humoristische Gesangsvorträge der Gesellschaft Seine (4 Damen und 2 Herren). Dabei empfehle ich verschiedene warme und kalte Speisen sowie ff. Bod- und Lagerbier und ladet hierzu freundlichst ein
D. O.

G. Kraft. Heute 4 Uhr Sellenhausen.



Neues Theater.

Heute Sonntag findet auf der Terrasse von 11—1 Uhr großes Concert von der Siller'scher Capelle statt. Entrée nach Belieben. Petzoldt & Nollböck.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle v. **F. Büchner.**
Anfang 3 Uhr.

BONORAND.

Heute Concert der Capelle v. **O. Matthies.**
Anfang 3 Uhr.

Wlagwiz.

Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute Sonntag
Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Kleiner Kuchengarten

Heute erstes großes
Frei-Concert
von früh 10 Uhr bis Mittags 1 Uhr,
Orchester 20 Mann stark.
Dabei empfehle Speckkuchen und div. Kaffeekuchen, ff. Biers-
und Köfener Weibier.

— Montag Allerlei. —

Gohlis,

W. Leykams Restauration.

Sonntag den 9. Mai erstes Garten-Concert, verbunden mit komischen Gesangs-Vorträgen der beliebten Leipziger Humoristen mit neuem gewählten Programm. Anfang 4 Uhr. Gleichzeitig empfehle ich früh Speckkuchen, so wie Nachmittags diversen Kaffeekuchen.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Local statt.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Bier ff. **F. A. Seyne.**

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung

unter Direction des Hrn. C. Senneberg vom Alcazar-Theater zu Berlin und der Soubretten Fr. Lindner, Fr. Senneberg, Fr. Senneberg und der ungarischen Sängerin Fr. Esmeralda.
Programm durchweg neu. Anfang 7 Uhr.
Bier und Speisen fein. **Carl Weinert.**

Hamburger Keller.

Nr. 15 Reichstraße Nr. 15.

Heute humoristische Abendunterhaltung von der neuen Norddeutschen Damencapelle unter Mitwirkung eines sehr beliebten Komikers. Später ein solides Tänzchen. — Auswahl warmer und kalter Speisen zu jeder Tageszeit. NB. Mittagstisch täglich, à Portion mit Suppe 3 N. Biere, Lagerbier à 13 S, Pilsenerbier à 1 N. ff.

Restauration

zum

Nonnen-Schlösschen,

Wlagwitzer Straße in Leipzig.

Heute Abend im Saale

humoristisch-musikalische Vorträge des Dichters, Schauspielers und Gesangs-Komikers Julius Koch, sowie der Soubretten Frau und Fr. Koch und des Pianisten Herrn Mezoldt.

Programm neu und zeitgemäß:

Der Lampensammler. Der Dorfschmied. Kladderatsch. Der Berliner in Steyermark, große Scene mit Gesang.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 N.

Emil Meyer

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/5 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik,

wobei wir zu einer reichhaltigen Speisearte, div. Kaffee u. Kuchen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst einladen.

Hartmann & Krahl.

NB. Heute großes Schlachtfest.

Störmthal.

Sonntag den 9. Mai ladet zum Stollenausfeiern freundlichst ein **P. verw. Winkler.**



Halle a.S.

Herrmann Hartmann
empfehle seinen
Gasthof
an gelegentlich.

Restauration
zu jeder Tageszeit.

Café Morcker in Dresden.

Prager Straße.

Feine Speisen, ff. Weine, ff. Biere, franz. Billards.
Gegen 100 Zeitungen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 129.]

9. Mai 1869.

Tivoli.

Heute Sonntag den 9. Mai

Concert

und

Tanzmusik.

Commer-Entrée f. Herr u. Dame 3 Ngr.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert

und

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Pantheon.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

F. Bömling.

Ton-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

J. G. Möritz.

Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.

Heute Concert und Ballmusik.

Dabei empfehle die kalte und warme Speisen, echt Bayerisch,
Lager- und Köfener Weißbier.

Anfang 1/4 Uhr.

C. F. Müller.

Connewitz,

Goldne

Krone

Heute Sonntag den 9. Mai **grosses Frühlingsfest**, verbunden mit Ballmusik.

Dabei empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke, Vereins-Lagerbier, Köfener Weißbier,
Kaisertrank von vorzüglicher Güte, und bitte um zahlreichen gütigen Besuch.

Herrmann Hempel.

Im Gasthof zum Thonberg

Heute Sonntag den 9. Mai **starkbesetzte Ballmusik** von E. Hellmann, wobei zum **Schlachtfest**, diversen
Speisen und Kuchen, ff. Bieren und zu gütigem Besuch ergebenst einladet
der Gastwirth.

Möckern.

Im Kanz'schen Salon

Heute Sonntag den 9. Mai **Ballmusik** von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt die Speisen, Kuchen, ff. Biere ergebenst

E. Kanz.

Kleinzschocher.

Im Gasthof zum Reichsvertweiser
Heute Sonntag den 9. Mai **Ballmusik** von E. Hellmann,
wozu ergebenst einladet
E. Klemm.

Mölkau.

Zu dem heute Sonntag den 9. Mai stattfindenden

Frühlingsfest, wobei **Concert** etc.,

empfehlen eine Auswahl seiner Speisen, Kuchen und Getränke ergebenst
E. Linke.

Schönau.

Sonntag den 9. Mai **gutbesetzte Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet

F. Benneder.

Gasthof zu Wahren. Heute zur Vorfeier des Pfingstfestes = Schmaus, =

verbunden mit Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr. Ballmusik 6 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 \mathcal{R} .

Auf Obiges Bezug nehmend, ladet das geehrte Publicum zu guten Speisen und Getränken, Kaffee und verschiedenen Sorten
feinen Kuchen, ff. Bieren ganz ergebenst ein
E. Hiller.
G. Höhne.

Crottendorf zum goldn. Stern (früher Rolle genannt).

Zu starkbesetztem Concert und Tanzmusik nebst kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein August Leuchte.

Elysium.

Unter diesem Namen eröffne am heutigen Tage die in Neufellerhausen Nr. 28 an der Chaussee gelegenen Localitäten der früher
Beckerschen Restauration (vormals Trost's Salon), neu und geschmackvoll decorirt, mit Billard, Gesellschaftszimmern, Regalbahn sowie
bedeutend vergrößertem Tanzsalon versehen, und erlaube ich mir ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuch ergebenst einzu-
laden. Für ff. Lager- sowie Kölscher Weißbier und gute Speisen ist bestens gesorgt. Anfang 4 Uhr. Gustav Herrmann.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag empfiehlt eine Auswahl von Speisen und Getränken. Auch steht ein Concert-Flügel zur Unterhaltung
bereit. — Von Mittag an wird alle Sonntage à la carte und auf Bestellung table d'hôte warm gespeist.
Herrn. Ronnger.

Plagwitz, Felsenkeller.

Reichhaltige Speisearte, guten Kaffee, Bier auf Eis à Seidel 13 Pf.
Weißbier 2 \mathcal{R} gr. empfiehlt

C. Peter.

Heute Sonntag in Stötteritz

Fladen, Spritz- und div. Kaffeekekchen, warme Speisen, feine Weine, ff. Bier &c.
Von 600 Sorten der neuesten Georajnen verkaufe ich im Duzend billig, so wie feinste englische Malven.
Schulze.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute ladet zu div. Kuchen, Kaffee, Gose, Lagerbier ff. ergebenst ein Richard Quarg.

Restauration zum Dampfschiff in Plagwitz.

Heute Sonntag den 9. Mai empfiehlt eine reiche Auswahl von Speisen, Kuchen und Kaffee, sowie vorzügliches Lager-, Weiß-
und Braumbier. Für Unterhaltung der geehrten Gäste durch Concert-Flügel ist gesorgt.
Gleichzeitig empfiehlt Schlachtfest und von 9 Uhr an Speckkuchen.
L. Zscherneck.

Gasthaus zur Oberschenke in Eutritzsch.

Zu der heute stattfindenden
Einweihung der neuen Spritze der freiwilligen Turner-Feuerwehr
empfehle ich mich mit einer Auswahl kalter und warmer Speisen, sowie echtem Culmbacher und Lagerbier, als auch
feiner Gose.
F. W. Böhr.

* Commewitz * Kaffeegarten zum Sächsischen Haus

empfehle eine reiche Auswahl warmer
und kalter Speisen.
Bier und Maitrant
ganz vorzüglich.
Es ladet freundlichst ein
F. A. Kiesel.

Restauration und Kaffeegarten Zur Weintraube in Gohlis.

Nachdem mein schön gelegener Garten aufs Freundlichste vorgerichtet ist, empfehle ich denselben als angenehmen Aufenthalt,
wozu ich mit guten Speisen, ff. Lager- und Weißbier, f. Kaffee und Kuchen bestens aufwarten werde.
Heute früh Speckkuchen. Meine Marmorregalbahn ist im besten Stande.
C. A. Harich.

Oberschenke Gohlis.

Bei der begonnenen schönen Jahreszeit empfehle ich dem geehrten Publicum den Aufenthalt in meinem schattigen, zugfreien Garten
angelegentlichst und empfehle dabei frische, gute Speisen und kühle kräftige Getränke, sowie eine gute Tasse Kaffee und div. Kaffee-
kuchen zu bekannten billigen Preisen. Außerdem stelle ich tanzlustigen Gästen täglich von Abends 8 Uhr ab meinen lustigen Saal
nebst Pianoforte zur freien Benutzung zur Verfügung und glaube somit allen Wünschen der mich Beehrenden entgegen zu kommen,
um mich Ihres steten Besuches erfreuen zu dürfen. Es zeichnet hochachtungsvoll
NB. Heute Allerlei mit Cotelettes oder Pöseljunge.
Friedr. Schaefer.

empfehle Feine

Heute

empfehle g
Spe

Stür

Einen

ubernom
meinem n
mir das V
Gle
comfor
LeipzEinen
comfortab

eröffnen

Ein
halt biete
NB.
Bayerisch

In d

B

An
Kuchenempfehle
zu

R

S
einlade

Restaurant Café français in Dresden

empfehle seine elegant eingerichteten Localitäten mit Garten und Glasalon hiermit bestens.
Feine Küche, feine Weine und Biere, 2 französische Billards, die neuesten Zeitungen.

F. Kühne.

Restauration von J. G. Hedel in Gohlis.

Heute Sonntag den 9. Mai gesellschaftliches Schwein-Auskegeln, wozu ergebenst einladet
NB. Bier ff.

d. D.

Waldschlösschen zu Gohlis

empfehle guten Kaffee, diversen Kuchen, Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliche Gose und Lagerbier.
Speckkuchen von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

S. Zierfuss.

Stünz. Heute, Sonntag lade ich zu Kaffee und Kuchen, guten Speisen und Getränken ergebenst ein.
K. Bormann.

Zweinaundorf. Heute Sonntag den 9. Mai ladet zu Kaffee und Kuchen und ff. Bier ganz ergebenst ein.
J. Naack.

Heute ladet zu Fladen, Kaffee, Kuchen, Kaffee, Bager- und Köseuer Weißbier, früh zu Speckkuchen ergebenst ein. Morgen Schlachtfest.
F. A. Vogt, Nr. 1.

P. P.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, dass ich das

Gasthaus zum grünen Baum

übernommen habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen Dank sage, bitte ich mir dasselbe auch bei meinem neuen Unternehmen erhalten zu wollen, und wird mein eifrigstes Bestreben sein durch gute Speisen und Getränke mir das Wohlwollen mich beehrender Gäste zu erwerben.

Gleichzeitig empfehle einem geehrten reisenden Publicum auf das Freundlichste und komfortabel eingerichtete Zimmer.

Leipzig, im Mai 1869.

Hochachtungsvoll

Louis Hochstein,

früher Halle'sche Strasse No. 7.

Vorläufige Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich in diesen Tagen am hiesigen Plage das der Neuzeit entsprechende und komfortabel eingerichtete

Promenade
Nr. 26.

Restaurant Belvédère

Neufirchhof
Nr. 26.

öffnen werde. Hochachtungsvoll

H. L. Bunge.

Restauration und Kaffeegarten zur Erholung

Hohe Straße Nr. 32b und Sidonienstraße Nr. 3.

Ein hochgeehrtes Publicum mache ich hiermit aufmerksam auf meine Gartenlocalität, da dieselbe einen höchst angenehmen Aufenthalt bietet, auch mein stetes Bestreben dahin gerichtet ist, mit guten Speisen und Getränken, prompter und reeller Bedienung aufzuwarten.
NB. Empfehle ich für heute früh von 10 Uhr ab Speckkuchen, Abends reichhaltige Speisefarte, worunter Cotelettes mit Spargel.
Bayerisch sowie Lagerbier extrafein.
Achtungsvoll

Alle Sonntage div. Kaffeeuchen.

O. E. Münchhausen.

An der Promenade. **Café l'Espérance.** An der Promenade.

Billard. Reichhaltiges Büffet, kalte und warme Getränke, **Billard.**
früh Bouillon. Gefrorenes.

Neues Schützenhaus.

Angenehmer Aufenthalt; Mittagstisch à la carte, sowie Table d'hôte à Couv. 10 $\%$, gute Biere, Weine, Kaffee, Kuchen u. Warme und kalte Küche. Civile Preise.

Restauration von Louis Hoffmann

vis à vis dem Schützenhause

empfehle heute wie täglich eine reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Biere, als Bayerisch, Lagerbier, Gose, auf Eis lagernd.
Auch erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf mein Gärtchen nebst Colonnade aufmerksam zu machen und lade dazu ein.

Restauration von A. Palmié.

Heute Kal blau, Schleie mit grünen Erbsen, Cotelettes mit Spargel, gefüllte Tauben, Filet de boeuf, Kalbsnierenbraten.

Grimm. Steinweg 54, Johannisdgasse 45.

Pantheon.

Heute Abend Niesen-Staugenspargel-Essen. Speckkuchen von früh 10 Uhr an, Crostiger Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet
F. Bömling.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Zur heutigen Wiedereröffnung des neu decorirten Glasfalons empfiehlt früh 10 Uhr Ragout an sowie gewählte Speisekarte. — NB. Das so beliebte Salvator- und Lagerbier ganz vorzüglich.

Restauration von Robert Götz, Nicolaisstraße Nr. 51.

Heute früh Ragout an, heute Abend u. A. Cotelettes mit Stangenspargel.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlte heute von 10 Uhr an Ragout an en coquilles. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restauration und Kaffeegarten von August Löwe,

Zeiger Straße Nr. 20 und Sidonienstraße, empfiehlt zu heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pöbelzunge, Stangenspargel mit Cotelettes und feines Bayerisch und Vereinsbier. Es ladet höflichst ein D. D.

Mittagstisch

gut und kräftig à Portion 6 Ngr. (im Abonnement 5 1/2 Ngr.), stets reichhaltige, zeitgemäße Speisekarte, und vorzügliches Lagerbier à Töpfchen 13 & empfiehlt Robert Götz, Nicolaisstraße Nr. 51.

Café français.

Schwechater Sommer-Märzenbier in Original-Bitscherl.

Volkmarzdorf. Thüringer Volksgarten.

Heute früh Schlachtfest, Nachmittag frische Wurst und Bratwurst und Einweihung der Regelfahn. Morgen Montag Schweinsknochen und Klöße.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag empfiehlt Schlachtfest, verschiedene andere Speisen, ff. Bod-, Lager-, Weiß- und Braunbier F. Honner.

Stadt Königsberg.

Morgen großes Schlachtfest früh 9 Uhr Weißfleisch. Lagerbier ausgezeichnet.

Herm. Sickert, Brühl Nr. 34.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Speckfuchen

empfehlte heute J. C. Winterling.

Thecla.

Heute Sonntag von 9 Uhr an Speckfuchen, Nachmittags großes Garten-Concert. Dabei empfiehlt eine Auswahl kalter und warmer Speisen, ff. Bier, Köfener Weiß-, Braun- und Lagerbier und bittet um zahlreichen Besuch Dr. Krebs.

Stierba's Garten in Reudnitz.

Heute früh Speckfuchen, Abend reichhaltige Speisekarte, darunter Spargel mit Cotelettes und ein famoses Bier.

Der Aufenthalt im Garten höchst angenehm, Gasbeleuchtung brillant.

Gasthaus zur Oberschenke in Eutritzsch.

Heute von 9 Uhr an Speckfuchen, Gose, Bayerisch und Lagerbier ff. Es ladet ergebenst ein F. W. Böhr.

Restauration und Gosenstube

VON Franz Teubner, früher W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 16,

verbunden mit Garten, Billard und Regelfahn,

ladet zu heute von Vormittag 10 Uhr an zu Speckfuchen, ff. Gose und Lagerbier, sowie einer gewählten, feinen Speisekarte ergebenst ein.

Heute 10 Uhr Speckfuchen, wozu höflichst einladet Friedr. Kopp am Packhofplatz.

Restauration zum Mariengarten Carlstraße Nr. 7c.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Ragout an, Abends Allerlei von jungem Gemüse mit Cotelettes oder Zunge. ff. Blauensches, Vereins- und Köfener Weißbier empfiehlt Fritz Timpe.

Restauration von O. Holmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehlte heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen. Bayerisch und Lagerbier nur vorzüglich. Mein Billard halte ich bestens empfohlen.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute Vormittag Speck- und Zwiebelkuchen.

Hoffmann's Restauration, Garten u. Regelfahn in Reudnitz, Ecke der Grenz- u. Seitenstraße.

Heute Speckfuchen. ff. Lager- und Bayerisch Bier, Auswahl von warmen und kalten Speisen. (Morgen von 5 Uhr an Schweinsknochen.)

L. H. Hoffmann.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei O. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Getrornes,

Banille, Himbeer und Apfelsinen, in Formen wie Portionen empfiehlt
B. Pruggmayer, Conditor,
Thomasmühle.

Eis Vanille und Apfelsinen
à Portion 1 $\frac{1}{2}$ 5 & empfiehlt
L. Tilbein, Dainstraße Nr. 25.



Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten dem geehrten Publicum zu gütlichem Besuch und wird mit gutem Kaffee und Kuchen, ff. Bier, guter Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Cotelettes mit Stangenspargel, bestens aufwarten.
F. C. Schweineberg.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu großen Krebsen, Schleien und anderen Speisen höchlichst ein (Bier ff.)
W. Rudolph.
Dasselbst sind auch Boote zur Fahrt nach Connewitz zu vermieten.

Drei Mohren.

Heute Cotelettes mit Spargel, Fladen und Kaffee-kuchen, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Aepfel-, Dresdner Sieb-, Fladen und diverse Kaffee-kuchen.
Eduard Hentschel.

Drei Lilien in Raudnitz.

Heute empfiehlt Stangenspargel mit Cotelettes und andere beliebte Speisen, Kuchen und Kaffee, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Morgen Allerlei.
W. Mahn.

Staudens Ruhe in Raudnitz.

Heute Cotelettes mit Stangenspargel. Bier ff.
NB. Morgen Allerlei.
H. Bornhardt.

Garten, Billard und Regelpahn

empfehlen, zum freundlichen Besuch einladend, für billigste Berechnung höchlichst
J. E. Mitschke, Große Windmühlenstraße 7.
Heute früh Speckkuchen!

Seben Morgen von 10-12 Uhr warmes Frühstück à 2 1/2 $\frac{1}{2}$.



Heute Morgen
Ragout an dem coquilles.
Abends Gänsebraten,
Cotelettes mit Stangen-
spargel.

Bayerisch Bier von Sch. Henninger in Nürnberg.
Lagerbier von C. Lorenz hier.

Esche's Restauration, Lessingstraße Nr. 1, Dampfschiffahrt-Station,

empfehlen heute früh Speckkuchen, Abends Cotelettes mit Stangenspargel u., vorzügliche Biere und ff. Gose.

Restauration der Lützschenaer Bayer. Bierbrauerei,

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.

empfehlen von früh 10 Uhr an Speckkuchen, sowie täglich einen guten Mittagstisch (à Couvert 5 $\frac{1}{2}$), zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, worunter Cotelettes mit Stangenspargel. NB. Für ein vortreffliches Glas (aus obiger Brauerei) Lagerbier ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet
Ferdinand Krause.

Heute 10 Uhr Speckkuchen, Bouillon, Bier sehr gut bei
C. Fischer, Neumarkt 29.

Heute von 10 Uhr Speckkuchen bei **Robert Kaiser**, Dresdner Str. 42.

17 Thalstraße 17.

Restauration von Holly,

vis à vis dem Johanniethale,
empfehlen einen guten Mittagstisch à Portion 3 $\frac{1}{2}$ und ff. Bier auf Eis. — Auch sind 4 Schlafstellen wieder zu besetzen.
Heute Schweinsknochen mit Meerrettig.

Spelsehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch, Portion 2 1/2 $\frac{1}{2}$ von 1/2 12 Uhr an.

Berbfster Bitterbier

verzapft von heute ab nebst seinem schönen Vereins-Lagerbier
Wilh. Seydemann, Große Fleischergasse Nr. 18.

Restauration

zum Nonnen-Schlösschen.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Abends empfiehlt Cotelettes mit Allerlei, Schnitzel mit Spargel, sowie diverse andere Speisen, gute Biere u. s. w.
Emil Meyer, Plagwitzer Straße in Leipzig.
Im oberen Saale von 6 Uhr an:
Concert und Vorstellung.

Vetters' Garten,

Peterssteinweg 56,

empfehlen heute früh 10 Uhr Speckkuchen, frische Bouillon, ff. Vereins- und Köfener Weißbier vorzüglich.

NB. Morgen großes Schlachtfest.

Kochs Restauration.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, täglich kräftigen Mittagstisch à Portion 3 1/2 $\frac{1}{2}$. Köfener Weiß- und Lagerbier ff.
Johannisstraße 23.

Heute früh 10 Uhr ladet zum

Speckkuchen

ergebenst ein **Kohl am Neumarkt.**

Zum Schlosskeller,

Burgstraße 12.

Heute früh Speckkuchen, Abends Cotelettes mit Stangenspargel, wozu ergebenst einladet
A. Rompt.

Burgstraße 22, Weißbierhalle, Burgstraße 22.

Heute früh Speckkuchen, wozu höchlichst einladet
Weiß-, Lager- und Braumbier ff. **Carl Bräutigam.**

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, Crostiger Lagerbier ff. Nachmittags Eröffnung der Regelpahn nebst Garten. Es ladet ergebenst ein
G. Arnold, Reudnitzer Straße Nr. 10.

Restauration zum Schießgraben. Heute Speckkuchen. Vereinsbier ff.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Crostiger Lagerbier ff. empfiehlt
G. W. Döring, Ulrichsstraße 53, Hrn. Dr. Linders Haus gegenüber.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Speckfuchen und Ragout an. Kaffee und Kuchen, Cotelettes mit Stangen-Spargel, sowie verschiedene andere Speisen und Getränke, feine Biere empfiehlt M. Menn.

Restauration zur Schwimmanstalt.

Heute Vormittag Speckfuchen. Auswahl guter warmer und kalter Speisen. Vorzüglich: Bier 2c. 2c. Um geneigten Zuspruch bittet C. Werche.

Restauration von C. Saupo, Brüderstrasse 19.

Heute früh Speckfuchen, Vereinsbier ff. Gleichzeitig empfehle meinen Mittagstisch 3 1/2 Rgr., kräftige Kost.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen. Abends Allerlei mit Cotelettes oder gepickte Rindblende. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Restauration und Café am Rosenthal

von C. Zahn, Rosenthalgasse No. 14. Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen, Abends Cotelettes mit Stangenspargel. C. Zahn.

Italienischer Garten.

Leffingstraße Nr. 12. Heute zur Eröffnung des Gartens empfehle ich von 10 Uhr an Speckfuchen, reichhaltige Speisekarte und feine Biere.

Heute Abend Allerlei.

Pragers Biertunnel.

Heute Speckfuchen, Ragout an.

Restauration zum grünen Baum

empfehle heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Ragout an, Abends Allerlei. Galt Bayerisch und Crostiger Lagerbier vorzüglich. Louis Hochstein, fr. Halle'sche Str. 7.

Restauration von B. Jüngling, Neudnik, Gemeindefraße Nr. 25.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, Nachmittags Dresdner Käseknöchen nebst andern Speisen und feine Biere, wozu ergebenst einladet Bernhard Jüngling. Auch steht den geehrten Gästen ein angenehmer Garten mit freundlicher Aussicht offen!

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Abends eine reiche Speisekarte, vorzügliches Bayerisches und Lagerbier bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Neumarkt Nr. 11. Heute Speckfuchen. Neumarkt Nr. 11.

Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet

Carl Brauer.

Restauration, Garten und Regelbahn zur Wölbling'schen Brauerei. Heute früh Speckfuchen, dabei empfehle ich Vockbier ff. F. Bötcher.

Goldner Ring, Nicolaisfr. Nr. 38. Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, Lagerbier fein, wozu freundlichst einladet Ferd. Lenken.

Heute früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet W. Ihme, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh Speckfuchen, Serbter und Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet W. F. Beck, weißer Adler.

Heute Speckfuchen Halle'sche Straße Nr. 7. Poogo.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet J. H. Gösswein Pl. Platz Nr. 1.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Bier ff. empfiehlt J. G. Kaiser, Lauchaer Straße 9.

Heute Speckfuchen, Bayerisch von Heinrich Penninger in Nürnberg empfiehlt Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.

Morgen Abend Allerlei.

Heute ladet zu Vockbier und Speckfuchen ergebenst ein Lory, Antonstraße Nr. 3.

Verloren

vorige Mittwoch eine Meerschamspitze. Gegen Belohnung abzugeben An der Pleiße Nr. 7 parterre.

Verloren wurde von der Langen Straße bis Grenzgasse eine Partie Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung im Barbiergeschäft des Herrn Krause abzugeben.

Verloren ein goldener Ohrring mit 7 weißen Steinen am Himmelfahrtstag Abends. Gegen gute Bel. abzug. Schloßg. 2, 2 Tr.

Verloren wurde den 7. Mai eine goldene Luchnadel. Abzugeben bei F. Kopp am Bachhofplatz.

Verloren wurde von der Nicolaisstraße bis Brühl ein Portemonnaie mit 4 fl. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Verloren 3 Schlüssel an einem Ring am Sonnabend Vormittag. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Herrn Kaufmann Kießling, Ortma'scher Steinweg Nr. 54.

Verloren wurde von der Wiesenstraße bis zum Bayerischen Bahnhof das Glas eines Rebaillons und Bild.

Abzugeben gegen Belohnung Wiesenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Verloren Donnerst. Abd. Färberstr. bis Hotel de Saxe ein Paar Lederhandschuhe u. ein Taschentuch. Gegen Belohn. Färberstr. 8, 1. r.

Verloren wurde von der Promenade bis Leffingstraße eine Kinderwagenbede. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Es wurde am Dienstag ein Dienstbuch verloren unter dem Namen Minna Schlotz, man bittet dasselbe auf dem Polizeiamt abzugeben.

Eine silberne Anteruhr ist vorigen Sonntag auf dem Wege von Wahren bis in die Stadt verloren worden. Man bittet dieselbe gegen 2 fl. Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 6, 3 Treppen.

Ein grauer Filzhut wurde am Freitag vom Winde entführt. Gegen Belohnung abzugeben Hospitalstr. 6, 2 Tr. bei Violet.

Entflohen

ein Canarienvogel, blaßgelb mit Ruppe. Wiederbringer erhält gute Belohnung Bayerische Straße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein brauner Jagdhund ist abhanden gekommen Elsterstraße Nr. 45. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entflogen ein Canarienvogel. Wer ihn zurückbringt Belohnung Reudnitz, Chausseestraße Nr. 15.

Gefunden 1 Novum testamentum graeco ed. Tischendorf. Abzuholen Kaufhalle Gewölbe Nr. 10.

Zugeflogen ist eine Pfauhenne
Ranstädter Steinweg Nr. 75.

Alle noch vorhandenen Gegenstände, Leihhauscheine etc., welche mir verkauft und das Rückkaufsrecht bis mit 15. April 1869 verloren, werden, wenn selbige bis mit 15. Mai 1869 nicht eingelöst oder prolongirt, von mir dann verkauft.

W. F. Beck,

Burgstraße Nr. 11.

Ich warne Jedermann, meinen Mann etwas zu borgen, indem ich nichts für ihn bezahle.
Connewitz.

Sophie Dittrich.

Wetterbeobachtung den 8. Mai 3 Uhr Nachmittags.
Wind Südwest, schwach, Witterung angenehm und schwül, Wolken vorhanden in 1., 2. und 3. Schicht, Strömungen sämtlicher Schichten Südwest, mäßig. Zufolge Dessen bleibt die gestrige Beobachtung für die nächsten Tage noch gültig.

Südsüdwestlich stehen Gewitter, jedoch noch entfernt; sie werden an Leipzig in dieser Nacht (Sonnabend) südlich vorüberziehen und es nur wenig betreffen, das Wetterleuchten aber an mehreren Orten beobachtet werden.
F. B. Stannlein.

Der Timpe'sche Kraftgriez *)

will kein Geheimmittel sein, sondern er giebt sich für das, was er in der That ist, ein Nahrungsmittel, das die Muttermilch vollständig und glücklich ersetzt und dem Kranken, Magenleidenden einen Stoff bietet, der ihm auch nicht die geringste Beschwerde bereitet und leicht verdaut wird. Säuglinge, welche die Muttermilch wieder von sich gaben, verdauten dieses vortreffliche Präparat mit Leichtigkeit und verdanken ihm Wohlsein und körperliches Gedeihen.

Neue ehrenvolle Anerkennung.

Der Timpe'sche Kraftgriez hat meinem noch nicht 1 Jahr alten Kinde in auffallender Weise vorzügliche Dienste geleistet; dasselbe nahm von Tag zu Tag trotz aller angewandten Mittel immer mehr und mehr ab, bis ich das vorzügliche Mittel, den Timpe'schen Kraftgriez, bei ihm anwandte. Der Erfolg war staunenswerth und ich konnte deutlich die Zunahme der Kräfte an meinem Kinde wahrnehmen.

Dies bezeuge ich hiermit gern der Wahrheit gemäß und kann mit gutem Gewissen dies Präparat allen Müttern für ihre Kinder empfehlen.

Kl. Tschantsch bei Breslau.

Frau Gutbestzer Delehsel.

*) In Badeten à 4 und 8 Ngr. echt zu haben im General-Depot für das Königreich Sachsen von Gustav Ulrich, Peterssteinweg Nr. 49, sowie bei A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe, August Kühn, Reichels G., Dorotheenstraße, Mittelgeb. Gustav Sänzel, Dresdner Straße Nr. 38, S. W. Müller, Grimm. Straße 15, Fürstenhaus und Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.

Plagwitz.

An Sachverständige.

Was ist finanziell besser: Medicin oder Häuservertrödeln.

Was hat nun gezogen — der Goldfuchs oder die 500 *off* — ?
Fau — ler.

Mehr als einen Funken Liebe! kann nicht anders, Sie wissen, daß es mein heißester Wunsch war, mir direct zu schreiben.
Ihr W.

Berichtigung.

Im Anschluß an den Artikel des gestrigen Blattes, der den an und für sich wenig sagenwollenden Studentekrawall zu Ehrenberg bespricht, sei von einem völlig unparteiischen Augenzeugen zur Berichtigung der Wahrheit erwähnt, daß es gewiß eine starke Uebertreibung ist, wenn von einem „auf- und abwogenden, auf einander einhauenden Knäuel von mehreren Hundert Menschen“ gesprochen wird; vielmehr war der gebildete und bei weitem größere Theil des anwesenden Publicums bestrebt, die erhigten und streitenden Parteien zu trennen. Ferner war es auch kein Bleistock, mit welchem der eine Student einen Schlag auf den Kopf erhielt, sondern, wie von mehreren Seiten verlautet, ein Reitstock, der schließlich, im Gedränge zerknickt, in den Händen eines anwesenden Bierbrauers zurückblieb.

Mehr als Uebertreibung, wenigstens eine Uebertreibung sehr gehässiger Art, möchte es sein demnach, wenn in Nachtrag I. des besprochenen Artikels von einem „Feigling“ erzählt wird, „der, im Publicum sich verkrüchelnd, seinen Gegner aus dem Hinterhalt mit einem, auf solche Eventualitäten berechneten Stock, dermaßen auf den Kopf schlug, daß er sofort unhätig wurde, u. s. w.“ Vielmehr stand der betreffende Student, als er den Schlag führte, um einen von mehreren Gegnern bedrängten Commilitonen zu erlösen, Allen sichtbar, frei auf einem Tisch, was mir eher als das Gegenheil von Feigheit erscheinen möchte, da er auch sofort darauf von verschiedenen Andern vom Tisch heruntergeworfen wurde und, wie es schien, arg ins Gedränge kam. Schließlich sei noch erwähnt, daß der Betroffene schon bald darauf wieder auf der Straße umherging.

Herrn H. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19.

Brambach im Voigtlande (Ngr. Sachsen) Ich kann nicht unterlassen, Ihnen meinen Dank zu sagen da ich Sie nur als den Retter meines Lebens nennen kann. — Schon seit 5 Jahren litt ich an Magenkrankheiten und Hämorrhoidalbeschwerden, so daß ich 2 1/2 Jahre gar nicht arbeiten konnte; der Appetit war gänzlich verschwunden und brauchte vergebens ärztliche Hilfe. Endlich kaufte ich mir in Adorf 1 Flasche Ihres Kräuter-Liqueurs, *) und schon bald darauf wurde es besser. 3zt nach der 5. Flasche schmeckt wieder das Essen, auch die Hämorrhoidalbeschwerden und Magenkrankheiten haben bedeutend nachgelassen; ich bin wie gesagt ein ganz anderer Mensch geworden. Dies der Wahrheit gemäß.
Hochachtungsvoll
Ferdinand Schweiger.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Das Directorium der Magdeburg-Leipziger Bahn wird hierdurch freundlichst um Einrichtung eines Extrazuges am ersten Pfingstfeiertag nach Thale gebeten.

Diejenige Dame, welche mich am Sonntag den 2. ds. Monats 4 Uhr erwarten wollte, wird gebeten, noch einmal zu schreiben unter Chiffre R. M. 80 poste restante Leipzig, wohin ich ihr antworten werde.

Der Herr mit dem blonden Bart, im Brühl wohnend, wird höflichst gebeten, in der bekannten Wohnung eine Treppe der Schwermüthigen Sonntag den 9. Mai von 4 bis 6 Uhr ganz bestimmt zu erscheinen. Sehnsucht.

A. Z. No. 10.

liegt ein Brief poste restante Leipzig.

Es gratulirt dem Herrn L. zu seinem heutigen Wiegensfeste ein dreimaliges Hoch.
Bergeht nur die Nummernöhren nicht.

Generalversammlung der lockigen Schaafköpfe,

Donnerstag Abends den 13. Mai a. e.
im bekannten Locale.

Laub-Ober.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung im Vereinslocal.

Anfang 7 1/2 Uhr. Gäste sind willkommen. D. B.

Myrtho. Heute Spaziergang nach Köhnig-Dölsig.
Abgang 2 Uhr Vereinsbrauerei. D. V.

Zur Aufklärung!

Es ist in jüngster Zeit so viel Gereimtes und Ungereimtes über „die brennende Tagesfrage der Impfung“ gesprochen und geschrieben worden, daß der Unterzeichnete sich genöthigt sieht, aus Anlaß der letzten Volksversammlung vom 4. Mai einige Worte der Aufklärung an das denkende Publicum zu richten, im Voraus bittend meine Schreibweise zu nehmen wie sie ist, wahr und aufrichtig, nichts scheuend, obgleich ich sicher sein kann, mir den Haß und die Verfolgung derer zuzuziehen, welche Nutzen und Vortheil von der angegriffenen Impfung haben. Doch zur Sache.

Ueber den allerdings sehr langen, aber doch oft durch Bravouruse unterbrochenen Vortrag des Hrn. Dr. Rittinger aus Stuttgart läßt sich bestimmt weiter nichts sagen, als daß er die reinste Wahrheit enthielt. Denn es wird wohl selten eine Mutter sein, welche nicht beklagen könnte, daß nach der Impfung ihr sonst so lebensfrohes, frisches Kind nun fleck und elend wird durch Uebertragung edelhafter Krankheiten als Scropheln, Tuberkeln, Krebs, Grind und Krätze u. s. w.; ja es ist nachgewiesen: daß ganze Ortschaften venerisch krank danach wurden.

Die vermehrte Sterblichkeit der Frauen, die sich häufenden Fehlgeburten, die zunehmenden Geburten todtter Kinder, die Reductionen der Größen- oder Längenmaße der Rekruten, welche die Aushebungs-Commissionen fast alle 10—15 Jahre vornehmen müssen, geben laut Zeugniß vom Zerfall der Völker; und das hat uns nicht Rittinger allein gesagt, — auf dem Congreß zu Bordeaux waren 270 Aerzte aus Preußen, Frankreich, Holland, Irland, selbst England, der Schweiz, Baden, Belgien, Württemberg, Oesterreich, Mecklenburg u. s. w. Segner der Impfung.

Wenn nun Herr Dr. Ötz aus Lindenau-Plagwitz (im Verein mit einigen Feuerrülpeln oder Insulanern und Lanzettknechten der Impfstheorie schon am Eingange zum Saal der Tonhalle sich die Parole gaben: nur keinen Schuster manlen zu lassen, schlägt den Sunden die Köpfe ein!) es dennoch wagt, eine wissenschaftliche Autorität wie Rittinger (in der 1. Volksversammlung) als närrischen Kerl, Andere als Jesuiten und Muderer hinzustellen, das Publicum aber durch Pöffen und Witzereien zu betölpeln sucht, so ist das mehr als Vöberei! Das ist Verbrechen! Verbrechen an Fürst und Volk!

Verbrechen an Gott und der Menschheit!

Herr Ötz, dem man so gern den Titel eines Volksmannes beilegt, tabelte bitter den 1 1/2 stündigen Vortrag R. und dennoch stahl er uns dieselbe Zeit am 1. April geflissentlich, um das Volk hinter das Licht zu führen, denn Aufklärung steht nicht in solcher Herren Lexicon. (Höchstens Klare Bier!)

Der Aufforderung des Vorsitzenden Hartwich: streng bei der Sache zu bleiben, kam Hr. Ötz nicht nach, indem er sich abmühte (nachdem er zuerst Spektakel verursachte wegen der 15 Minuten Redezeit, selbst als Laute zur Geschäftsordnung sprechen wollte), Reden und Worte von Laien anzuführen, welche in der Versammlung vom 1. April stattgefunden hatten, womit er eine „wissenschaftliche Widerlegung des R.'schen Vortrags nicht zu Stande brachte; nur suchte der Impfritter das Volk durch ansglatte Worte und sarkastische Witz zu täpiren; ich hatte zum Beispiel am 1. April am Schluß meiner Rede, nachdem ich den Impfstoff hinlänglich erklärt, woraus er gewonnen, wie er aufbewahrt und versendet wird, was er für schädliche Wirkungen auf Leben, Gesundheit und Wachsthum ausübt (was die Zucht- und Waisenhäuser, die Blinden- und Irrenanstalten, Kliniken und Spitäler, Vermehrung der Apotheken u. s. w. u. s. w. beweisen) die Worte gebraucht: „Geht hin an die Landstraßen, dort betteln sie und zengen von der Veredlung des Volkes!! Diesen Schlußsatz verdreht nun der Impfgöze und behauptete schon in der 1. Versammlung und am 4. Mai ebenfalls wieder, ich hätte gesagt: das Betteln werde eingepfist! oder wie der Referent d. L. R. sagt: das Impfen sei Schuld an der Zunahme des Bettelns! Das ist Betrug und verdient Abscheu!

Ist's nun zu verwundern, wenn einem Heißhorn die Hornesader schwillt? Denn was das Herz voll ist, geht der Mund über! Wer wagt es übrigens den ersten Stein auf Christus oder Luther zu werfen, die aus reinster, wahrster, innigster Gottesüberzeugung ihre Lehre predigten und die Pharisäer und Schrift-Gelehrten und Studirten Diernegezucht u. s. w. hießen? Hr. Ötz sagt ferner: es seien die Pocken die schwerste Krankheit des vorigen Jahrhunderts gewesen und citirt Sydenham, der gesagt hat, daß die Pocken mehr Menschenopfer verlangen als Pulver und Blei. Das ist wahr, wenn man die Unwissenheit und Aberglauben der damaligen und den bösen Willen der jetzigen Aerzte, zum Naturgesetz zurückzukehren, in Betracht zieht. Denn nur durch die unflügste, verkehrteste, naturwidrigste Behandlungsweise der Mediziner konnte solch große Sterblichkeit entstehen oder beim Lebenbleiben mit seinen das Antlitz so widerwärtig entstellenden Narben im Gefolge.

Sodann schützt die Impfung 15 Jahr. In Plagwitz wohl bloß, Herr Dr. Ötz? denn Andere behaupten, es schützt die Impfung 7 Jahre, wieder andere 2—3 Jahre, wieder andere auf Lebenszeit, die besten unter den Aerzten aber sagen: es schützt nicht, es schadet, es ist Mord!

Wo bleibt da die gerühmte Einsicht der Wissenschaft? so im Finstern herumzutappen, Hr. Dr. Ötz, hätten Sie wohl nicht vermulhet!

Ferner behauptet Hr. Dr. Ötz: es sei die größte Wohlthat für einen Krebskranken, wenn man ihm das angegriffene Glied abnehme. — Holz her, Herr Dr.: Holz her! — Was ist's denn, wegen — eenen Beene! Wir sind gescheudter wie der liebe Herr-Gott, wir machen — ä hölzernes Been, warum hat der es Krebskrank werden lassen! Es ist doch viel bequemer, einen faulen, stinkenden Fuß abzuhauen und ein Stück Holz anzuschwallen, als die Leute aufzuklären, wie sie durch geregelte strenge fleischlose Lebensweise und Vermeidung aller berausenden Getränke, Wicklungen zum Schwitzen durch Bäder, frische Luft, frische Leib- und Bettwäsche, fleißiges Wassertrinken u. s. w. den Krankheitsstoff zum Ausscheiden bringen und dann eine neue Säftemasse heranzubilden. — Wir bekämen ja sonst keine Procente vom Apotheker! — — — Ja, ja! Herr Dr. Impfer, es ist bitter solche Wahrheiten aus dem Munde eines Laien, eines Schusters zu hören, welches zu sein die Ehre hat
Herrmann Löwe.

Mägdeherberge zu Leipzig.

Die Sammlung von Liebesgaben für unseren Zweck durch ausgesendete Boten haben wir in diesen Tagen mit tiefempfundenem Danke für das unserem Unternehmen beihätigte Wohlwollen geschlossen.

Die Summe der gesammelten, zum größten Theile für mehrere Jahre zugesicherten Beiträge sichert zwar das Bestehen der zu errichtenden Herberge, aber in das erste Jahr fällt außer der Bestreitung der laufenden Kosten noch die nicht unbedeutende Ausgabe der ersten Einrichtung einer vollständigen, umfangreichen Wirthschaft, und da wir vermuthen dürfen, daß unsere Sammelboten Manchen unserer Einwohnerschaft nicht besucht haben, welcher unserem sitlichen Unternehmen eine Liebesgabe zugedacht hat, so haben wir uns entschlossen bei

- Herrn Friedrich Bernick, Lauchaer Straße Nr. 9,
- H. E. Gruner, Königsplatz Nr. 3,
- Gustav Juckoff, Tuchhalle,
- Gustav Rus, Grimma'sche Straße Nr. 16,

Sammelstellen mit der herzlichsten Bitte zu gründen, an einer dieser Stellen die uns noch zugedachte große oder kleine Liebesgabe niederzulegen. Am 1. October d. J. gedenken wir das Asyl für einwandernde und außer Dienst gekommene Mädchen zu eröffnen.

Wer ein Herz hat, die im Gefolge höherer Cultur sich einstellenden Gebrechen zu mildern, lege daselbst sein Scherflein nieder. Im ersten zu erstattenden Jahresbericht werden wir dankbar quittiren.

Leipzig, im Mai 1869.

Der Vorstand.

Maurergesellen,

welche einer Genossenschaft zur selbstständigen Ausführung von Bauten beitreten wollen, werden ersucht, sich heute Sonntag Abends 8 Uhr im Restaurationslocale des Herrn Münchhausen, Hohe Straße Nr. 32 B, einzufinden.

Eichenkranz. A. Winters Restauration, Neufirchhof 25. **Eichenkranz.**
Heute Abendunterhaltung, verbunden mit Tanz.
Gäste sind willkommen. D. V.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Fünfte Beilage zu Nr. 129.]

9. Mai 1869.

Waisenfest.

Nächsten Montag den 10. Mai Vormittags 10 Uhr beginnt die Feier des diesjährigen Waisenfestes im **neuen Waisenhanse Münzgasse Nr. 12,** zu dem sich unsere Waisenkinder recht pünktlich einfinden mögen und zu dem auch Waisensfreunde und die Pflegeältern der Kinder freien Zutritt haben. Das Mittagessen und die Nachmittagsvergünstigungen finden diesmal in der **Tonhalle** (von 1 Uhr an) statt.
Die Waisenhausverwaltung.

Albert-Verein.

Zum Besten der Friedens-Krankenpflege des Albert-Vereins wird auf Veranlassung des ergebenst unterzeichneten Vorstandes

Freitag den 21. Mai a. c. Abends 6 Uhr

in den gütigst überlassenen Räumen des **Schützenhauses zu Leipzig** ein **grosses Doppel-Concert, verbunden mit Feuerwerk,** abgehalten werden.

Billets dazu à 15 Ngr. sind, außer an der Concert-Casse, bei den Unterzeichneten, sowie bei den Herren **Fr. Kistner, Grimma'sche Straße und Raschmarkt Nr. 1, Heinrich Weyhmann, Gerberstraße Nr. 67, Oscar Jessnitz, Grimma'scher Steinweg Nr. 61, A. Meisinger, Peters-Steinweg Nr. 60, August Graser, Ranstädter Steinweg Nr. 1,** und in der **Expedition des Leipziger Tageblattes,**

welche mit dankenswerther Bereitwilligkeit dieser Mühe sich gütigst unterziehen wollen, zu entnehmen. Da noch nie eine gute, humanen Zwecken dienende Bestrebung vergeblich die werththätige Theilnahme edler Menschen angerufen hat, so läßt uns diese Ueberzeugung die Hoffnung aussprechen, es werde auch unser Unternehmen eine wohlwollende Unterstützung finden, um die wir hiermit recht herzlich gebeten haben wollen.

Leipzig, den 8. Mai 1869.

Der Vorstand

des Albert-Zweig-Vereins Möckern bei Leipzig.

M. Freisrau v. Fuhs-Nordhoff, Vorsitzende. Geheime Commerzienrath B. Baensch. Louise Gerischer. Marianne Kästner. Bertha Oppenheimer. Geheime Kammerrath Wilhelmine Poppe. Consul Marie Schwabe. Antonie Felix. Anna Schmidt-Michelsen.

Norddeutscher Krieger-Verein.

Zu der heute Sonntag den 9. Mai stattfindenden **Fahnenweihe,** verbunden mit **Concert und Ball,** werden alle Freunde und Gönner hierdurch ergebenst eingeladen. Aufstellung aller anwesenden Vereine und Beginn der Weihe um 3 Uhr. Alles Nähere die Programme. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.
Billets sind am Eingange im Schützenhanse zu haben.

Der Vorstand.

Militair-Gesangverein Kameradschaft.

Heute Sonntag den 9. Mai **Erste Abendunterhaltung** im Saale des Eldorado. Anfang 7 Uhr. Nach den Vorträgen **Tanz bis 2 Uhr.** Vereinsmitglieder und deren Gäste werden hiermit freundlichst eingeladen. Programme sind heute Abend am Eingange zu entnehmen.
H. Reinhardt.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Wir zeigen hierdurch an, daß in der Woche nach Pfingsten Freitag den 21. ds. Mts. ein neuer Cursus in der Buchführung, Montag 24. Mai im Rechnen und Dienstag den 25. Mai in der deutschen Sprache und Stylstil beginnen soll. Der übrige Lehrplan bleibt unverändert.

Neu eintretende Mitglieder können sich jeden Abend von 8 Uhr ab im Vereinslocal Ritterstraße Nr. 43, 2 Treppen anmelden, monatlicher Beitrag 5 Ngr., Einschreibegeld wird nicht erhoben.

Der Vorstand.

Leipziger Lloyd.

Morgen den 10. Mai c. Abends 8 Uhr **General-Versammlung** bei Heide, Leipziger Straße Nr. 44. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist nöthig.
Das Commando.

Versammlung der Mitglieder des Allg. Deutschen Maurer-Vereins

Dienstag den 13. d. M. Abends 8 Uhr im Pantheon.

Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten. Cassirerwahl.
Der Zutritt steht Jedem frei.

J. A.: Der Bevollmächtigte.

Fortuna. Heute Sonntag den 9. Mai declamatorische **Abendunterhaltung**
mit Tanz in Zahns Salon, Rosenthalgasse Nr. 14. Gäste sind willkommen.
Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Der Vorstand. Iron.**Palme.** Heute Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei, **theatralische Vorträge,**
lebende Bilder. Anfang 7 Uhr, Einlaß 5 Uhr. **D. V.****Nur noch heute Sonntag**

befindet sich auf

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

das neueste, von der Verbindung für historische Kunst angekaufte Gemälde:

Der Graf von Habsburg führt den Aeskypriester durch den
angeschwollenen Gebirgsbach

von L. Bode in Frankfurt a/M. Ankaufspreis 2000 Thaler.

Nachbarn!

Heute Sonntag Abend 7 Uhr

Abendunterhaltung mit Tanzim Saale der Johannisthal-Restoration (Menn).
Gäste sind herzlich willkommen. D. B.**Thespis.**Nächsten Dienstag Abendunterhaltung nebst einem Tänzen
im Gofenthal. Der Vorstand.**Berein Bauhütte**ladet zu heute Abend 7 Uhr zur **Abendunterhaltung** freund-
lichst ein, goldene Säge, Dresdner Straße. Für gediegene Vor-
träge ist bestens gesorgt, Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.**Naturforschende Gesellschaft.**

Dienstag den 11. Mai Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

**Karl Dressel's Seidenraupenzucht.**Allen Freunden der Seidenraupenzucht hierdurch die ergebene
Anzeige, daß Mittwoch den 12. d. M. der diesjährige Ansat
der Seidenraupeneler geschieht. Herrschaften, welche Willens sind
in diesem Jahre einen kleinen Versuch zu machen, erhalten vom
Unterzeichneten sämtliche Einrichtungen, als: Hürden, Gestelle,
Eier, sowie das nötige Maulbeerlaub geliefert. Darauf Reflecti-
rende werden gebeten sich während dieser Zeit zu melden.
Leipzig, 5. Mai 1869.**Carl Dressel,**
Carlstraße 5.P. S. Die früher bei mir bestellten und bereits bezahlten Gegen-
stände bitte bis spätestens Dienstag den 11. d. M. abzuholen.

D. D.

Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht
der Schlachtfelder.**Dank.**Bei dem mir jetzt zugestofenen Brandunglück, welches leicht eine
größere Dimension annehmen konnte, ist mir eine so vielseitige
menschfreundliche Hilfe zu Theil geworden, daß ich nicht umhin
kann, allen den Feuerwehren und Nachbar-Gemeinden, die ihre
Spritzen mit den nötigen Mannschaften anhergesendet, sowie allen
Freunden und Nachbarn, die hilfreich mir beizustehen kamen und das
Feuer erloschen, meinen besten und innigsten Dank zu sagen, be-
sonders meinem Nachbar G. Köhler. Reudnitz, d. 8. Mai. F. Prack.Für die unerwarteten Geschenke, die uns bei unserer silbernen
Hochzeit zu Theil wurden, sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.
Reudnitz, den 8. Mai 1869.August Jungnickel
und Frau.Bei meiner Abreise nach Rußland sage ich allen Freunden und
Bekanntem ein freundliches Lebewohl! Anton Heinicke.**Cypressenzweig**

auf das Grab einer früh vollendeten Freundin,

Marie Hüffner.Nun ruhest Du in Grabesdämmerungen,
Wie eine junge Rose, schnell verblüht,
Dein Engel hat Dich schon zur Ruh' gesungen,
Als Deines Lebens Morgen kaum erglüh't.Tief hat die Todeskunde uns durchdrungen,
Und düst'rer Schmerz jezt unser Herz erfüllt,
Der Freundin treue Worte sind verklungen,
Nur leise tönt zu uns ihr Grabesbild.So schlumm're, theure Freundin, nun im stillen Grabe,
Und sanft und leicht mög' Dir der Hügel sein,
Ja, Ruh' und Friede weilt' auf Deinem Grabe,
Wo wir Dir oft noch eine Thräne weih'n.
Leipzig, den 7. Mai 1869.

Gewidmet von ihren Freundinnen

A. Sch...., E. T...., M. G....., M. B....

Todesanzeige.Heute Morgen 1/2 5 Uhr verschied nach mehrwöchentlichem Kranken-
lager unsere liebe und brave Mutter **Wilhelmine** verw. **Här-
ting** geb. Kluge in ihrem 76. Lebensjahre. Dieses lieben Ver-
wandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig und Borna, den 8. Mai 1869.

Fr. Härtling als Sohn
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.Heute Morgen 1/2 9 Uhr verschied nach mehrtägigem
Krankenlager unsere gute Gattin, Mutter, Schwester,
Schwieger- und Großmutter**Frau Auguste Laura Kullmann**
geb. **Bermann,**was ihren Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeigen,
Leipzig, den 8. Mai.**Louis Kullmann**
nebst Hinterlassenen.Gestern starb nach langen und schweren Leiden unser guter
Gatte und Vater, der Polizeidiener **Moritz Franke**, was
seinen Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen
Leipzig, 8. Mai 1869. Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr vom Trauer-
hause, Querstraße Nr. 2b statt.Seute
Alter v
und BelSeute
hoch erf
Leipzi

Le

Abendt
v. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geridev. Arnt
Bernhar
Holgard
Briest
Brantst
Hüttner
v. Bont
berg,
Hofdam
Brunne
Berg, S
Bischig
v. Bred
zum
Bauchp
Bartsch
Börner
Bennbo
Bedeuse
Bähring
Buchhei
v. Glön
Creutz
Ghapont
Daberst
v. Dittm
v. Dab
Rünn
Ghrlich
Gnter,
Gver, S
Griß, S
Gshfen,
Glasfer,
Gsellert
Hotel
v. Gro
Hotel
Gerlach
Gerloff
Grüne
burg
v. Got
Geride

Heute Morgen raubte uns der Tod unsern guten **Otto** im Alter von 10 $\frac{1}{2}$ Monaten. Dieses zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten an
H. Lindner und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.
Leipzig, den 8. Mai 1869.

Selmar Kobl,
Amalie Kobl geb. Egeling.

V. Oscar Böttner
Laura Böttner geb. Adelst.
Den 7. Mai 1869.

Leipzig.

Dresden.

Bermählungs-Anzeige.
Dr. Richard Schöne,
a. o. Professor an der Universität zu Halle,
Cäcilie Schöne
geb. Härtel.

Leipzig, am 6. Mai 1869.

Adolph Köhler, Rathsarchip-Registrator.
Hedwig Köhler geb. Berger.
Leipzig, am 8. Mai 1869.

Fritz Siefert Jun.
Selene Siefert
geb. Gebhard.

Leipzig, den 6. Mai 1869.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 1—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schäfer.

Angemeldete Fremde.

Abendt, Kfm. a. Lüttich, H. de Pologne.
v. Arnim, Officier a. Merseburg, H. de Bav.
Bernhardt a. Halle, und
Bolgard a. Berlin, Kfite., goldne Sonne.
Briest, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.
Branson, Rent. a. London, Hotel de Russie.
Büttner, Kfm. a. Orleans, Hotel St. London.
v. Bonig n. Sohn, Friedensrichter a. Schwarzenberg, Stadt Hamburg.
Bosdamm, Fabr. a. Wien, Brüsseler Hof.
Brunner, Kfm. a. Brand, Stadt Gotha.
Berg, Kfm. a. Frankenberg, H. St. London.
Bischig, Landwirth a. Szegedin, Lebe's Hotel.
v. Bredow, Oberster n. Diener a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Bauchpfeil, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
Bartsch, Rector a. Delitzsch, weißer Schwan.
Börner, Kfm. a. Prag, Stadt Wien.
Bendtsch, Dr. med. a. Göttingen, und
Beduse, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.
Bähring, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Buchheim, Kfm. a. Saugen, Stadt Frankfurt.
v. Glöwen, Freiherr n. Kam. u. Dienerschaft a. Greupburg, Hotel de Prusse.
Chapounière, Kfm. a. Genf, H. St. Dresden.
Duberstadt n. Tochter, Zimmermstr. a. Stettin, u.
v. Dittmar, Baron, Rent. a. Riga, H. de Bav.
v. Dahlander, Privatm. a. Königsberg, Stadt Nürnberg.
Görlich, Fabr. a. Reichenbach, und
Enters, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.
Eber, Kfm. a. Orleans, Hotel Stadt London.
Fritz, Hblm. a. Khan, Stadt Dranienbaum.
Fehsen, Beamter a. Salzweil, Wolfs H. garni.
Fischer, Russkalkienhldr. a. Schlegel, und
Geller n. Frau, Russkldr. a. Frankfurt a/M., Hotel de Prusse.
v. Grofmann, Premierleutn. aus Magdeburg, Hotel de Baviere.
Gerlach, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.
Gerloff, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Palmbaum.
Grünert, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
v. Gottschalk, Affessor a. Dresden, und
Gerick, Kfm. a. Bern, H. St. Dresden.

Grühl n. Frau, Fabr. a. Breslau, goldner Hahn.
Geringer, Kfm. a. Nürnberg, H. de Prusse.
Goldschmidt, Insp. a. Gotha, H. St. London.
Giese, Kfm. a. Parchim, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Golliemor, Kfm. a. Turin, H. St. Dresden.
Haib, Dr. phil. a. Lübeck,
Hartwig, Cassirer a. Dresden, und
Hätsche, Kfm. a. Gera, Hotel de Prusse.
Hofmann, Kfm. a. Chemnitz, und
Haspar, Pfarrer a. Ehrudin, Lebe's Hotel.
Hesse n. Frau, Kfm. a. Halle, H. z. Palmb.
Helle n. Frau, Zimmermstr. a. Bittau, w. Schwan.
Hillmann nebst Frau, Privatm. a. Rambow, Stadt Rom.
Hase, Kfm. a. Rheims, Hotel de Russie.
Hagemann, Kfm. a. Bernigerode, Lebe's Hotel.
Holbe, Rent. a. Weisensfeld, goldner Hahn.
Henninger, Bierbrauereibes. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
Hanisch, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
Hartmann, Fabrbes. a. Schwerin, H. St. Dresden.
Jacobi, Kfm. a. Hannover, Wolfs H. garni.
Köhler, Gisebes. a. Göttingen, goldne Sonne.
Kreßner, Kfm. a. Paris, goldner Hahn.
Koch, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Kange, Kfm. a. Bremen, H. de Prusse.
Lenz, Sänger a. Augsburg, Lebe's Hotel.
Müller, Mühlenbes. a. Sulza, goldne Sonne.
Müller, Kfm. a. Hamburg, und
Marbach, Rent. a. Leisnig, H. z. Palmbaum.
Neumeister, Maler r. Halle, St. Dranienbaum.
Nonne, Justizrath a. Meiningen, Hotel zum Palmbaum.
Perkins a. New-York, und
v. Pilar, Baron a. Riga, Rent., H. de Bav.
Rehboldt, Viehhldr. a. Vaterstorf, St. Dranienb.
Rösch, Teleg. Oberinsp., und
Friedls, Holzhldr. a. Dresden, Lebe's Hotel.
v. Volenz, Adv. u. Rittergutsbes. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Richter, Kfm. a. Löbau, Stadt Köln.
v. Raden n. Kam., Major a. Berlin,
Richard, Frau Part. a. Kopenhagen, und
Rücker, Privatm. a. Hamburg, St. Nürnberg.

Rudolph, Kfm. a. Orleans, H. St. London.
v. Rode, Baron n. Diener, Officier a. Meiningen, Hotel de Pologne.
Rogge, Kfm. a. Aachen, H. de Prusse.
Reinhardt, Viehhldr. a. Martrankstadt, Stadt Dranienbaum.
v. Reventlow-Altenhof, Graf, Herrschaftsbes. n. Schloß Altenhof, Stadt Nürnberg.
Rocholl, Kfm. a. Rade, vorm. Wald, Stadt Hamburg.
Schmidt, Kfm. a. Berlin,
Sänger, Fabr. a. Chemnitz, und
Schultheis, Dir. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Palmbaum.
Sellar, Prof. a. London, H. Stadt Dresden.
Schmidt n. Rutter, Kfm. a. Dösch, g. Sieb.
Stübel, Privatm. a. Dresden, Stadt Rom.
Schmidt a. Weisensfeld, und
Septe a. Berlin, Kfite., Hotel St. London.
Söderström n. Kam., Kfm. a. Stockholm, und
v. Schönburg-Rochsburg, Graf n. Jäger aus Rochsburg, Hotel de Baviere.
Schilbe, Kfm. a. Schwegel, und
Schöder, Pferdehldr. a. Raumburg, g. Sonne.
v. Schade n. Frau, Rittergutsbes. a. Wismar, Stadt Nürnberg.
Schrader a. Bremen, und
Stock a. Grefeld, Kfite., H. de Prusse.
Schmidt, Geh.-Rath a. Berlin, H. de Pologne.
Sammt, Kfm. a. Mannheim, goldner Hahn.
v. Sedendorf n. Tochter, etc., wickl. Geh.-Rath n. Diener a. Neuselwitz, Hotel de Prusse.
Seige, Kfm. a. Pöfneck, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Tanell, Rent. a. Chun (N. Amerika), und
Trübenbach, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Palmbaum.
Voss, Kfm. a. Barmen, H. z. Palmbaum.
Wilmersdorf, Geometer a. Dresden, blaues Ross.
Willborn, Kfm. a. Stralsund, Brüsseler Hof.
Weidel, Landrath a. Raumburg, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Ziegler, Ref. a. Carlruhe, Hotel de Baviere.
Ziegenbalg a. Rammenau, St. Dranienbaum.
Zirpfel, Fabr. a. Ebersbach, Brüsseler Hof.

Nachtrag.

* Leipzig, 8. Mai. Die in voriger Nummer abgedruckte Mittheilung aus dem „Wegweiser“, betreffend die Besetzung der Directorstelle an der I. Bürgerschule hierselbst, hat in verschiedenen Kreisen Veranlassung gegeben, über die tatsächliche Begründung des Gerüchtes von der Berufung eines Herrn Wangemann zu der erwähnten Stelle Erkundigungen einzuziehen. Das Ergebnis derselben ist mit wenigen Worten dahin zu bezeichnen, daß an maßgebender Stelle eine bestimmte Absicht, auf einen der Gebrüder Wangemann sein Augenmerk zu richten, überhaupt niemals vorhanden gewesen ist. Uebrigens erklärt die so eben erschienene „Sächsische Zeitung“, daß sie nicht, wie im „Wegweiser“ angegeben war, die Berufung Herrn Wangemann's wünsche, und zwar aus dem bundesfreundlichen Grunde, „weil er ein Preuss ist, deren wir in Leipzig ohnehin genug haben.“

* Leipzig, 9. Mai. Der heutige Sonntag wird für den hiesigen Norddeutschen Krieger-Verein ein außergewöhnlicher Festtag werden. Der nur erst im zweiten Jahre seiner Entwicklung begriffene, dennoch aber eine respectable Mitgliederzahl aufweisende Verein feiert heute im Schützenhause das Fest der Weihe der im Dietel'schen Geschäft gefertigten Vereinsfahne. Es sind deshalb zu diesem Actus nicht allein die andern hiesigen, sondern auch eine Menge auswärtiger Militair-Vereine eingeladen, und Herr Professor Dr. Friede hat sich zur Uebernahme der

Beihrede bereit erklärt. Nach der Festlichkeit findet dann Concert im Garten und mannichfache andere Unterhaltungen statt.

Leipzig, 8. Mai. Der Herzog von Braunschweig traf heute Nachmittag $\frac{1}{3}$ Uhr mit Befolge auf der Magdeburger Bahn von Braunschweig hier ein und fuhr ohne Aufenthalt weiter nach Dresden.

— Heute Nachmittag $\frac{1}{5}$ Uhr traf der Herzog von Sachsen-Altenburg mittelst der Bayerischen Bahn hier ein und begab sich zu einem Besuch der Großfürstin Constantin nach dem königl. Palais.

— Wegen eines schweren häuslichen Excesses wurde heute Mittag polizeiliche Hülfe nach einer Wohnung der Kreuzstraße verlangt. Langgenährter Haß, wie es scheint, hatte einen hiesigen Fabrikanten zudem bedauerlichen Schritte getrieben, seiner Schwägerin einen feindseligen Besuch abzustatten. Leider aber war es nicht bei mündlichen Auseinandersetzungen geblieben, sondern zu Thätlichkeiten gekommen, wobei der Fabrikant in der Wuth mit einem Eisenstück seine Schwägerin am Kopf und im Gesicht erheblich verwundet hatte. Derselben mußte ärztlicher Beistand geleistet werden, während man den Uebelthäter polizeilich zur Verantwortung zog.

— In dem Dorfe Serkowitz bei Dresden traf gestern Mittag bei heftigem Gewitter ein Blitzstrahl die dortige Windmühle und zündete, in Folge dessen die Mühle bis auf den Grund niederbrannte.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 8. Mai. Baumwollenmarkt: Unverändert. — Garnumsätze: unbedeutend, Preise wenig verändert. — Getreide und Mehl: erhöhte Forderungen beschränkten den Verkehr. — Spiritus pr. 8000 \times Tr. loco 16 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Geld.

Berlin, 8. Mai. (Anfangs-Course.) Lombarden 128; Franzosen 193; Dester. Credit-Actien 123; do. 60r Loose 83 $\frac{1}{2}$; do. Nationalanleihe 57 $\frac{1}{8}$; Amerit. 85; Italiener 55 $\frac{1}{2}$; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 174 $\frac{1}{2}$; Berlin-Görlitzer do. 75 $\frac{3}{4}$; Sächs. Bank-Actien 116 $\frac{3}{4}$; Türk. Anl. 41; Rhein.-Nahab. —; Badensche Prämienanleihe 104. — Stimmung: matt.

Berlin, 8. Mai, Nachmittag 1 Uhr 20 Min. Dester.-Franz.-Staatsbahn 194; Südbahn (Lombarden) 128 $\frac{3}{4}$; Desterreich. Creditactien 123 $\frac{1}{4}$; Amerikaner 85 $\frac{3}{8}$; Italienische 5% Anleihe 55 $\frac{5}{8}$; 1860er Loose 83 $\frac{1}{4}$. — Befestigend.

Berlin, 8. Mai. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 129 $\frac{1}{2}$; Berl.-Anhalter 178; Berl.-Görl. 75 $\frac{3}{4}$; Berl.-Potsdam-Magdeb. 183; Berlin-Stett. 131 $\frac{1}{2}$; Bresl.-Schweid.-Freib. 109 $\frac{3}{4}$; Cöln-Mind. 117 $\frac{3}{8}$; Cosel-Oberb. 104 $\frac{1}{8}$; Galiz. Carl-Ludw. 89 $\frac{1}{4}$; Löbau-Zitt. 54; Mainz-Ludwigsh. 134 $\frac{1}{2}$; Medlenb. 73; Oberschl. Lit. A. 174 $\frac{3}{8}$; Desterreich.-Franz. Staatsb. 193 $\frac{3}{8}$; Rheinische 113; Rhein. Nahab. 27 $\frac{3}{8}$; Südb. (Lomb.) 128 $\frac{1}{4}$; Thür. 137 $\frac{3}{8}$; Preuß. Anleihe 5% 102 $\frac{1}{4}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 93 $\frac{3}{8}$; do. St.-Schuld-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 83; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106 $\frac{1}{2}$; R. Sächs. 5% Anleihe 105 $\frac{1}{2}$; Dester. National-Anl. 56 $\frac{7}{8}$; do. Credit-Loose 92 $\frac{1}{2}$; do. Loose von 1860 83 $\frac{1}{8}$; do. v. 1864 69 $\frac{1}{2}$; do. Silber-Anl. 63 $\frac{1}{2}$; do. Bank-Noten 83; Russ. Prämien-Anleihe 139; do. Poln. Schatzobligationen 66 $\frac{7}{8}$; do. Bank-Noten 79 $\frac{1}{4}$; Amerit. 85; Darmst. do. 112 $\frac{1}{2}$; Genfer Credit-Actien 23 $\frac{1}{8}$; Genauer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 112; Meiningen do. 107 $\frac{3}{8}$; Preuß. Bank-Anth. 145; Dester. Credit-Act. 123 $\frac{3}{8}$; Sächsische Bank-Actien 117; Weimar. Bank-Actien 84; Italienische 5% Anl. 55 $\frac{3}{4}$; Russ. Boden-Credit 79 $\frac{3}{4}$. — Wechsel. Amsterdam t. S. 142 $\frac{7}{8}$; Hamburg t. S. 151 $\frac{1}{4}$; do. 2 M. 150 $\frac{1}{2}$; London 3 M. 6.25; Paris 2 M. 81 $\frac{3}{8}$; Wien 2 M. 82 $\frac{1}{4}$; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg t. S. 87 $\frac{5}{8}$; Bremen 8 T. 111 $\frac{3}{4}$.

Frankfurt a. M., 8. Mai. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 120 $\frac{1}{2}$; Pariser Wechsel 95 $\frac{1}{8}$; Wiener Wechsel 96 $\frac{1}{8}$; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 84 $\frac{3}{8}$; Desterreich. Credit-Actien 287 $\frac{1}{2}$; 1860r Loose 82 $\frac{5}{8}$; 1864r Loose 91 $\frac{5}{8}$; Dester. Act.-Anl. —; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106 $\frac{1}{4}$; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 339 $\frac{1}{2}$; Bad. Loose 103 $\frac{3}{4}$; Darmst. Bankactien 273; Lombard. 225. — Matt.

Nachbörse: Amerikaner 84 $\frac{1}{8}$.

Wien, 8. Mai. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien —; do. Credit-Act. 283.70; Lomb. Eisenb.-Act. 234.50; Loose von 1860 101.—; Napoleonsd'or 9.88; Franco 127.25; Anglo 334.50; Bl. 750. Stimmung: matt.

Wien, 8. Mai. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitsl. Staatsb. in Banknoten 61.70; do. in Silber 69.50; Nationalanleihen —; 1860r Loose 100.—; Bank-Actien 749.—; Credit-Actien 283.50; London 124.15; Silberagio 121.75; t. l. Münzducaten 5.88 $\frac{1}{2}$. — Börsen-Notirungen vom 7. Mai. Metall. à 5% —; National-Anleihen —; 1860er Loose 101.40; 1864er Loose 127.20; Bankactien 750.—; Creditactien 283.80; Credit-Loose 165.—; Böhm. Westb. 191.50; Galiz. Eisenb. 216.50; Lomb. Eisenbahn 235.30; Nordbahn 239.—; Staats-Eisenb. 352.—; London 123.15; Paris 49.—; Napoleonsd'or 9.86.

Wien, 8. Mai. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. mit Mai- und Novemberzinsen —; Nationalanleihen —; Staatsanleihen von 1860 100.—; do. 1864 125.90; Bankact. 749.—; Actien d. Creditanstalt 283.50; London 124.15; Paris —; Silberagio 121.75; t. l. Münzducaten 5.88 $\frac{1}{2}$; Napoleonsd'or 9.90; Galizier —; Staatsb. 354.—; Lomb. 234.50; Papier-Rente 61.75; Silber-Rente 69.55. Flau.

London, 7. Mai. Mittags-Consols 92 $\frac{11}{16}$.

London, 8. Mai. Wechsel auf Leipzig 6.29.

London, 8. Mai 1 Uhr. Amerikaner 75 $\frac{3}{4}$ à 76.

London, 8. Mai. Consols 92 $\frac{15}{16}$; Italiener 55 $\frac{1}{2}$; Amerikaner 76 $\frac{3}{4}$; Wechselcourse auf Leipzig 6.28 à $\frac{1}{4}$.

Paris, 7. Mai. 3% Rente 71.82; Italienische Rente 56.85; Credit-mobiler-Actien 253.75; Dest. St.-Eisenb.-Act. 723.75;

Lomb. Eisenb.-Actien 473.75. Detaché. Amerikaner 89 $\frac{1}{2}$; flauest. Anfangs-course: 71.90. 3% Lombard. Priorit. 231.25. New-York, 7. Mai. (Schluß-course). *Gold-Agio 138 $\frac{5}{8}$; Wechselcourse auf London in Gold 109; 6% Amerikanische Anleihe pr. 1882 117 $\frac{1}{2}$; do. pr. 1885 114 $\frac{1}{2}$; 1865er Bonds 115 $\frac{1}{8}$; 10/40r Bonds 107 $\frac{1}{2}$; Illinois 145 $\frac{3}{4}$; Eriebahn 27 $\frac{5}{8}$; Baumw. Middl. Upland 28 $\frac{3}{4}$; Petroleum raff. 33; Mais 93; Wehl (extra state) 5.95 bis 6.55. *Goldagio höchster Course 139 $\frac{3}{8}$; do. niedrigster Course 136 $\frac{3}{8}$; do. schwankte während der Börse bis um 3. Geldhauffe, Bondsbauffe wegen London, Bondsbanique.

Philadelphia, 7. Mai. Petroleum raff. 33.

Liverpool, 8. Mai. (Baumwollenmarkt). Erster Bericht. Der heutige Markt eröffnete in flauer Stimmung. Rhythmischer Umsatz 6000 Ballen. Preise fallend. Heutiger Import 5250 Ballen, davon 38 Ballen Amerikanische und 4625 Ballen Indische Baumwolle. Zweiter Bericht. Umsatz: 6000 Ballen. Stimmung: sehr matt. Middling Upland 11 $\frac{5}{8}$, Middling Orleans 11 $\frac{7}{8}$, Middling Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 12 $\frac{3}{4}$, Fair Dhollerah 9 $\frac{7}{8}$, Fair Broach 9 $\frac{7}{8}$, Fair Dmra 10 $\frac{1}{4}$, Fair Madras 9, Fair Bengal 8 $\frac{1}{4}$, Fair Smyrna 10 $\frac{3}{8}$, Fair Pernam 12 $\frac{1}{8}$. Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

Manchester, 7. Mai. Schlußbericht. Marktpreise: a) Garne: 12r Ryland 12d; 12r Tayl. 13 $\frac{1}{4}$ d; 20r Kingston 14 $\frac{1}{4}$ d; 30r Lucas Mich. —d; 30r Clayton 16 $\frac{1}{4}$ d; 30r Bidlow 15 $\frac{1}{2}$ d; 40r Wilkin-son 16 $\frac{1}{2}$ d; 60r Double Weston 20d. b) Stoffe: 16/16 34/50 8 $\frac{1}{2}$ Pfd.; Printers: 11. 7 $\frac{1}{2}$. Still, langsam nachgebend.

Berliner Productenbörse, 8. Mai. Weizen pr. d. Wts. 60 $\frac{3}{4}$ S., pr. Juli-August 62 S. R. 4000. — Roggen loco 51 $\frac{1}{4}$ S., pr. d. M. 51 $\frac{3}{8}$ S., pr. Mai-Juni 50 $\frac{1}{2}$ S., pr. Juni-Juli 50 S., pr. Juli-August 48 $\frac{3}{4}$ S., pr. September-October 48 $\frac{1}{2}$ S., R. 14.000. — Spiritus loco 16 $\frac{23}{32}$ S., pr. d. M. 16 $\frac{5}{8}$ S., pr. Mai-Juni 16 $\frac{5}{8}$ S., pr. Juni-Juli 16 $\frac{11}{12}$ S., pr. Juli-August 17 $\frac{5}{24}$, matt, R. 150.000. — Rübel loco 10 $\frac{11}{12}$ S., pr. d. Wts. 10 $\frac{7}{8}$ S., pr. Mai-Juni 10 $\frac{7}{8}$ S., pr. Juni-Juli 10 $\frac{11}{12}$ S., pr. Herbst 11 $\frac{1}{4}$ S. R. — Fift. Hafer pr. Frühjahr 31 $\frac{3}{4}$ S., R. —.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 8. Mai. (Reichstag.) Zweite Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Gewährung der Rechtshilfe. Abschnitt 1 handelt von der Rechtshilfe in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. Der §. 1 bestimmt: „Die Gerichte des Bundesgebietes haben sich in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten gegenseitig Rechtshilfe zu leisten. Es macht keine Unterschiede, ob das ersuchende oder das ersuchte Gericht demselben Bundesstaate, oder ob sie verschiedenen Bundesstaaten angehören. Das ersuchte Gericht darf die Rechtshilfe selbst dann nicht verweigern, wenn es die Zuständigkeit des ersuchenden Gerichts nicht für begründet hält.“ Dieser Paragraph wird nach einigen Worten des Abg. Reichensperger und des Bundescommissars unverändert angenommen. — Ohne Discussion wurden die §§. 2—7 genehmigt. — §. 8, nach welchem über Einwendungen gegen die Zulässigkeit der Rechtshilfe das Gericht des Vollstreckungsortes zu entscheiden haben soll, wird ebenfalls nach kurzer Debatte angenommen. — Zu einzelnen §§. sind Amendements der Abgg. Reichensperger, Dr. Bähr und Kraß gestellt. Die Discussion, die sich über diese Anträge erhebt, ist so speciell juristischer Natur, daß sie ein allgemeineres Interesse durchaus nicht darbietet. Der erste Abschnitt des Gesetz-Entwurfs wird unter Ablehnung der meisten Amendements fast durchweg nach der Fassung der Regierungsvorlage angenommen. — Abschnitt 2 und 3, die Rechtshilfe in Strafsachen betreffend, sind einer Commission überwiesen worden. — Die Beratung über das Gesetz wegen der Postfreiheit wurde beendet, die Postfreiheit für die Regenten wurde genehmigt, die für die Mitglieder der Regentenhäuser gestrichen. Die Pflingstferien des Reichstags dauern vom Sonnabend den 8. Mai bis Donnerstag den 13. Mai.

London, 8. Mai. Das Unterhaus nahm alle Paragraphen der irischen Kirchenbill an.

Paris, 8. Mai. Der Kaiser beauftragte Rouher, während der Abwesenheit Lavalette's interimistisch das Ministerium des Aeußern zu übernehmen.

Schwimm-Anstalt. Temp. des Wassers am 8. Mai Mittags 12 Uhr 13°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von $\frac{1}{2}$ 11 — $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.